

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 4600 - 4699 empfangen in der Zeit
vom
29.3.1949 - 26.7.1949**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Die Probezeit ist bald abgelaufen für einen jeden von euch, denn es geht dem Ende zu. Ihr werdet euch wieder in Sicherheit zu wiegen beginnen, und es ist dies gefährlich für eure Seele, die sich wieder der Welt zuwendet, sowie sie sich dem drohenden Unheil entgangen glaubt. Und in diese Sicherheit hinein wird der Ruf ertönen: Gedenket des Endes Dann plötzlich wird man Meiner Mahnungen und Warnungen sich erinnern, so das Weltgeschehen mit überraschender Deutlichkeit Meine Ankündigungen beweiset. Und nun gilt es, mit erhöhtem Willen sich auf das Ende vorzubereiten, dem Seelenleben alle Aufmerksamkeit zuzuwenden und durch vermehrtes Liebeswirken am Nächsten sich die Kraft zu holen zum Widerstand dem irdischen Kampf gegenüber. Was ihr auch in Angriff nehmet, sei es geistige oder irdische Arbeit, ihr müsset euch zuvor innig verbinden mit Mir, um die Arbeit ausführen zu können, weil ihr sonst zu schwach seid angesichts der großen Not unter den Menschen, die alle Kraft lähmt, so Ich euch nicht beistehe und euch Kraft zuwende. Haltet euch an Mein Wort, dringlicher denn je rufe Ich es euch zu: Haltet euch an Mein Wort, bedenket, daß Mein Wort die Ausstrahlung Meiner Selbst ist, Der Ich Meine Liebekraft in diese Form gebracht habe, um euch ein wirksames Mittel zu geben, das ihr jederzeit anwenden könnet, wenn ihr in Not seid Meine Kraftausstrahlung muß wahrlich in ihrer Wirksamkeit unübertrefflich sein. Ihr brauchet nur die Probe zu machen und euch in Mein Wort vertiefen, so euch irdisches Leid drückt. Dann wird eine himmlische Ruhe über euch kommen, und ihr werdet alles Mir überlassen in der festen Zuversicht, daß Ich euch helfe Und Ich werde euch helfen Ich werde eure Gedanken richten und euch stets führen die Wege, die euch das Ziel erreichen lassen, sei es geistig oder auch irdisch, denn auch irdisch nehme Ich Mich eurer an in kommender Zeit. Haltet euch an Mein Wort, und lasset keine Zweifel in euch aufkommen, denn der ungezweifelte Glaube lasset euch Herr werden über alle Widerstände, der ungezweifelte Glaube trägt den Sieg davon, denn der ungezweifelte Glaube lasset euch Meiner Gegenwart bewußt werden, und jegliche Furcht wird in euch schwinden, weil, wo Ich bin, keine Niederlage sein kann und weil alles für euch überwindbar sein wird, so Ich euch zur Seite stehe mit Meiner Liebe und Meiner Kraft

Amen

Wessen Geist sich kundtut bei der Vermittlung der Kundgaben, ist leicht festzustellen am Inhalt derselben, und es muß stets darauf geachtet werden, ob und in welcher Form des göttlichen Erlösers Erwähnung getan wird, weil dies bei einer Prüfung mystischer Kundgaben von größter Bedeutung ist. Wird Jesus Christus als Erlöser der Welt anerkannt, dann ist sicherste Garantie dafür, daß die Kundgaben von oben kommen, daß der Geist aus Gott spricht durch einen Menschen, der sich Ihm öffnet, Seine Stimme vernimmt und als Sein Wort weiterleitet. Dann braucht der Mensch nicht die geringsten Bedenken mehr zu haben, und er kann gewiß sein, daß die reinste Wahrheit sein Ohr berührt und er den Willen Gottes erfüllt, so er das Wort von oben verbreitet. Es ist dann ein besonderer Reifegrad erreicht, der eine direkte Übertragung der Wahrheit zuläßt, denn das Erlösungswerk ist ein Mysterium, das nur dann entschleiert werden kann, wenn das nötige Verständnis dafür bei einem Menschen zu finden ist. Erst wenn ein Mensch selbst mit dem geistigen Reich in Verbindung steht, so daß eine direkte Verständigung möglich ist, wird er auch das Erlösungswerk Christi begreifen, d.h., er wird das Problem „Jesus Christus - Gott“ verstehen und erklären können, weil das große Wunder, das Jesus zum Gottmenschen machte, in dem Geisteswirken jenes Menschen eine Parallele findet, wenn auch in einem nicht vergleichsweise anzuführendem Maße. Dennoch ist die Göttlichkeit Jesu für ihn keine Frage mehr, und er kann auch mit Überzeugung den Mitmenschen eine Erklärung geben, weil sich an ihm selbst der Akt des geistigen Wirkens Gottes vollzieht und dafür nun der Beweis vorhanden ist in dem aus der Höhe empfangenen Geistesgut. Wer nun die Prüfung unternimmt, um festzustellen, welche Kräfte wirken bei solchen Übertragungen, der wird schnell von der Wahrheit überzeugt sein, sowie er dem Buch der Väter sich nicht verschließt oder sich ihm ablehnend gegenüberstellt. Gott lässet die Seinen nicht im Zweifel, und Er wird nimmer die Wahrheit verlangenden Menschen unaufgeklärt lassen. Und also hat Er ihnen Selbst den Rat gegeben, die Geister zu prüfen, ob sie von Gott sind, und gleichzeitig das Kennzeichen der Wahrheit und das des Irrtums angeben. Und darum kann unbedenklich die Wahrheit der von oben empfangenen Kundgaben verfochten werden, und nicht der kleinste Zweifel braucht das Herz zu bedrücken, denn Jesus Christus Selbst gibt Sich als Prüfstein aus, weil Sein Gegner nimmermehr Ihn und Seine Menschwerdung anerkennt oder die Menschen von dem Erlösungswerk Christi in Kenntnis setzen wird. Jesus sagt Selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ Wer also mit Ihm geht, wer für Ihn redet, wer sich zu Ihm bekennt, der muß unbedingt auch in der Wahrheit stehen und kann nicht fehlgehen. Kundgaben nun, die Ihn und Sein Erlösungswerk zum Inhalt haben, können nie und nimmer vom Gegner inspiriert sein, der Seines Namens nicht Erwähnung tut. Sie müssen unbedingt als göttliches Wirken anerkannt und bewertet werden, ansonsten der Glaube an Gottes Wort gefährdet und auch der Vorgang des Geisteswirkens hinfällig wäre, der sich durch Entgegennahme geistiger Kundgaben jedoch selbst beweist. Wer die Stimme des Geistes in sich vernimmt, der wird auch jegliche Einwände widerlegen können, doch Glauben finden nur dort, wo der Geist Gottes gleichfalls wirken kann, wenn auch nicht so offensichtlich, wie bei dem Empfänger geistiger Kundgaben. Wer

von schlechten Kräften beeinflusst wird, der sucht alles Göttliche als unglaubwürdig hinzustellen, denn das ist das Zeichen des Wirkens des Gegners Gottes, daß er die Menschen in Verwirrung zu stürzen sucht, weil er die Wahrheit bekämpft und das Licht aus den Himmeln verlöschen möchte. Darum ist euch ein Hinweis gegeben worden, den ihr nur zu beachten brauchet, um klar urteilen zu können und den schlechten Einfluß abzulehnen und die Wahrheit vertreten zu können, euch selbst und den Mitmenschen gegenüber. Und dessen könnet ihr versichert sein, daß Gott Selbst denen beisteht, die für Ihn tätig sind, weil Er will, daß die reine Wahrheit Verbreitung finde und bestehenbleibt und daß Er aber auch die Spreu von dem Weizen scheidet

Amen

Gottes Barmherzigkeit kennt keine Grenzen, Gottes Liebe ist unendlich, Seine Geduld unermesslich, und darum können Seine Geschöpfe nicht **ewig** verlorengehen, ansonsten Er nicht vollkommen wäre. Es ist darum auch falsch, von ewiger Verdammnis zu sprechen, wenn darunter ein Zeitbegriff zu verstehen ist, der etwas Nie-Endendes bezeichnen soll. Denn eine solche **ewige** Verdammnis bedeutete dann aber etwas für Gott gänzlich Verlorenes also Seinem Gegner endgültig abgetretenes Wesenhaftes, das ursprünglich von Gott hervorgegangen und von Seinem Gegner Ihm abgerungen worden ist Dann aber wäre dieser Gegner größer als Gott, er wäre gewissermaßen der Sieger und Gott an Macht und Kraft überlegen, was jedoch niemals ist und sein kann, denn an Seine Vollkommenheit, an Seine Kraft und Macht und Weisheit reicht kein Wesen heran. Was aus Ihm hervorgegangen ist, bleibt ewiglich in Seinem Besitz, nur zeitweise von Ihm getrennt, d.h. in größter Entfernung stehend, weil es selbst es so will. Doch auch diese Entfernung ist kein Dauerzustand, weil das Wesen, um selig zu sein, von der Kraftausstrahlung Gottes berührt werden muß, und so es selbst nicht den Willen dazu hat, von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes erfaßt wird, die ihm den Seligkeitszustand bereiten will. Eine **ewige** Verdammnis wäre daher auch der Liebe und Barmherzigkeit Gottes widersprechend, oder aber diese wären begrenzt, wodurch die Vollkommenheit Gottes Einbuße erlitte. Ein höchst vollkommenes Wesen hat keine menschlichen Schwächen, ein ewiger Zorn aber wäre eine niedere menschliche Eigenschaft, wie auch jeder Strafbegriff von Ewigkeitsdauer kein **göttliches** Prinzip genannt werden könnte, denn das Göttliche ist gekennzeichnet durch die Liebe Die Liebe aber rettet und hilft, sie vergibt und beglückt und wird niemals etwas auf ewig von sich stoßen. Dem Gegner Gottes dagegen mangelt das göttliche Prinzip, die Liebe, und stets wird sein Ziel sein, das Wesenhafte auf ewig zu sich herabzuziehen. Und er ist es, der den Menschen den Ewigkeitsbegriff verwirrt, der Gott als unbarmherzig und hart hinzustellen sucht, um die Liebe zu Ihm zu ersticken er ist es, der selbst kein Erbarmen kennt und der darum ohne Bedenken die Seelen unglücklich zu machen sucht, der ihnen jede Hilfsmöglichkeit nehmen möchte, um sie auf ewig zu verderben. Und er findet willige Anhänger seiner Lehre von der ewigen Verdammnis die alle Gott in Seiner unendlichen Liebe nicht erkennen, ansonsten sie dieser Lehre keinen Glauben schenken könnten. Doch stets wird den Menschen die Wahrheit vermittelt und der Irrtum grell beleuchtet werden, auf daß Gott als vollkommenstes Wesen erkannt und geliebt werde, auf daß die Menschen sich Ihm anschließen und Seinen Gegner verabscheuen

Amen

**Erfolg der Kräfte des Lichtes oder der Finsternis
bestimmt der Mensch durch seinen Willen**

B.D. Nr. 4603
2.4.1949

Es bleibt ein ständiger Kampf zwischen den Mächten des Lichtes und der Finsternis, solange das Geistige nicht restlos erlöst ist. Der ringende Mensch wird von beiden Seiten beeinflußt, das Lichtreich sucht auf seinen Willen einzuwirken und ihm die Erkenntnis der Wahrheit zu vermitteln, die finsternen Kräfte suchen ihn abzudrängen und sein Denken zu verwirren und der Mensch muß sich selbst entscheiden, auf daß er frei bleibe in seinem Wollen und Handeln. Und diese Entscheidung kann er treffen mit seinem Herzen oder auch mit seinem Verstande. Die Wesen des Lichtreiches sprechen zum Herzen, die Wesen der Finsternis zum Verstande, dennoch kann auch Herz **und** Verstand sich wohlthuend berührt fühlen von dem Einfluß der Lichtwesen, und dann ist sein Entscheid vollgültig, es ist den Lichtwesen der Sieg beschieden und die Kräfte der Finsternis für immer unwirksam gemacht. Der Gegner Gottes gibt aber so leicht den Kampf nicht auf, und er streitet mit allen Mitteln, sich auch nicht scheuend im Gewande des Lichtes die Menschen zu blenden, die seinem Einfluß noch zugänglich sind. Er wird zwar nicht vermögen, mit seinem Einfluß durchzudringen, d.h., solche Menschen ganz für sich zu gewinnen, aber sein Einfluß reicht so weit, sie an der Arbeit für das Reich Gottes zu hindern, er macht sie gewissermaßen untauglich dafür und hat damit viel gewonnen. Die Gnade Gottes ist ein äußerst wirksames Gegenmittel, doch der Mensch darf sie nicht zurückweisen in falscher Erkenntnis, ansonsten der Gegner sein Spiel gewinnt. Das wirksamste Gnadenmittel aber ist Gottes Wort, das immer und in allen Lebenslagen Kraft ausstrahlen wird auf den, der es mit dem Herzen aufnimmt. Wer also das Wort Gottes Seinem Gegner entgegenhält, der wird auch siegen über ihn, denn dem göttlichen Wort ist er nicht gewachsen, weil es eine Kraftäußerung Gottes ist, der er entflieht. Folglich kann der Mensch aus seinem Ringen als Sieger hervorgehen, wenn er sich der Kraft Gottes bedient, die ihm in Seinem Wort ungemessen zur Verfügung steht. Er kann damit den stärksten Feind schlagen so er sich selbst des göttlichen Wortes bedient, vertritt er gewissermaßen Gott Selbst und kann darum auch nicht unterliegen. Es muß sein Wille, sein Herz und seine Liebe voll und ganz Gott zugewandt sein, dann kämpfet auch Gott Selbst an seiner Seite, und der Sieg ist ihm gewiß. Denn was ist wohl verständlicher, als daß jeder, der zu Gott will, auch Dessen Schutz genießet und von Gott Unterstützung findet in jeder Weise. Und ob auch die Mächte der Finsternis stets den Menschen bedrängen Gott lässet nicht der Finsternis anheimfallen, die das Licht suchen und Ihm bewußt zustreben und Er wird auch jene retten, die noch schwachen Willens sind, die sich der finsternen Kräfte nicht selbst erwehren können und doch das Rechte wollen Hilfe wird ihnen werden zur rechten Zeit

Amen

Wer sich die Zuneigung Gottes gewinnen will, der muß um Seine Liebe buhlen, also alles tun, was Ihm wohlgefällig ist. Er muß sich Ihm zutiefst verbinden, den engsten Zusammenschluß mit Ihm ersehnen und stets nur auf die Äußerung Seines Willens horchen, die ihm gewissermaßen ins Herz gelegt wird. Von Gott geliebt zu werden ist ein Seligkeitszustand, der unvergleichlich ist und auch nur von wenigen Menschen bewußt empfunden wird. Gottes Liebe gilt zwar allen Seinen Geschöpfen, wird aber in ihrer Kraft verschieden wirksam sein, je nach dem Verhältnis, in dem das Geschöpf zum Schöpfer steht. Und darum muß der Mensch selbst das Verhältnis so gestalten, daß er die Kraft der göttlichen Liebe zu spüren vermag. Gott ist zur Liebe stets bereit, und das soll sich der Mensch zunutze machen und sich Seine Liebe erwerben durch innigste Hingabe und Eingehen in den Willen Gottes. Er soll sich ziehen lassen von Ihm, er soll jeglichen Widerstand aufgeben, er soll sich öffnen der Liebeausstrahlung Gottes, um nun empfangen zu können, was ihn unsagbar beglücken wird. Und alles dieses bedingt völlige Hingabe der Welt mit allen ihren Freuden und Gütern es bedingt ferner Hingabe alles dessen, was dem Menschen wert ist an irdischem Gut, Aufopferung aller ihn erfreuenden Dinge, um sie einzutauschen gegen die Liebe Gottes, die nur allein des Menschen Herz erfüllen will. Was ihr liebt auf Erden, müsset ihr hingeben, wollet ihr Ihn in euer Herz aufnehmen und Seine Gegenwart genießen. Und so ihr opfern könnet, wird Gott euch eure Liebe lohnen Und so ihr euch Ihm zuliebe trennet von euch begehrlchen Gütern, wird Sein Auge wohlgefällig auf euch ruhen, und Seiner Liebekraft werdet ihr fühlbar innewerden. Und ihr werdet es nicht bereuen, denn was ihr hingebet, empfanget ihr tausendmal zurück. Die Liebe Gottes ist ein gar köstliches Geschenk, das nichts anderes neben sich aufkommen lässet, und ihr selbst habt es in der Hand, dieses köstliche Geschenk zu empfangen, so euch nichts anderes mehr begehrenswert erscheint und ihr nur danach strebt, in der Vereinigung mit Gott selig zu sein. Dann ist euer Herz gestaltet zur Aufnahme Dessen, Der euch das höchste Glück bereiten kann auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit Dann gehört euch Seine Liebe, die ihr spüren werdet in ihrer Kraft

Amen

Die geistige Finsternis ist über die Erde gebreitet, und die Menschen fühlen sich wohl in dieser Nacht und begehren nicht das Licht des Tages. Sie kennen nicht die Wohltat des vollen Lichtes, das rechte Erkenntnis für sie wäre, sie streben daher auch nicht die Helligkeit des Geistes an und fliehen, so das Licht mit hellem Schein die Nacht durchbricht, und daher bleibt auch ihre Erkenntnisfähigkeit unentwickelt, sie bewegen sich ständig im dunkeln und verirren sich und kommen Gott, als dem ewigen Licht, nicht näher. Und so können sich auch dunkle Gestalten ungehindert betätigen und ihr unsauberes Handwerk betreiben, es können falsche Lehrer und Propheten sich zu Gehör bringen, weil sie nicht erkannt werden als falsch und die Finsternis des Geistes ausnützen, um Irrtum auszustreuen auf die Stätten, wo Licht sein sollte und der Irrtum nun dargeboten wird als Wahrheit. Die Menschen sind blind im Geist und wollen andere Blinde leiten, und leuchtet ihnen ein Licht, dann verlöschen sie es, auf daß ihr dunkles Tun nicht offenbar wird. Und so sieht es auf der ganzen Erde aus, weil die Zeit erfüllt ist, oder aber, die Zeit erfüllt sich, weil über der Erde eine dunkle Nacht liegt, die dem Morgen weichen muß. Und obwohl das Ende nahe ist, und die Menschen an den Zeichen dieses Ende erkennen sollten, bleiben sie davon unberührt und denken, daß an ihnen das vorübergeht, was Seher und Propheten verkündet haben. Doch was ihnen falsche Propheten sagen, das glauben sie, und daher liegt alles im Kampf gegeneinander echte und falsche Propheten treten widereinander auf, Wahrheit und Lüge wollen sich durchsetzen, Licht und Finsternis streiten um die Oberherrschaft, und gute und schlechte Kräfte suchen Einfluß zu gewinnen, und der Mensch ist den Mächten ausgeliefert je nach seinem Willen. Und da die Erde im dunkeln liegt, ist auch der Wille der Menschen geschwächt und kämpfet nicht an gegen den, der Fürst der Finsternis ist und jedes Licht anfeindet. Und so wird sich bald des Gegners Macht zeigen, denn das Denken der Menschen verwirrt sich und kann nichts Rechtes mehr vom Falschen unterscheiden. Die schlechten Kräfte sind überaus rührig und finden wenig Widerstand, dagegen wird der lichtvollen geistigen Welt das Wirken verwehrt, weil es nicht wider den Willen der Menschen wirken darf und dieser Wille sich dem Gegner Gottes zuwendet. Es ist die Zeit des Endes. Sie ist zu erkennen daran, daß die Menschen die Stimme des Vaters nicht mehr kennen, so Er zu ihnen spricht. Sie haben keinen Anteil mehr an Ihm, Der das Licht ist und von Dem sie sich entfernt haben Wo immer Er ihnen entgegentritt, verbergen sie sich, bis es wieder dunkel ist in ihrer Umgebung, dann treten sie wieder hervor und wandeln weiter den lichtlosen Weg, der in die Irre führt. Und so ist es auch verständlich, daß sie auch die Führer am Wege nicht erkennen, die sie in die Helligkeit geleiten möchten, es aber nicht können wider den Willen der Blinden im Geiste. Und also kommt das Ende, es bricht ein neuer Tag an, doch nur für jene, die das Licht begehren, für die anderen jedoch kommt eine endlos lange Nacht

Amen

Beachtet, was Ich euch sage: Nur noch kurze Zeit lebet ihr auf dieser Erde, um dann eurem Reifegrad entsprechend entweder in anderer Verformung die neue Erde zum Aufenthalt zu haben oder als Mensch im Paradiese auf ihr zu weilen. Und ob es euch noch so unglaublich erscheint, ihr werdet euch bald von der Wahrheit Meiner Kundgaben überzeugen können und etwas erleben, das euch gewaltig erschüttern und vielleicht auch gläubig machen wird. Und darum weise Ich euch immer wieder darauf hin, daß das Ende bald erreicht ist und daß ihr umsonst schaffet und wirket, so ihr irdisch-materielle Güter euch zu erringen trachtet. Und Ich ermahne euch stets dringender, eurer Seele zu gedenken, die allein Nutzen hat von eurer Erdentätigkeit, so sie ausschließlich im Dienst der Nächstenliebe tätig war. Und darum lasset das Verlangen nach der Welt nicht in euch stark werden, denn die Welt bleibt nicht lange mehr bestehen, dann habt ihr umsonst gearbeitet. Ich will euch die Zeit als nahe ankündigen, und ihr werdet von selbst es empfinden, wann die Stunde geschlagen hat. Man wird euch als lächerliche Phantasten angreifen, und ihr werdet überall abgewiesen werden, doch lasset euch davon nicht stören, sondern haltet desto zäher daran fest, was Ich euch gesagt habe, und bald werdet ihr es spüren, daß Ich alle eure Wege lenke und daß Ich alles weiß und auch die Bedrängnisse sehe, in die ihr oft geratet. Und je mehr euch das Leben mit seinen Anforderungen belastet, je mehr von euch gefordert wird, desto sicherer könnt ihr das Ende erwarten, denn es erfüllet sich Mein Wort Wisset auch, daß es nur kurze Zeit währet und daß ihr darum eure ganze Kraft eurer Seele widmen müsset, um die kurze Zeit ergiebig auszunützen. Ich will euch noch ein letztes Merkmal geben, sowie das letzte Geschehen im Anzuge ist. Meinen Dienern auf Erden aber rufe Ich zu: Nicht lange mehr, dann ist es soweit, und ihr werdet trotz allem Schweren innerlich jauchzen, erkennet ihr doch nun die Wahrheit, und ihr lebet auch in der Hoffnung auf ein baldiges Ende und dann ein schöneres Leben in der Ewigkeit, Ich will euren Glauben nicht zuschanden werden lassen, und Ich werde euch sicher hindurchführen durch alles Ungemach und nicht eher ruhen, bis Ich euch in Sicherheit weiß, bis Ich erkenne, daß ihr die Zeit bis zum Ende ohne Gefahr für eure Seele zurücklegen könntet. Dann gebe Ich euren Willen für eine ganz kurze Zeit frei d.h., Ich lasse eine scheinbare weltliche Besserung zu, und es wird sich zeigen dadurch, daß das Ende nahe ist, weil es so verkündet ist durch Seher und Propheten, auf daß die Menschen an den Anzeichen erkennen, in welcher Stunde sie leben. Dann brauchet ihr euch nur Mir zu empfehlen und Mich um die Gnade bitten, und es wird an euch das Leid vorübergehen, auf daß ihr Mir dienen könntet, wo Ich euch benötige und wo die letzten Seelen zu retten sind. Und dann ist das Ende, der Tag, daß Ich zu Gericht sitze und die Seelen alle zur Verantwortung gezogen werden und ihren gerechten Lohn empfangen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift

Amen

**„Der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe“
„Wachet und betet“**

B.D. Nr. 4607
5.4.1949

Wo Ich ein Kind in Not weiß, ist Meine Liebe zu jeder Hilfe bereit, und Ich werde es erretten aus der Gewalt dessen, der Mein Gegner ist und der Feind Meiner Kinder. Wo eine Seele ringet und Meinen Willen zu erfüllen trachtet, dort brauchet wahrlich nicht die Macht Meines Gegners gefürchtet zu werden, denn Ich nehme Mich fürsorglich derer an, die zu Mir hindrängen. Und Ich verlasse Meine Kinder nicht in ihrer Not, und Ich werde eine Mauer um sie errichten, die niemand übersteigen kann, es sei denn, Ich Selbst öffne das Tor und führe sie euch zu Es geht der Satan umher wie ein brüllender Löwe, und er sucht, wen er verschlinge Gedenket dieser Worte und wundert euch nicht, denn die Zeit des Endes ist gekommen, wo er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat, und wo er mit allen Kräften arbeitet am Untergang Meiner Geschöpfe, wo er Mittel anwendet, die ihm zum Erfolg verhelfen sollen. Und Ich sage euch, daß ihr wachen sollet und beten, auf daß ihr dem Versucher nicht in die Hände fallet. Wie oft habe Ich euch hingewiesen auf die Gefahren, in denen ihr schwebet, denn es setzt ein heftiger Kampf ein zwischen den Kräften des Lichtes und der Finsternis. Ihr alle werdet diesen Kampf zu spüren bekommen, besonders aber diejenigen, die ein geistiges Leben führen neben dem irdischen. Denn diese tragen sich mit Gedanken an Mich und fordern daher die Feindseligkeiten Meines Gegners besonders heraus, und diese will er zum Erliegen bringen. Seine Kampfweise ist oft erfolgreich, weil er die Schwächen der Menschen kennt und dort einsetzet, um sie zu bezwingen. Euch Menschen aber stehen Gnaden zur Verfügung ungemessen. Ihr könnet den Sieg über ihn erringen mit Meiner Hilfe. Fürchtet ihn nicht, sondern tretet ihm mutig entgegen; wisset, daß ihr stark seid und unangreifbar, so ihr Mich liebet und einen stillen Gedanken zu Mir sendet, daß Ich bei euch bleibe im Kampf wider ihn Und er wird fliehen vor euch, weil er Meine Nähe nicht ertragen kann. Ihr seid stärker als er, sowie ihr mit Mir in den Kampf ziehet Ich habe keinen Anteil an dem, was aus der Unterwelt hervorgeht. Ich bleibe bei Meinen Kindern, und wenn nur diese Meine Kinder, die sich dem Vater freiwillig zur Verfügung stellen, Ihm gehorsam sind, sowie Er ihnen Seinen Willen unterbreitet, der die Arbeit in Seinem Weinberg betrifft. Meine Kinder nenne Ich, die die Stimme des Vaters erkennen und Seines Rufes achten und so Ich ihnen Aufgaben stelle, immer bereit sind, sich für Mich einzusetzen, also lehrend tätig zu sein, sowie Ich sie als lehrende Kraft ausbilde. Wer nun als Mein Kind angenommen werden will, der muß nun auch wie ein Kind zum Vater kommen und sich von Ihm die Anweisungen holen für seinen Lebensweg. Und so Ich nun fordere, daß Meine Lehre verbreitet werde, so Ich Selbst durch die Stimme des Geistes Meine Lehre zur Erde gelangen lasse, so muß ihm diese Lehre heilig sein und er sie als reinste Wahrheit aus den Himmeln annehmen und hoch schätzen. Dann aber wird sie ihm auch stets das Beste und Heiligste bleiben, das er nicht mehr hingibt, weil es Kraft ist von oben, die unwillkürlich auch nach oben zieht. Meine Gabe aber hinzugeben bedeutet einen schärfsten Verstoß gegen den Gehorsam, den Mir ein Kind schuldet, und kann folglich nicht von Segen sein. Und dann könnet ihr den Einfluß des Gegners erkennen, und ihr müsset euch schützen davor. Daher mache Ich euch aufmerksam und gebe euch die Zeichen an, an denen ihr ihn erkennen könnet: Er wird als Engel des Lichtes erscheinen

B.D. Nr. 4607 - Seite - 2 -

bei denen, deren Glauben noch schwach ist, und sie blenden, und ihre Augen werden schwächer und schwächer werden und zuletzt das Rechte nicht mehr erkennen, weil sie ihn allzu willig anhörten und sich von seiner Maske täuschen ließen. Er hat aber nur dann Gewalt über euch, sowie ihr zweifelt an der reinen Wahrheit. Dann nützet er eure Unsicherheit und führt euch in die Irre „Denn er geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, wen er verschlinge“ Ihr aber sollt wachen und beten, damit ihr nicht in der Versuchung fallet

Amen

Ich will euch nicht waisen lassen Ich will nicht, daß ihr allein stehet in der Welt und euch einsam fühlet im Geist, und darum habe Ich euch verheißen, daß Ich zu euch komme und Wohnung nehme bei euch, um euch ein steter Tröster und Beschützer zu sein in geistiger und irdischer Not. Glaubet diesen Worten und fühlet euch sicher und geborgen in dem Bewußtsein, Mich stets um euch zu haben, Der jeden Weg euch führet, Der wachsam ist, daß ihr nicht Schaden nehmet an Leib und Seele. Denn was Ich sage, ist Wahrheit und wird ewiglich nicht umgestoßen werden können von Menschen, die kritteln und deuteln wollen an Meinem Wort. So Ich euch nun diese Verheißung gegeben habe, wie ein Vater zu sorgen für euch, die ihr auf Erden verlassen sein werdet schon um Meines Namens willen, so freuet euch darüber, daß Mein Wort sich erfüllet und ihr den sichersten Beweis davon habt durch die Stimme in euch, die euch ständig Meine Nähe kündet und euch wahre, väterliche Worte der Liebe hören lasset. Glaubet dieser Stimme, und lasset sie nicht übertönen von Stimmen, die von außen kommen. Ihr habt etwas Köstliches, so ihr Mich Selbst hören dürfet in euch, und ihr werdet nun auch erst die Worte recht verstehen: Ich will euch nicht waisen lassen Das Gedrückte, Betrübte, Ängstliche und Schwach-sich-Fühlende will Ich aufrichten, und seiner nehme Ich Mich ganz besonders an. Niemals werde Ich bangenden Menschen Meine Hilfe versagen, so sie Mich darum bitten, denn Ich bin ein Gott der Liebe und ein rechter Vater Meiner Kinder. Ich werde aber auch niemals wider Mich Selbst sprechen, Ich werde nicht zweierlei Gebote geben, die einander widersprechen und Ich werde keine Boten senden an Meiner Statt, wo Ich Selbst sprechen kann, wo ein Kind Mich selbst bittet um Aufklärung und Hilfe in seelischer Bedrängnis, in geistiger Not. Denn Ich bin dem Kind immer gegenwärtig, so es Meinen Willen zu erfüllen sucht. Ich benötige wahrlich keine Vertreter, wo Ich Mich Selbst äußern kann Darum fürchte dich nicht, sondern glaube nur Der um alles weiß, ist dir nahe und hält dich, auf daß du nicht fallest

Amen

**Überzeugung der Wahrheit
kann nur im Innern des Menschen selbst gefunden werden**

B.D. Nr. 4609

7.4.1949

Nichts kann euch die Überzeugung von der Wahrheit geben, so ihr sie nicht selbst in euch zu finden sucht, d.h., so ihr nicht den Willen habt, Kenntnis zu erlangen von der ewigen Weisheit aus Gott. Auch überzeugende Worte geben euch nicht die Gewähr, solange ihr nicht den Geist in euch sprechen lasset, also von innen heraus euch Aufschluß gegeben wird. Dann erst werden auch die Worte, die euch von außen vermittelt werden, von euch angenommen werden, weil ihr gefühlsmäßig euch dazu bekennet, und dann erst werdet ihr überzeugt glauben können. So Ich euch nun Mein Wort zuleite, ihr aber nicht von Mir direkt Aufschluß begehret, ist es für euch kein Wahrheitsbeweis, und ihr Menschen werdet immer eure eigene Weisheit dagegensetzen und unschlüssig sein, was ihr glauben sollet. Der feste Glaube kann erst dann kommen, wenn ihr selbst glauben wollet, niemals aber werdet ihr zum Glauben genötigt werden, sondern es ist dieser lediglich Produkt der Willensfreiheit, so daß der Glaube an sich erworben werden kann, wenn der Wille vorhanden ist, sich überzeugen zu lassen. Also es muß der Mensch glauben wollen, um glauben zu können es muß der Menschen von dem Göttlichen, das aus Meinem Wort spricht, sich so berührt fühlen, daß er nun jede Gelegenheit nützet, sein Wissen zu vermehren, und ernsthaft darüber nachdenkt, so es ihm von Mir aus dargeboten wird. Dann wird er hellen Geistes erkennen, was er annehmen kann und was er ablehnen muß. Amen

Die Pflicht, sich einzusetzen für das, was sichtlich göttliches Geistesgut ist, hat jeder Mensch, der dieses erst einmal als wahr erkannt hat, ansonsten er unwürdig ist, das Brot des Himmels zu empfangen, so er die köstliche Gabe nicht achtet und nicht bewertet als das, was sie ist. Wird durch Gottes große Liebe einem Menschen das göttliche Wort dargeboten, dann ist das ein Barmherzigkeitsakt von größter Bedeutung, dann ergießt sich ein Gnadenstrom über den Menschen, für den dieser nicht dankbar genug sein kann, denn der Weg nach oben wird dadurch leicht gangbar, er wird hell erleuchtet und ist also leichter zu beschreiten und zum Ziel führend. Es ist also eine außergewöhnliche Vergünstigung, die Gott dem Menschen gewährt, weil Er in ihm die Fähigkeit erkennt, mit den ihm nun vermittelten Gaben zu arbeiten nach dem Willen Gottes. Nur steht dies seinem Willen frei, wie er die Gnadengabe von oben nützt, weil niemals ein Zwang ausgeübt wird von seiten Gottes auf einen Menschen, jedoch ihm alle Möglichkeiten erschlossen werden, dem göttlichen Willen gehorsam zu sein. Mit der Entgegennahme des Gnadengeschenkes tritt er also gewissermaßen auch eine Verpflichtung an die der rechten Verwertung dessen, was die Liebe Gottes ihm darreicht. Er muß also etwas gegeben, (10.4.1949) seine Bereitwilligkeit, das, was er empfängt, auszutragen zu den Mitmenschen, er muß seinen Willen und seine Kraft gegeben, um die Verbreitung des Geistesgutes zu fördern. Er muß unausgesetzt tätig sein als Arbeiter im Weinberg des Herrn. Dann erst erweist er sich als würdig jener Vergünstigungen und wird gesegnet sein auf Erden und auch im Jenseits. Es ist nun ein schweres Beginnen, Menschen, die nur materiell gesinnt sind, diese Gaben vermitteln zu wollen, wie es überhaupt eine Arbeit ist, die Liebe, Geduld und Ausdauer erfordert, soll sie Erfolg eintragen. Und darum benötigt der Arbeiter für das Reich Gottes auch erhöhte Kraftzuwendung, auf daß er nicht müde und nachlässig werde in seiner Tätigkeit. Es muß also fürs erste sich selbst an das göttliche Wort halten, er muß sich selbst am Brot des Himmels sättigen, um Kraft für seinen Erdenweg entgegenzunehmen und überhaupt für das, was er den Mitmenschen bringt, einzutreten. Denn sowie er sich ernsthaft einsetzt für das Reich Gottes, wird er auch feindlichen Widerstand zu erwarten haben, und für diesen muß er gewappnet sein. Der Widerstand aber geht von dem aus, der wider die Wahrheit ist. Und also ist es verständlich, daß jedem ernstlich für Gott arbeitenden Menschen gegensätzliches Wissen unterbreitet wird, daß die Lüge und der Irrtum sich dort offensichtlich zeigen wird, wo die Wahrheit aus Gott vertreten wird. Und nun setzt der Kampf ein zwischen Licht und Finsternis Ein guter Arbeiter im Weinberg des Herrn wird diesem Kampf jederzeit gewachsen sein, weil er Erkenntniskraft besitzt und klare Urteilsfähigkeit. Dennoch wird er arg bedrängt werden und nur im Wort selbst Stütze und Kraft zum Widerstand finden und entgegennehmen. Und darum muß er selbst ständig die himmlische Nahrung entgegennehmen, weil er nur dann den feindlichen Angriffen standhalten kann. Also ist auch dies eine Verpflichtung, selbst das köstliche Liebesgeschenk Gottes so oft als möglich auszuwerten, an sich wirken zu lassen und sich von der Kraft, die das Wort Gottes ausströmt, ständig durchstrahlen zu lassen, um nun auch für die von ihm selbst gewählte Aufgabe tauglich zu sein und zu bleiben, um Widerstand leisten zu können,

wenn der Feind mehr und mehr vorgehen wird gegen die Zuleitung der reinen Wahrheit von oben. Denn sein Ziel ist, das Licht zu verlöschen und die Menschen in größte Dunkelheit versinken zu lassen, um sie ganz für sich zu gewinnen. Gott aber steht jedem bei, der Ihm dienen will, und stärket ihn mit Seiner Kraft und Seiner Gnade durch immerwährende Zuleitung Seines Wortes Amen

Ich will, daß ihr sehend werdet, und gebe euch Licht, und ihr suchet das Licht zu verlöschen, das von oben kommt und das allein euch Erhellung des Geistes gibt. Ich habe euch die Augen geöffnet und euch in das Licht blicken lassen, und ihr habt sonach (11.4.1949) eine außergewöhnliche Gnadengabe empfangen. Ihr seid in Meinen Willen eingegangen und konntet sonach bedacht werden von Mir mit einem Geschenk, das nur der empfangen kann, der sich Mir willenlos zu eigen gibt und also jede Gegnerschaft aufgegeben hat. Ich gab euch eine Seelennahrung, weil Ich euch liebe und euch zu Mir ziehen will und weil nur eine wohlgestaltete Seele sich Mir nahen kann. Ich gab euch darum das Brot des Himmels, Mein Wort Ich erleuchtete euren Geist, daß er euch belehren konnte von innen, daß er euch das Wissen vermittelte, das der Wahrheit entspricht, weil Ich will, daß ihr der geistigen Dunkelheit entfliehet, daß ihr klar erkennt, was ihr seid, woher ihr kommt und welche Bestimmung ihr habt, daß ihr erkennt euren Ausgang, euer Verhältnis zu Mir, eurem Vater und Schöpfer von Ewigkeit und daß ihr wisset, welche Aufgabe ihr im Erdenleben zu erfüllen habt Ich bin mit Meiner Vaterliebe bei euch, und ihr erkennt Mich nicht und suchet euch Meinem Einfluß zu entziehen. Licht gab Ich euch, und ihr zieht euch wieder in die Dunkelheit zurück Und Ich kann euch nicht halten, denn euren Willen zwinge Ich nicht, dieser aber wendet sich einem Irrlicht zu, das unwahrscheinlich hell leuchtet und euch in die tiefste Finsternis locket, weil es nicht von Bestand ist, denn es wird euch nicht auf die Dauer befriedigen, weil es nicht von Mir ist und auch nicht Meinem Willen entspricht, Der Ich euch die reinste Wahrheit darbot, die nicht abgewiesen werden darf, will der Mensch sich nicht eine Gnadengabe verscherzen, die überaus kostbar ist und bedeutungsvoll für die Ewigkeit. Nie und nimmer könnet ihr auf diesem Wege sehend werden, nie und nimmermehr kann euch die Wahrheit erschlossen werden, die ihr sehr wohl von innen empfangen könnet, jedoch nur, so ihr **Mich** anhöret. Und Ich kam Selbst zu euch, durch den Mund eines Jüngers sprach Ich zu euch, und Mein Wort mußtet ihr erkennen und als alleinige Wahrheit annehmen. Sowie euch nun von anderer Seite das gleiche geboten wird, bin Ich gleichfalls Selbst bei euch, und dann werdet ihr das erste nicht verwerfen, sondern nur die Bestätigung der reinen Wahrheit finden. Doch so euch ein Wissen vermittelt wird, das nicht übereinstimmt mit ersterem, dann haltet euch davon fern, verwerfet nicht, was euch beglücken soll, was sichtlich Meines Geistes Wirken ist und Meine Gegenwart bezeugt Prüfet euch selbst, wie weit ihr euch Mir hingebt, wie weit euer Wille sich dem Meinen unterstellt Prüfet euch und horchet auf die Stimme des Herzens und wollet, daß ihr die Wahrheit besitzet denn der Wille zur Wahrheit stärkt eure Erkenntnisfähigkeit und gibt euch das rechte Verständnis für alles, was euch geboten wird

Amen

Durch alle Zeiten ist der prophetische Geist wirksam gewesen, um die Menschen hinzuweisen auf das Ende, und es hat ständiger Hinweise bedurft, weil die Menschen keine rechte Einstellung zu Mir und also auch zum geistigen Leben hatten, was ihren Erdenlebensgang zu einem erfolglosen werden ließ, so ihnen nicht in einer Weise Hilfe gebracht wurde. Es mußte ihnen eindringlich vor Augen gehalten werden, daß das Erdenleben einmal ein Ende nimmt. Der Tod des einzelnen, der auch sie selbst überraschen konnte, schreckte sie nicht mehr, also mußte ihnen ein völliges Vergehen der Erde in Aussicht gestellt werden, auf daß sie ihres Endes gedachten und ihren Lebenswandel änderten, d.h. ihre Gedanken geistig richteten. Der Hinweis auf das Ende bezweckte lediglich eine ernsthafte Selbstprüfung des Seelenzustandes, sowie der Mensch noch nicht gänzlich ohne Glauben war. Der Glaube aber war Voraussetzung, ansonsten auch ein Ende der Welt, ein Untergang der alten Erde niemals die Menschen schrecken würde, weil ein ungläubiger Mensch solches für unmöglich hält. Ist der Glaube aber dem Menschen verlorengegangen, so sind auch solche Hinweise erfolglos, und prophetische Kundgaben sind nach menschlicher Ansicht Hirngespinnste religiös eingestellter Menschen, denen nicht die geringste Wahrscheinlichkeit zugebilligt werden könnte. Also wird auch der Hinweis auf das nahe Ende ohne Eindruck bleiben, und das ist die Zeit, wo das Ende wirklich zu erwarten ist. Denn sowie die Erde vorwiegend ungläubige Menschen trägt, erfüllt sie nicht mehr ihren eigentlichen Zweck als Ausreifungsstation des Geistigen, da ein geistiges Leben kaum noch geführt wird und nur die kleinste Schar der Meinen in ernstem Streben nach Mir einen Meinem Willen entsprechenden Lebenswandel führt. Diese kleine Schar nun hat etwas Außerordentliches zu verfechten; sie wird sich überzeugen können, daß die Weissagungen der Seher und Propheten in Erfüllung gehen und daß sich eine gewaltige Veränderung im Kosmos vollzieht, die jedoch in Meinem Heilsplan von Ewigkeit vorgesehen ist, weil sie zur Aufwärtsentwicklung des Geistigen vonnöten ist. Nur der Ungläubige wird zweifeln, der Gläubige aber an den Zeichen der Zeit das wahre Ende erkennen. Nur der Ungläubige steht ablehnend den Kundgaben gegenüber, die einen Untergang der alten Erde in Aussicht stellen, der Gläubige aber weiß, daß die Zeit gekommen ist, wie er aber auch überzeugt ist davon, daß Seher und Propheten die Wahrheit verkündeten und diese sich einmal erfüllen muß. Wie weit die Menschheit in ihrer geistigen Erkenntnis gesunken ist, wie weit der Gegner unter der Menschheit als Herr anerkannt wird, wie schwach der Glaube allerseits geworden ist, davon kann sich ein jeder Mensch leicht überzeugen und schon daran erkennen, daß das Ende nahe ist und daß die Zeit gekommen ist, wo Ich eingreifen muß, um nicht die kleine Schar der Gläubigen noch dem Gegner zu überlassen, um ihnen ihren Glauben und ihre Treue zu belohnen, die sie Mir inmitten der Ungläubigen beweisen. Es ist das Ende nahe, und wenig Zeit bleibt euch nur noch das könnet ihr fest glauben und der Wahrheit Meines Wortes fest versichert sein Denn Mein Wort muß sich erfüllen, und es erfüllet sich, weil die Zeit gekommen ist

Amen

Das Schwache wird das Ende nicht erleben Ich weiß sehr wohl, wie die Seelen der einzelnen beschaffen sind, welchen Willen sie in sich tragen und welchen Reifegrad sie besitzen, der auch Maßstab ist für die Willensstärke im letzten Glaubenskampf. Ich weiß es, daß dieses letzte Bekennen zu Mir große Kraft erfordert, die nur wenige Menschen aufbringen, und daß ein ganz lebendiger Glaube dazu gehört, standzuhalten und Mir die Treue zu bewahren. Und darum werden diesen treuen Anhängern und Bekennern die Pforten des Paradieses auf der neuen Erde erschlossen werden, auf daß ihre Liebe zu Mir, die sie Mir bis zum Ende beweisen, gelohnt wird. Glaubensschwache Menschen aber bestehen diesen letzten Kampf auf der Erde nicht, und die Gefahr des Abfalls von Mir wende Ich ab, um sie nicht in die Hände Meines Gegners fallen zu lassen und ihnen noch die Gelegenheit zu geben, im jenseitigen Reich ihre Entwicklung fortzusetzen, was nach dem Ende dieser Erde nicht mehr möglich ist auf lange Zeit. Sie werden den Anforderungen und Strapazen der letzten Zeit nicht gewachsen sein und rein körperlich schon ihren Lebensgang beenden vor der Zeit, denn sie sind nicht Mir abgewandt, nur fehlt ihnen der tiefe, lebendige Glaube, der sie fähig macht, ein rechter Streiter Christi zu sein. Und es wird derer viele geben, die sich wohl für Mich entscheiden, also den Glauben an einen Gott der Liebe und der Weisheit in sich tragen, jedoch ihn nicht zu jener Stärke bringen, daß sie sich Mir sorglos anvertrauen und um Meinen Beistand bitten. Diese Seelen nehme Ich von der Erde, ansonsten sie verlorengingen für ewige Zeiten. Das Starke aber bleibt Mir treu bis zum Ende und wird von Mir entrückt werden vor der Vernichtung der alten Erde. Dieser Vorgang wird euch einleuchtend sein müssen, und ebenso verständlich muß es euch sein, daß jene schwachen Seelen nicht das Paradies der neuen Erde bevölkern, das nur geistig reife Menschen tragen kann, die Meine Gegenwart unter sich zulassen, wie Ich es euch verheißen habe. Es muß zuletzt eine Scheidung sein von den Böcken und den Schafen. Es endet die alte Entwicklungsperiode mit dem Bannen des versagenden Geistigen in der festen Materie, und es beginnt eine neue Epoche mit einem reifen Menschengeschlecht, das sich im Seligkeitszustand schon auf Erden befindet, weil es standhielt und von Mir auf Erden erprobt wurde zur Genüge. Diese Seelenreife läset Meine Gegenwart zu unter Meinen Kindern. Schwache, noch nicht ausgereifte Seelen aber würden Meine Gegenwart nicht vertragen können, und also ist die neue Erde kein Aufenthalt für sie, die aber dennoch im geistigen Reich zur Höhe schreiten und ob ihres frühzeitig beendeten Lebens willen auch im geistigen Reich Vergünstigungen haben, die ihnen zur Höhe verhelfen. Es ist dies die Scheidung der Geister, die ständig verkündet wurde durch Wort und Schrift

Amen

Es ist die Welt erlöst worden von der Sünde. Jubeln und jauchzen müßten die Menschen, würden sie sich dieser großen Gnade bewußt sein, die ihnen ein unsagbar schweres Los im Jenseits erspart, wenn sie genützt wird, also im Glauben an die Erlösung durch Jesus Christus Vergebung der Sündenschuld erbeten wird. Jesus Christus hat das Erlösungswerk vollbracht, das so bedeutungsvoll ist für alle Wesen auf Erden und im geistigen Reich, und die Menschen nehmen so wenig Notiz davon und werten diese unfaßbare Gnade nicht aus Jesus ließ Sich kreuzigen aus Liebe zu den Mitmenschen und stand am dritten Tage wieder von den Toten auf Er hat den Tod überwunden, und Er wollte, daß alle Menschen teilhaftig wurden des Opfers, das Seine Liebe für die Menschen darbrachte, Er wollte, daß auch sie Überwinder des Todes werden sollten, daß sie den Tod nicht mehr zu fürchten brauchten und also zum ewigen Leben eingehen konnten, weil Er die Schranken niedergerissen hat durch das Erlösungswerk, das in seiner ganzen Bedeutung nicht zu fassen ist, solange der Mensch auf Erden weilt. Er hat den Tod überwunden und dadurch ist ein Bann gebrochen worden Die Menschen, die unfrei waren durch die einstige Sünde der Auflehnung gegen Gott, deren Wille unter dem Einfluß Seines Gegners stand und die sich von ihm nicht frei machen konnten, sind nun durch den Kreuzestod Christi in der Lage, sich vom Gegner Gottes zu lösen, so sie Jesus Christus um Beistand anrufen in jeglicher Not um des Erlösungswerkes willen, das der Mensch Jesus für Seine Mitmenschen vollbracht hat. Also ist Jesus Fürsprecher bei Gott für alle, die an Ihn glauben und sich bemühen, in der Nachfolge Christi zu leben, also liebetätig zu sein und Seine Gebote zu erfüllen. Dann tut er das, was Gott ihm zur Aufgabe gesetzt hat während seines Erdendaseins, dann macht er sich frei aus den Banden des Todes, denn dem Gegner Gottes hörig zu sein, ist der sichere Tod seiner Seele. Jesus überwand den Tod Er war Mensch und starb auch als Mensch, wenngleich Er vom Geist Gottes erfüllt war und den bittersten Tod, den Er selbst gewählt hatte, auch von Sich abwenden konnte kraft Seiner uneingeschränkten Macht. Er brachte Gott als Mensch das Opfer dar, und Er überwand **dadurch** Seinen Gegner, daß Er selbstlos nur an das Leid und die Sündenschuld der Mitmenschen dachte und ihnen das Los erleichtern wollte, das Folge der Sünde ist und war. Und Gott nahm das Opfer an Er vergibt denen die Schuld, die Jesus als Mittler anrufen um Seine Gnade und Fürsprache. Das Opfer annehmen und die Sündenschuld vergeben aber sichert das Erwachen zum Leben in der Ewigkeit Also gibt es keinen Tod mehr, denn nach dem leiblichen Tode geht die Seele in das Lichtreich ein zu einem ewigen Leben. Doch nur die Seelen, derer die Ihn anerkennen, die an Ihn glauben als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Triumphieren sollten die Menschen, daß nun der Tod überwunden ist und daß Jesus dieses Werk vollbracht hat, denn nun hat der Tod seine Schrecken verloren, weil es ein Erwachen gibt im geistigen Reich, weil der Gegner Gottes keine Gewalt mehr hat über den Menschen, so er sich dem göttlichen Erlöser hingibt und um Seine Hilfe bittet, um Stärkung des Willens und die Gnaden des Erlösungswerkes um die Vergebung der Sündenschuld, die der Mensch mitgebracht hat als Erbe des einst gefallenen Geistigen, wozu er selbst gehört Er ist erlöst von dieser Sünde durch Jesus Christus, und jubeln und frohlocken soll er, so er sich die Liebe des Menschen Jesus vor Augen hält, die das Schwerste auf Erden vollbracht hat, wozu je ein Mensch fähig war

Amen

Jesus gab Sein Leben hin am Kreuz, Er nahm den schmachvollsten Tod auf Sich, der Strafe und Sühne für die Verbrecher war, denen jede Besserung abgesprochen wurde. Er ließ Sich zu diesem Tode herab, den Er auch kraft Seiner Macht und Herrlichkeit hätte abwenden können von Sich, denn in Ihm wohnte die Fülle des Gottesgeistes, die Er jedoch nicht mehr nützte angesichts des Werkes der Barmherzigkeit, das Er vollbringen wollte, um Seinen Mitmenschen zu helfen. Aus Seiner tiefsten Liebe heraus kam der Wille zu dieser Tat, die Liebe war so stark, daß auch der menschliche Wille dadurch eine Stärkung erfuhr, die Ihn zu diesem Werk fähig machte. Die Liebe trieb Ihn, und Sein menschlicher Wille führte aus, was die Liebe Ihm gebot. Und also nahm Er Qualen und Demütigungen auf Sich, die Seiner göttlichen Natur widersprachen und die darum Ihn unsagbar peinigten, jedoch auch Seinen Willen bestärkten, die Menschen aus diesem Morast der Sünde zu erlösen. Ihn erbarmte die große geistige Not, in der die Menschheit schmachtete, die als Folge der Sünde nichts mehr wußten von ihrem Los auf Erden und im Jenseits, die einem übergroßen Leid im jenseitigen Reich entgegengingen und völlig ohne Erkenntnis waren über ihren Zustand. Ihn erbarmte die Lichtlosigkeit und die völlige Abhängigkeit von dem, der schuld war an ihrem Absinken in die Tiefe. Und Er wollte sie zurückreißen, Er wollte ihnen die Möglichkeit geben, in voller Freiheit des Willens einem seligen Zustand entgegenzugehen. Er wollte ihnen Kraft vermitteln, wo sie selbst zu schwach waren, und Er erwarb Sich das Geschenk göttlicher Kraft zur Verstärkung des Willens erst durch Seinen Tod am Kreuz Er wollte einen Reichtum austeilten, in dessen Besitz Er Sich erst selbst setzen mußte durch Sein Sühneopfer für die gesamte Menschheit. Die Sünde lastete auf ihr, sie mußte in ihrer Auswirkung abgeschwächt werden; die Gerechtigkeit Gottes aber ließ eine Tilgung der größten Sündenschuld ohne ein Opfer nicht zu, wollte Sich die ewige Gottheit nicht Selbst herabsetzen Ihren Geschöpfen gegenüber. Und in der Erkenntnis dieser ewigen Ordnung entschloß Sich der Mensch Jesus, Gott ein Opfer zu bringen, soweit es Seinem menschlichen Körper möglich war. Die Liebe zur Menschheit bewog Ihn dazu, und deshalb nahm Gott das Opfer an, weil die Liebe alles tilgt, weil die Liebe die stärkste Macht ist und den Zorn Gottes besänftigt, d.h., Seiner Gerechtigkeit vollauf Genüge getan wird, wo die Liebe Triebkraft jeglicher Handlung ist. Doch das Opfer war maßlos schwer Es überstieg die Kraft eines Menschen und wurde daher auch überhoch bewertet, indem volle Vergebung der Sündenschuld denen zugesichert ist, die Jesus Christus als Erlöser der Welt anerkennen, die sich Ihm verbinden in Gedanken und im Willen, Ihm nachzufolgen die also ernsthaft bemüht sind, ein Leben in Liebe zu führen, gleichwie es Jesus auf Erden geführt hat, um den Menschen den alleinigen Weg zum ewigen Leben zu zeigen, der nur durch ein Liebeleben erkenntlich ist und der bei Ihm die Krönung erfuhr durch den schmerzvollsten Tod am Kreuze Amen

Unbeschreiblich groß ist die Gnade, die euch zuteil wird, so Ich Selbst zu euch spreche und ihr also in den Stromkreis Meiner Liebe eintretet. Doch ihr müsset in vollem Bewußtsein Mir dienen wollen, ihr müsset in freiem Willen euch als Knecht Mir angetragen haben, ansonsten euch diese übergroße Gnade nicht zufließen kann. Ihr müsset arbeiten wollen für Mich und Mein Reich. Diese willensmäßige Zusicherung muß vorerst gegeben werden, worauf dann erst das Wirken Meines Geistes einsetzen kann in einer Form, die ungewöhnlich ist und darum nur selten von den Menschen als Mein Wirken erkannt wird. Doch wo einmal dieser Vorgang durch den Willen des Menschen sich abspielt, dort stehe Ich schützend dahinter und wehre alle Geisteskräfte ab, die störend oder zersetzend eingreifen wollen. Und so höre denn folgendes: Mich erbarmet wohl die Menschheit, und Ich vernehme jeden Ruf nach Hilfe und Erbarmung; Ich erkenne auch den Willen und das Streben Meiner Getreuen, Ich sehe aber klar und deutlich den Einfluß Meines Gegners in seiner Wirkung und das völlige Versagen des größten Teiles der Menschheit und auch ihr gilt Meine Erbarmung, nur ist der Weg zur Rettung ein anderer, als ihr Menschen es euch vorstellt. Und darum kann es keinen Aufschub mehr geben, darum ist Mein Plan von Ewigkeit unabänderlich, und darum mache Ich die Menschen ständig aufmerksam auf das, was kommen wird in kurzer Zeit. Wer nun um Meinen Heilsplan von Ewigkeit weiß, der ist als Mitarbeiter für Mein Reich tätig, ansonsten ihm dieses Wissen nicht zugeleitet wird, oder er dafür nicht aufnahmefähig ist. Darum wird die Kunde davon stets auf Widerstand stoßen, und dennoch ist sie tiefste Wahrheit, weil sich Mein Wort erfüllen muß, durch das von Beginn dieser Epoche das Ende vorausgesagt wird, das dann eintritt, wenn der Geisteszustand der Menschen einen Grad erreicht hat, daß ein Ende nur noch Rettung bedeutet für das Geistige, weil Meine Erbarmung nichts auf ewig verlorengelassen läßt und daher alles, was geschieht, Meine Liebe zu dem Unerlösten zur Begründung hat. Mein Plan von Ewigkeit ist den meisten Menschen nicht verständlich und daher nicht annehmbar, jedoch Mein Wort sollen sie anerkennen. Daß aber ein Ende prophezeit ist und von Sehern immer wieder bestätigt wurde, werden sie nicht leugnen können, und also ist nur der Zeitpunkt unbestimmt, den aber niemals die Menschen, sondern Ich Selbst bestimme. Und also werde Ich euch, die ihr ungläubig seid, den Beweis erbringen, doch zu eurem Entsetzen, weil ihr euch durch euren Unglauben in Sicherheit wiegt und daher gar sehr erschrecken werdet, denn es wird kommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift

Amen

Ihr löset euch zu schwer von dem Buchstaben und dringt so nicht in den Geist des Wortes ein, weshalb euch vieles unverständlich ist, was Ich als Mein Wort euch hinterlassen habe. Darum müsset ihr Mich immer wieder als Lehrmeister in Anspruch nehmen, Der euch in die Wahrheit einführen, also euch alles wahrheitsgemäß erklären kann und will.

Es ist das Geisteswirken im Menschen sichtlich ein Merkmal der Anteilnahme der ewigen Gottheit an der Vollendung jedes einzelnen Geschöpfes, wie es also auch eine sichtliche Äußerung ihrer Kraftausstrahlung ist. Wenn Ich nun durch Meinen Geist in einem Menschen wirke, kann der Zusammenhang von Mir mit diesem Menschen nicht mehr geleugnet werden, weil der Geistesfunke, der im Herzen des Menschen ruht, mit dem Vatergeist von Ewigkeit untrennbar verbunden ist und nun durch Meine Annäherung zur Tätigkeit erwacht, also „im Menschen wirkt“. Das Wirken Meines Geistes im Menschen wird aber immer eine Hilfe bedeuten auf dem Wege zur Vollkommenheit, es wird ein Hinwenden der Gedanken in das geistige Reich und ein Drängen der Seele zum Zusammenschluß mit Mir bedeuten, sonach ein Aufwärtsschreiten in der geistigen Entwicklung Der Geist wird die Seele allen Vorstellungen geneigt machen und ihr helfen, das Verlangen nach der Materie zu überwinden, der Geist wird der Seele Aufklärung geben über ihren Zweck und ihre einstige Bestimmung, der Geist wird der Seele das Wesen alles Göttlichen offenbaren, er wird ihr ein klares und tiefes Wissen vermitteln, also ihr ein Licht geben, das unvergleichlich beglückend ist, wenn es erst mit aller Leuchtkraft wirken kann Das Wirken des Geistes im Menschen ist sonach eine göttliche Offenbarung Ich Selbst nehme Mich des Menschen an und gebe ihm einen kleinen Begriff Meiner Herrlichkeit, und also bin Ich ihm gegenwärtig, sowie er sich so einstellt, daß Mein Wirken an ihm stattfinden kann, ganz gleich, ob die Ergebnisse Meines Wirkens offensichtliche Kundgaben sind oder die innere Erhellung auf gedanklichem Wege bedeuten. Immer aber ist der Mensch dann die Verbindung mit Mir eingegangen willensmäßig und hat den Willen zur Ausführung gebracht durch die Gestaltung seines Herzens zur Liebe, also zu einem aufnahmewürdigen Wohnraum der ewigen Gottheit, Die nun von innen Sich offenbaren kann. Ein solcher Akt nachweisbaren Geisteswirkens bezeugt Mich Selbst, ist also auch gewissermaßen ein **Beweis**, der den Glauben übertrifft. Wer nun diese Überzeugung einmal gewonnen hat, weil der Beweis erbracht worden ist von Meiner Existenz und Meiner Gegenwart, der steht verständlicherweise auf einer Stufe der Entwicklung, die ein Absinken unmöglich machen sollte, weil dies bei der Erkenntnis der Wahrheit fast nicht möglich ist und doch kann er, solange er als Mensch auf der Erde lebt, selbst in den Schatten treten und das Licht verdunkeln er kann sündigen wider den Geist und sich dadurch vergehen in gröblichster Weise, indem er erneut Mich zurückweist und also seinen einstigen Abfall von Mir wiederholt Er kann bewußt das Wirken des Geistes unterbinden, er kann trotz besserer Erkenntnis keinen Gebrauch machen von seinem Wissen, also einen geistigen Rückschritt begünstigen, sich vollbewußt, ein Unrecht zu begehen. Er hat den Beweis und die Überzeugung gewonnen von Meiner Gegenwart und sich doch wieder

abgewendet von Mir. Sein Wille also ist erneut gefangengenommen worden vom Gegner, dem er schon entronnen war, und er wehrt sich nicht gegen ihn. Sündigen wider den Geist kann nur der Mensch, der Mich und Mein Wirken durch den Geist erkannte, der sich die ihm vermittelten Weisheiten als Gedankengut aneignete, indem er die innere Überzeugung auch verstandesmäßig gewonnen hatte, also glauben konnte und in diesem festen Glauben sich dafür einsetzte. Er hat Meine Gnade in reichstem Maße empfangen und auch in Anspruch genommen und läßt sie nun wirkungslos werden; er kann deshalb auch kein Erbarmen erwarten, weil er die Gottheit von sich stößt, Die Sich ihm in Ihrer unendlichen Liebe ganz nahegebracht hatte und ihm den Schleier von den Augen zog. Und diese Sünde kann ihm deshalb nicht vergeben werden, weil er sich dann auch dem Erlösungswerk Christi gegenüber verschließt, weil er, wenn er Meinen Geist zurückweist, auch den göttlichen Erlöser ablehnet, also nicht mehr glauben will, wenngleich er glauben konnte. Er hat sich dann also auch die Gnaden des Erlösungswerkes verscherzt, indem er die Hilfe Christi nicht in Anspruch nahm, bevor er sich versündigte, denn die ersten derartigen Gedanken hätte der göttliche Erlöser zerstreut und recht gerichtet, so Er nur um Hilfe angegangen worden wäre. Er war im lichtdurchstrahlten Reich zuvor und trat hinaus in die Dunkelheit Er war ausgestattet mit den Fähigkeiten zum Erkennen der Wahrheit, und die Wahrheit behagte ihm nicht, weil sie ihn verpflichtete zu erlösender Tätigkeit, die er nicht ausführen will, weil die Liebe in ihm erkaltete. Es ist dies sehr selten bei Menschen, die Mein Geistwirken in sich erfahren haben, darum auch unverzeihlich, weil es ein offener Widerstand ist gegen Mich, der keine Vergebung finden kann, was soviel bedeutet, als endlose Zeiten in weitester Gottferne weilen zu müssen, bis er sich wieder Mir zuwendet und erneut sich die Gnade erwerben muß, von Mir angesehen zu werden, d.h., daß Ich Mich wieder ihm nahe. Diese Sünde kann nicht vergeben werden aus Gnade und Barmherzigkeit, sondern sie muß abgetragen werden in ganzer Schuld, sie zieht unwiderruflich eine Neubannung und also den ganzen Weg durch die Schöpfung nach sich, weil es ein erneuter Abfall ist, der dem einstigen Abfall des Geistigen von Mir nicht nachsteht, weil er in vollster Erkenntnis begangen wird, weil ein Mensch, in dem Mein Geist bereits wirken kann, auch im Licht steht und daher eine schwere Sünde begeht, so er Mich erneut verrät gegen den, der als Mein Gegner auf ihn einwirkt, von ihm erkannt wird, und dem er dennoch zu Willen ist Nicht vergeben einer Sünde also heißt, daß die Schuld nicht von ihm genommen werden kann, sondern von ihm selbst abgetragen werden muß, weshalb er jedoch nicht als ewig verloren zu gelten braucht, nur Ewigkeiten vergehen, bevor er sich endgültig zu Mir bekennt

Amen

Durch Generationen hindurch wird sich die Sünde der Väter an den Kindern auswirken So ist es euch gelehrt worden, und ihr seid oft dadurch in Widerspruch geraten mit der Lehre an einen Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, Der dem Sünder vergibt und ihm seine Strafe erläßt, so er ernstlich bereut. Ihr könnet es nicht begreifen, daß Menschen leiden müssen, die selbst nichts verschuldet haben und sonach die Opfer derer sind, die sündigten wider Gott. Und doch ist auch da die Weisheit und Liebe Gottes am Werk, wenn auch in einer euch nicht recht verständlichen Weise, spricht doch das Wesen der Seele **vor** der Verkörperung als Mensch hier mit, die sich einen sündigen Menschen selbst erwählte zu ihrer Einzeugung ins Fleisch. Es sind diese Seelen besonders triebhaft, sie sind trotz ihres endlos langen Entwicklungsganges, trotz vielfacher und qualvoller Verformung noch in einem äußerst mangelhaften Zustand, sie haben ihre Triebhaftigkeit noch nicht abgelegt und streben nun instinktmäßig einer ihr verwandten Menschenseele zu, wo sie Gelegenheit erhoffen, ihre Triebhaftigkeit ausleben zu können. Sie sind nicht selten vom gleichen Verlangen erfüllt, das den Menschen sündig werden ließ, wie sie auch oft dazu anregen, sowie sie in einem Körper Aufenthalt genommen haben (Mutterleib) und dann die Sünde selbstverständlicherweise auf ein neugeborenes Kind stärksten Einfluß hat, weshalb man nun von Veranlagung und Vererbung schlechter Anlagen spricht. Es kommt keine Seele in einen solchen Körper, die schon einen bestimmten Reifegrad erreicht hat, weil ihr Entwicklungsgang nicht gefährdet werden soll, sowie sie selbst zuvor schon ihren Willen bekundet hat, Gott zuzustreben. Es kann aber sehr wohl auch eine solche belastete Seele sich frei machen auf Erden von ihren Anlagen, sie kann durch ein scheinbar unverschuldetes Erdenschicksal ihre eigenen Fehler und Triebe erkennen und sich davon freizumachen suchen und wird dann auch in jeder Weise Gnade, also Hilfe von oben empfangen können, um ihren Willen zur Ausführung zu bringen. Zumeist aber leben sich solche Seelen aus und vergrößern die Sünde der Väter, doch immer in einer gewissen Willensfreiheit, denn Zwang wird ihnen nicht auferlegt. Sie selbst aber glauben sich unter Zwang stehend und suchen so, jede Verantwortung abzulehnen, sie führen nicht den leisesten Kampf mit sich selbst, erliegen daher jeder Versuchung, der sie aber widerstehen könnten, nur nicht wollen. Der Wille aber ist von Beginn der Verkörperung dem Bösen zugeneigt, und dieser Wille hat sich selbst die Form gewählt, die Träger der Seele werden sollte, was jedoch niemals ausschließt, daß die Seele nun als Mensch den Willen tätig werden lassen kann und sich befreien kann von der Sünde daß also dann ein Glied der Kette zerrissen wird und auch die Sündenschuld der Väter um eines solchen Kindes willen getilgt werden kann. Denn der Wille eines triebhaften Menschen ist an sich stark, nur verkehrt gerichtet. Wird er aber in die rechte Richtung gelenkt, dann kann er auch siegen über alles und sonach ein Retter seines Vorfahren werden und ihm das Leid und die Not im Jenseits verringern

Amen

Euch ist ein Weg gezeigt worden, der leicht gangbar ist, den ihr aber gemeinsam zurücklegen sollet mit Mir, Der Ich als euer Freund und Führer stets bei euch sein will, so ihr Mir Aufenthalt gewähret in euren Herzen. Ihr kennet noch nicht euren künftigen Lebensweg, er ist euch noch verborgen, weil ihr völlig unbeeinflußt tun sollet, was ihr später unter Zwang tun müßtet, was euch aber weit mehr Segen einträgt, so ihr im freien Willen handelt Es gibt für euch keinen anderen Weg, ihr habt den rechten Weg betreten und müsset ihn zu Ende gehen, um zum Ziel zu gelangen. Und Ich werde euch stets zurückdrängen, so ihr abweichen wollet, und Meiner liebevollen Führung werdet ihr euch nicht widersetzen, denn Ich gebe euch Meinen Willen kund durch das Herz. Und darum werdet ihr ausführen, wozu es euch drängt, und es wird wahrlich nach Meinem Willen sein Es ist ein unwandelbares Gesetz, daß die Liebe siegt, und darum wird stärker sein, der die Liebe in sich trägt. Um dieser Liebekraft willen ist Mein Wille der gleiche, weil Ich alles gutheiße, was aus der Liebe hervorgeht, also auch ein Verlangen, das die Vereinigung betrifft, denn so die Liebe dieses Verlangen erzeugt, ist es ein von Mir in das Herz gelegtes Empfinden, dem ihr Menschen nicht zu widerstreben brauchet, sondern das ihr getrost erfüllen könnet mit dem Bewußtsein Meines Segens. Ich will, daß ihr Mir zusammen dienet, also will Ich auch eure Vereinigung; doch aus euch selbst muß das Verlangen kommen, und dafür werde Ich Sorge tragen, so es an der Zeit ist. Amen

Im wachen Zustand sollet ihr Mein Wort empfangen, dann ist euch ein Beweis gegeben von Meinem Wirken in euch durch den Geist. Ihr sollt euch sammeln im Gebet und so mit Mir in innige Verbindung treten, ihr sollt die Welt ausschalten aus euren Gedanken, ihr sollt euch Mir gänzlich hingeben und horchen nach innen auf Meine Stimme. Dann wird sie euch ertönen leise und fein, je nach der Reife eurer Seele tönend oder gedanklich, doch immer als von Mir, nicht von euch ausgehend. Ihr seid in einem so vorbereiteten Zustand nicht fähig, selbst eine Gedankentätigkeit zu leisten, die dem Inhalt Meiner Kundgaben entspricht. Ihr seid in dem Zustand eines Hörers, nicht eines Sprechers. Und so ihr euch den Unterschied klarmachen wollet, es kann sich der Hörer passiv verhalten, während der Sprecher aktiv sein muß. Je nach seinem Reifezustand nun ist sein geistiges Ohr ausgebildet, so daß er ohne Mühe Mein ihm zugehendes Wort versteht, wenngleich es nur überaus leise in seinem Herzen ertönt. Und darum ist die Innigkeit der Verbindung mit Mir maßgebend für ein leichtes Empfangen Meines Wortes, und entsprechend tief in ihrem Inhalt sind auch die Kundgaben, die für ihn und durch ihn für die Mitmenschen bestimmt sind, weshalb ihr auch einen Unterschied machen müsset von dem Geistesgut, das als Evangelium den Mitmenschen zugetragen werden soll, und den Worten, die Ich als liebender Vater Meinen Kindern gebe, so sie in Angst und Not sind und des Zuspruches bedürfen, der wohl allen Menschen Meine Anteilnahme beweiset, jedoch im besonderen denen gegeben wird, die in ihrer Not zu Mir rufen um Hilfe. Stets werde Ich antworten denen, die Mich hören wollen und zu ihnen sprechen durch den Geist wie Ich es euch verheißen habe. Ihr sollt Mich hören, jedoch in vollem Bewußtsein, denn Ich verberge Mich nicht hinter einer Form, die so schwach ist, daß sie den eigenen Willen hingibt, und im unbewußten Zustand einen fremden Willen von sich Besitz ergreifen läßt. Ich warne euch stets eindringlich vor den Ergebnissen solcher sich offenbarenden Geistwesen, die einen schwachen Willen sofort festlegen mit ihren Gedanken und diese nun auf die Menschen zu übertragen suchen. Ich warne euch aber auch davor, offensichtliches Geistwirken zu unterbinden oder Mein Wirken dem Menschen abzusprechen, der klar und bewußt Offenbarungen aus der Höhe entgegennimmt. Und Ich will euch ein sicheres Merkmal Meines Wirkens angeben, das ihr stets zur Prüfung anwenden könnet Meine Worte, die Ich auf Erden zu den Menschen sprach, werden in einer Form erklärt werden, daß sie jedem Gelehrten, jedem durch Studium wissend Gewordenen folgerichtig begründet werden können, und diese Begründungen werden sich niemals widersprechen, weil es Mein Wort ist, das immer das gleiche bleibt und dessen Sinn tiefste Weisheit bezeugt. Wer lebendig eingedrungen ist in dieses Mein Wort, der wird Mich Selbst sprechen hören, also Meine Gegenwart erkennen, so er Mein Wort liest oder es ihm hörbar zugetragen wird. Und dieses Gefühl, Mich Selbst sprechen zu hören, ist die sicherste Garantie für Mein Wirken und soll dem Menschen jeglichen Zweifel nehmen. Denn Ich trete im Wort den Menschen nahe, Ich Selbst bin das Wort, und es werden **Mich** hören, die an Mich glauben und Mir angehören wollen. Mein Wort wird sie berühren wie eine liebevolle Vaterstimme, der ein Kind Gehorsam leistet und darum auch vom Vater geliebt wird und mit Seiner Gnadengabe bedacht, sooft es nur empfangen will. Darum lasset euch von eurem Gefühl

leiten und belehren, denn dieses lege Ich Selbst euch in das Herz, und niemals werdet ihr euch vom Irrtum so beeinflußt fühlen, daß ihr dafür eifrig einzutreten bereit seid. Denn Ich schütze jeden vor unklaren oder trügerischen Empfindungen, der den ernsten Willen hat, als Mein Jünger in der Endzeit zu wirken, weil diese die rechten Arbeiter sind in Meinem Weinberg, die Ich benötige und darum ihnen auch die Fähigkeit gebe, zu unterscheiden, was recht und was unrecht ist Amen

Dies sage Ich euch, daß ihr keine Zweifel zu hegen brauchet ob der Wahrheit der euch von der Höhe gebotenen Kundgaben, weil Ich Selbst darüber wache, welches Geistesgut euch vermittelt wird, und weil Ich nimmermehr dulden werde, daß irrende oder unwahre Kräfte sich eurer bedienen, um den Menschen ihr Geisteswissen zu vermitteln. Es sind wohl viele Lichtwesen bereit, sich an den Belehrungen der Menschen zu beteiligen, und diese Lichtwesen stehen selbst in so hohem Wissen, daß sie unbedenklich als Lehrkräfte anerkannt werden können und ihren Vermittlungen der Wert göttlicher Offenbarungen beigemessen werden kann. Denn sowie ein Wesen lichtempfindlich ist, weil es im Reiche des Lichtes und kann, da es stets Licht empfängt, auch ständig Licht abgeben. Diese werden nur den Menschen reinste Wahrheit vermitteln, zudem handeln sie stets in Meinem Willen, der auch ihr Wille ist. Sie sind von Mir beauftragt für ihre Lehrtätigkeit, also kann nicht von einer Teilerkenntnis gesprochen werden, denn das Wissen, das sie besitzen, geht weit über das hinaus, was sie den Menschen zuführen. Sie können also sehr gut einen Lehrmeister für die Menschen abgeben, sie werden niemals weltliche oder (falsche) geistige Lehren vermitteln, die nicht mit der Wahrheit übereinstimmen. Sie werden auch gleichzeitig den Menschen die Erkenntnisfähigkeit geben können, wozu sie von Mir aus ausgestattet und auch berechtigt sind, weil den Menschen die reine Wahrheit vermittelt werden soll und dies nur in der Weise geschehen kann, daß Wesen, die im geistigen Wissen stehen, solches auch auf die Menschen übertragen. (24.4.1949) Sowie sich ein Mensch hergerichtet hat zum Empfang geistiger Gaben, sowie er also mit dem geistigen Reich in Verbindung steht und im vollbewußten Zustand Gedankengut empfängt, sind Lichtwesen seine Lehrer, denn es entspricht dieser Geisteszustand völlig Meinem Willen, es ist ein Grad der Aufwärtsentwicklung, den alle Menschen anstreben sollen, also werden sich solche Menschen nicht in die Gewalt der Wesen fallen lassen, die ihnen irriges Gedankengut vermitteln wollen und den Seelen schaden, anstatt sie der Vollendung zuzuführen. Bedenket auch einmal ernstlich, was ihr Mir zumutet, wenn ihr annehmet, daß ein Mensch, der Mir dienen will, von schlechten Kräften beeinflusst wird. Ihr sprecht Mir dann entweder die Liebe ab oder die Weisheit oder die Macht, so Ich solches nicht verhindern könnte oder wollte. Ich will, daß Meine Geschöpfe Mich erkennen und lieben lernen, also werde Ich doch nicht wollen oder es zu verhüten wissen, daß einem Mir zustrebenden Menschen Unwahrheit geboten wird, wenn Ich unzählige Lichtwesen mit der Fähigkeit oder der Kraft ausstatte, die Wahrheit zu vermitteln denen, die sie begehren. Ich will, daß die Menschen sich Mir zuwenden und kann dies nur erreichen, wenn die Menschen Mich erkennen lernen. Dazu muß ihnen unbedingt die Wahrheit geboten werden, und darum werde Ich als die ewige Wahrheit alles daransetzen, sie auch den Menschen zu vermitteln und die Wesen der Finsternis zurückdrängen, die also wohl auch ihren Einfluß auf die Menschen ausüben können, aber nur dann, wenn diese sich ihnen überlassen durch einen Lebenswandel, der Meinem Willen widerspricht. Denn diese Menschen werden kein Verlangen nach der Wahrheit haben, und darum wird sie ihnen nicht geboten werden, zumal sie auch keine geistige Verbindung bewußt anknüpfen, sondern nur rein verstandesmäßig sich ein

Gedankengut sammeln, und jene unwissenden Kräfte auf diese Gedanken einzuwirken suchen, um die Wahrheit zu verdunkeln und Lüge und Irrtum zu verbreiten. Doch dies könnet ihr leicht prüfen, denn was zu Mir hinweist, ist gut, was von Mir abführt, ist Einfluß des Gegners von Mir, der wider Mich kämpfet und Mich besiegen will, doch niemals über Mich einen Sieg erringen wird Amen

**Sichtbare Erscheinung kurz vor dem Ende
als Liebesbeweis Gottes**

B.D. Nr. 4622
25.4.1949

Ein sichtbares Zeichen soll euch Meine Gegenwart beweisen, so ihr Mein Wort in Empfang nehmet aus dem Munde eines Jüngers, den Ich Selbst Mir als Werkzeug erwählet habe. So ihr ihn anhöret, werdet ihr eine Erscheinung haben, die euch an Meinen Kreuzestod ermahnt und doch euch beglücken wird. Ihr werdet Mich spüren in eurer Nähe, und eine heilige Ehrfurcht wird euch erfassen vor Meiner Liebe, die sich euch so sichtlich kundgibt. Und es wird jedes Meiner Worte in euer Herz eindringen und euch unvergeßlich bleiben, es wird eine übermächtige Seligkeit euch erfüllen, und voller Hingabe werdet ihr Mir eure Liebe versichern und Mir dienen wollen, und euren Vorsatz werde Ich annehmen, weil Ich Arbeiter brauche in der letzten Zeit vor dem Ende. Euch aber habe Ich gewonnen für die Ewigkeit Wer einmal Meine Nähe gespürt hat, der geht keinen anderen Weg mehr als den, der zum Ziel, zu Mir, führt, und Ich habe seine Seele gewonnen auf ewig. Ich mache euch schon zuvor darauf aufmerksam, daß Ich Mich äußern werde, weil Ich will, daß ihr etwas nicht als eine Zufälligkeit ansehet, was Mich Selbst und Meine Liebe zu euch beweisen soll, und so sich diese Meine Verheißung erfüllet, rechnet damit, daß euch nur noch eine kurze Frist gegönnt ist, die ihr nützen sollet zu immer innigerem Zusammenschluß mit Mir, und glaubet fest an ein Ende und an Mein Wiederkommen in den Wolken. Dann erscheine Ich allen denen körperlich, die ausharren bis an das Ende, und hole sie zu Mir. Und es wird eure Seligkeit keine Grenzen finden, weil ihr dann immer in Meiner Nähe sein dürfet und also ständig Meine Gegenwart genießet

Amen

Ihr habt eine Zeit vor euch, die eure ganze Kraft erfordert, wollet ihr allen Anforderungen gerecht werden, die das Leben an euch stellt. Das muß Ich euch immer wieder sagen, um es euch verständlich zu machen, daß ihr selbst das Maß von Kraft vermehren könnet und daß ihr selbst es bestimmet, ob das Erdenleben für euch schwer oder leicht tragbar ist. Darum lasse Ich euch oft durch Mühsal und Not gehen, um euch zu erziehen für diese Zeit, wo ihr nur das Leben meistern werdet, so ihr euch die Kraft von Mir holet, so ihr sie euch erbittet oder erwerbet durch Liebeswirken am Nächsten. Ständig gemahne Ich euch an diese Zeit, indem Ich euch in Lagen bringe, wo ihr euch hilflos und verlassen fühlt, um euren Blick und euer Herz zu Mir zu lenken, Der Ich euch immer als Führer und Berater zur Seite stehen will, doch stets euer Gebet vonnöten ist, das den Willen zu Mir bekundet. Denn wider euren Willen bedenke Ich euch nicht mit Kraft, weil ihr dann untauglich würdet für den Kampf ums Dasein in der künftigen Zeit; doch der leiseste bittende Gedanke an Mich ruft Mich zu euch, und dann wird euch auch fühlbar die Kraft durchfluten, und euer Glaube wird gestärkt werden, was Ich bezwecke. Nur der innige Zusammenschluß mit Mir wird das Leben für euch erträglich machen, denn dann drückt euch keine irdische Sorge, weil ihr alles Mir anheimstellt und wahrlich dann nicht schlecht bestellt seid, weil ein Kind, das bedingungslos dem Vater vertraut, auch niemals von Ihm enttäuscht wird. Und so könnet ihr auch jeder Hilfe gewiß sein, so ihr nur an Meine Liebe und Meine Allmacht glaubt, denn Ich lasse wahrlich nicht in der Not, der zu Mir seine Zuflucht nimmt Amen

**Geistige Konzentration vor Aufnehmen
Strenge Selbstkritik**

B.D. Nr. 4624
28.4.1949

Ihr müsset euch vorher eine geistige Konzentration schaffen, bevor ihr Mein Wort entgegennehmen könntet. Dies ist es, was beachtet werden muß, ansonsten irdische Gedanken noch den geistigen Zustrom unterbinden, sich also vordrängen und aufgenommen werden, wenn auch bei ernsthaft Strebenden nur kurz störend, weil sich die lichtvollen Kräfte durchsetzen und einen starken Einfluß der irdischen Welt auf den Menschen verhindern, d.h. seine Gedanken bald hinlenken in das geistige Reich. Es können also wohl kleine Unstimmigkeiten sich ergeben, ungenaue Angaben oder unklare, wenig verständliche Satzbildungen, die jedoch nicht von Belang sind, also das große geistige Wissen irgendwie herabsetzen oder zweifelhaft erscheinen lassen. Doch stets soll darauf geachtet werden, erst dann eine Kundgabe als solche zu betrachten, so die geistige Bindung hergestellt ist, also der Empfangende sich gänzlich gelöst hat von irdischem Erleben. Ihr steht noch zu sehr unter dem Einfluß der Welt, und darum arbeiten eure Gedanken mit der Materie; ihr seid weltlich noch zu sehr in Anspruch genommen, und ihr könnt euch darum nicht immer frei machen von Vorstellungen und Gebräuchen, die geistig nichts zu besagen haben, ihr werdet aber immer erst eine Schranke durchbrechen müssen, d.h. alles zurücklassen müssen, um im geistigen Reich weilen zu dürfen, und je freier und unbeschwerter ihr dieses betretet, desto aufnahmefähiger seid ihr für die Schätze, die euch dort geboten werden. Die Trennung von geistigem Wissen und irdischen Vorstellungen wird euch aber selbst leicht werden, und darum könntet ihr unbedenklich die Wahrheit dessen vertreten, was euch vermittelt wurde, und ihr brauchet keinen Anstoß zu nehmen an dem, was geistig ohne Bedeutung ist. Ihr werdet darum keinen Irrtum verbreiten, nur sollet ihr immer wieder Kritik üben an euch selbst, ob und wann ihr vorbereitet seid für die Entgegennahme Meines Wortes, d.h., wann ist die innere Verbindung mit Mir hergestellt, daß ihr nun Mich Selbst vernehmet Ich weiß um euren Willen und trage diesem Rechnung, und daher schütze Ich jeden, der Mir dienen will und voll Verlangen nach der Wahrheit Mich um diese bittet Und darum könntet ihr ohne Bedenken annehmen, was euch in dieser Form geboten wird
Amen

Dringet in geistiges Wissen ein, und es wird euch an Beweisen Meiner Macht und Herrlichkeit und Meiner Liebe nicht fehlen. Sowie euch dieses Wissen erschlossen ist, wird euch auch jeglicher Zusammenhang klarwerden, und alles wird euch begründet erscheinen; ihr werdet erkennen, daß ein Wesen euch, Meine Geschöpfe, betreut und für euch tätig ist, und dies in unübertrefflicher Weisheit. Und ihr werdet Mich lieben lernen und Mir zustreben. Die Finsternis des Geistes, die völlige Unkenntnis von geistigen Dingen wirkt sich auch aus in einem unpersönlichen Verhältnis zu Mir, zumeist in völligem Unglauben und gänzlicher Ablehnung. Erst das Wissen erweckt den Glauben und die Liebe, wenn auch das Wissen unbewiesen bleibt, doch die Vorstellung, daß es sein könnte, wie geistig Wissende es darstellen, erweckt in dem Menschen das Verlangen, in ein vertrautes Verhältnis zu treten mit dem Wesen, das also in Vollkommenheit der gesamten Schöpfung mit allen wesenhaften Geschöpfen vorstehen soll. Es muß dem Menschen geistiges Wissen unterbreitet werden, soll die Liebe zu Mir entzündet und zu heller Flamme werden. Das geistige Wissen geht zwar erst aus der Liebe zu Mir hervor, doch so es dem Verstand vorerst zugeleitet wird von außen, kann es dann auch zum Herzen dringen, also das Denken und Wollen des Menschen bestimmen, und dann wird ihm das Licht heller leuchten und ihn von innen auch erwärmen, dann erst wird es ein wahres Licht, das nicht mehr zu verlöschen ist; es ist der Verstand dann gleichsam der Anreger zu einem Gefühlsakt, zur Umwandlung des inneren Menschen zur Liebe einer Liebe, die vorerst dem unbekanntem Beherrscher der Unendlichkeit gilt, aber sich langsam auch auf alles Erschaffene erstreckt. Und diese Liebesflamme erhellt den Geist, und dieser gibt dem Menschen nun Aufklärung in allen geistigen Fragen. Der also wissend gewordene Mensch wird sein Wissen nicht mehr verlieren oder verwerfen wollen, denn es befriedigt ihn und spornt ihn an zu geistigen Debatten. Der wissend gewordene Mensch wird aber auch die Liebe zu Mir als dem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit nicht mehr verlieren und also auch das rechte Verhältnis herstellen zu Mir, er wird mit Mir verbunden bleiben wollen und Mir zustreben, und sein ganzes Wesen wird den Wandel zur Liebe beweisen, denn rechte Erkenntnis führt zur Liebe und also zur Seligkeit

Amen

Was ihr tun sollet, ist: alle eure Sorgen hintragen zu Mir, Der Ich wahrlich der beste Heiland bin und euch alle eure Krankheiten nehmen kann, Der euch gesund machen kann an Leib und Seele und euch ein ewig unzerstörbares Leben geben kann. Wohl seid ihr irdisch an die Anwendung von Heilmitteln gebunden, doch so Ich sie euch nicht segne, werden sie ihre Wirkung verfehlen, wie Ich aber auch ohne äußere Mittel den Kranken segnen kann, daß er gesund ist nach Meinem Willen. Und Ich tue dies, sowie Ich das Leid für ihn als unnötig erkenne, sowie es seinen Zweck erfüllt und beigetragen hat zur Läuterung der Seele. Denn es geht die Krankheit der Seele neben der des Körpers einher, und ihr Menschen könnet euch keine Vorstellung machen, welch großen Faktor in der Aufwärtsentwicklung der Seele die Krankheit des Leibes bedeutet und wie dankbar die Seele einst ist, daß sie diesen Weg gehen durfte im Fleisch und ihr ein sehr verkürzter Erdenlebensweg die erhöhte Reife eintrug. Ihr sollt darum im Leid nur immer beten: „Vater, Dein Wille geschehe“ Dann tu` Ich das Meine, wie ihr das eure tut, Ich komme als Heiland des Leibes und der Seele zu euch, und eure Genesung wird euch gesichert sein. Ertraget den schwachen Leib um der Seelenstärke willen, wisset, daß sie sich viel leichter aufwärtsentwickeln kann und Verbindung suchen mit dem geistigen Reich, so ihr der Körper keinen Widerstand entgegensetzt, was er aber im gesunden Zustand stets tut. Und es wird die Seele wohlgestaltet sein, wenn die körperliche Hülle fällt Auf daß ihr euch aber Meiner Nähe und Meines Wirkens bewußt seid, wird der Heilungsprozeß schnell vonstatten gehen, so ihr nur vollgläubig das Wunder erwartet, so ihr also glaubt, daß Meiner Macht und Kraft nichts unmöglich ist und Meine Liebe euch stets gilt und euch also helfen will. Der feste Glaube ist das beste Heilmittel, das niemals versagen wird Traget alle eure Sorgen zu Mir hin, und ihr werdet ihrer ledig werden, doch kommet im starken, unerschütterlichen Glauben, und Ich werde diesen nicht zuschanden werden lassen Amen

Wer es sich zur Aufgabe macht, Mir zu dienen, und also für das Reich Gottes arbeitet, ohne weltliche Interessen dabei anzustreben, der kann auch ständig Meiner Zustimmung und Meiner Unterstützung versichert sein, denn seine Arbeit unterliegt dann Meiner Lenkung und wird dann recht sein, so er sich Mir und Meiner Gnade empfiehlt, also Meinen Segen dazu erbittet. Denn das Denken dessen wird von Stund an gelenkt, so er sich Mir in freiem Willen zur Verfügung stellt. Nur wenige Menschen sind bereit, geistige Arbeit auszuführen, weil die materielle Einstellung geistige Arbeit reizlos erscheinen läßt, und darum wende Ich den wenigen, die sich Mir schenken mit ihrer Arbeitskraft, Meine ganze Liebe zu, und Ich werde ihre Arbeit fördern in jeder Weise. Nur das soll stets beachtet werden, daß das Empfinden des Herzens mehr zur Geltung kommen muß als die Ergebnisse des Verstandes, denn durch das Herz spreche Ich zu Meinen Dienern auf Erden, und ihrem Empfinden sollen sie stets Aufmerksamkeit zollen, so sie sich und ihre Arbeit zuvor Mir empfohlen haben. Dann wird jede Frage von selbst beantwortet werden, jede Unschlüssigkeit wird geklärt werden, und die Arbeit wird vorangehen und vollste Zufriedenheit auslösen. Und es wird dann auch jede irdische Tätigkeit gesegnet sein, weil Meine Arbeiter eines rechten Lohnes wert sind und Ich ihre irdischen Bedürfnisse decke, sowie sie für Mich tätig sind. Mein Reich ist nicht von dieser Welt und solange ihr noch auf Erden weilet, sollet ihr die Bindung herzustellen suchen mit jenem Reich, und ihr werdet reichsten Segen davontragen, weil Mein Reich euch alles gewähren kann, geistige und irdische Schätze; weil, wer für Mein Reich tätig sein will, auch irdisch nicht zu darben braucht, denn die Sorge um sein Leben übernehme Ich, auf daß er seine geistige Tätigkeit ungehindert ausführen kann zum Segen aller, die davon Kenntnis nehmen und deren Sinn geistig gerichtet ist

Amen

Gut und weise muß euch Mein Wort berühren, auf daß ihr es als Mein Wort erkennet, denn so Sich die ewige Liebe Selbst äußert, so strömt sie auch Liebe aus, und so gebe Ich Mich in weisen Vermittlungen kund, die euch helfen sollen, Mich zu erkennen und wieder zu lieben. Gut und weise muß euch daher Mein Wort anmuten, um als Mein Wort entgegengenommen zu werden. Und ihr werdet es gefühlsmäßig erkennen ihr werdet mit Meinem Wort auch Meine Gegenwart spüren, es wird euch nicht anders scheinen, als spreche Ich Selbst zu euch, und dann wisset ihr, daß das lebendige Wort bei euch ist und die Bindung mit Ihm von euch hergestellt ist. Wer Mein Wort hat und es nicht erkennt, der liest es nur mit den Augen und mit dem Verstand d.h., er versetzt sich nicht zuvor in den Zustand des Zusammenschlusses mit Mir, und also kann Ich ihm auch nicht gegenwärtig sein, und Mein Wort ist nur Buchstabe ohne Leben. Die innige Zwiesprache mit Mir muß voran gegangen sein, das Verlangen, Mich Selbst zu hören, muß ihn erfüllen, ansonsten das **Herz** Mich nicht hören kann und dann auch das Wort, das als Mein Wort dem Menschen nahegebracht wird, ohne Wirkung bleibt an ihm. Doch so es lebendig zu ihm spricht, wird die Güte und die Weisheit dessen, was an sein Ohr dringt, ihm nur eine Offenbarung Meiner Wesenheit sein, und nicht der geringste Zweifel befällt ihn, von Mir Selbst angesprochen worden zu sein. Nicht allen Menschen aber teile Ich Mich in Form von tiefem Wissen mit, nicht alle Menschen sind fähig, weisheitsvolle Belehrungen entgegenzunehmen, doch immer sind es liebevolle Worte, die an das Ohr dessen dringen, der Mich hören will. Immer helfe und rate Ich und gebe durch Kundgabe Meines Willens den Weg an, der zum Himmelreich führt. Und da nur Ich Selbst diesen Weg kenne und euch Menschen wahrlich rechte Kunde geben kann, so ist Mein Wort, auch wenn es keine tiefen Belehrungen enthält, stets als weise und wohlbegründet zu erkennen, denn selbst die einfachsten Belehrungen müssen sinn- und zweckvoll sein, ansonsten sie nicht Mich Selbst zum Ausgang haben, ansonsten sie nicht Mich beweisen würden, Der Ich Selbst im Wort gegenwärtig bin. Ihr werdet es fühlen und könnet diesem Gefühl mit Sicherheit vertrauen, denn was Ich euch gebe, soll auch von euch als **Meine** Gabe erkannt werden. Und dessen könnet ihr versichert sein, daß Mein Wort, das aus der Höhe euch zugeht, diese Kraft in sich birgt, als göttliche Ausstrahlung dem menschlichen Herzen das Empfinden Meiner Nähe zu geben, so nur der Mensch in inniger Verbundenheit mit Mir Mein Wort in sich aufnimmt. Wollet ihr, daß Ich zu euch spreche, so vernehmet ihr auch Mein Wort und wisset, daß es Mein Wort ist Was aber nicht Mich als Ausgang hat, wird euch auch nicht befriedigend anmuten, ihr werdet Güte und Weisheit vermissen, und der Ablehnungswille wird in euch rege werden, sowie ihr Mir ergeben seid Amen

Immer wieder muß euch die Liebe gepredigt werden, ohne die ihr kraftlos seid und bleibt. Liebeswirken setzt euch in den Besitz von Kraft, worunter aber nicht die Lebenskraft zu verstehen ist, die ein jeder Mensch besitzt, auch wenn er das Gebot der Liebe nicht beachtet. Diese Lebenskraft aber befähigt ihn zum Liebeswirken, so daß er sich also auch leicht in den Besitz von geistiger Kraft setzen kann, mit welcher ihm dann die Aufwärtsentwicklung der Seele gelingt. Darum soll auch den Menschen die Liebe gepredigt werden, weil jeder dazu fähig ist, so er nur will, Werke der Nächstenliebe zu verrichten. Und dies soll er nützen, um sich etwas zu sichern für die Zeit nach seinem Tode, wo ihm die Lebenskraft entzogen ist, während ihm die geistige Kraft, die er sich also erworben hat durch Liebeswirken, bleibt, und er damit arbeiten kann im geistigen Reich an seiner eigenen Vollendung und an den Seelen, die noch unter ihm stehen in ihrer Entwicklung. Erfüllet das Gebot der Liebe Nicht eindringlich genug kann euch diese Mahnung ertönen, denn ihr seid lau und gleichgültig und leget Meinen Geboten nicht viel Bedeutung bei. Daß aber jedes Werk der Nächstenliebe die Annäherung an Mich zur Folge hat, daß diese gleichsam in einem Werk der Liebe drin liegt, daß ihr, so ihr liebt, Mich Selbst zu euch ziehet, das macht ihr euch nicht klar, ansonsten ihr bewußt eine Annäherung an Mich anstreben würdet und unsagbar viel gewinnet für eure Seele, für die Ewigkeit. Liebeswirken ist schon ein Nützen Meiner Kraftzuwendung, die euch gewährt wird, so in euch der Wille erwacht, ein Werk der Nächstenliebe zu verrichten Liebeswirken ist also schon ein gemeinsames Wirken mit Mir, und so ihr euch vorstellt, daß Ich euch immer gegenwärtig bin, so ihr liebetätig seid, so muß euch schon das Verlangen nach Mir und das Bewußtsein Meiner Nähe dazu antreiben, ständig mit Mir zusammen zu wirken Nichts könnt ihr erreichen ohne die Liebe, nichts hat Wert vor Meinen Augen ohne die Liebe, und erreicht ihr auf Erden alles und seid im Herzen ohne die Liebe, so brauchet ihr euch nicht daran zu erfreuen, denn es ist wertlos für die Ewigkeit, es hat für die Entwicklung eurer Seele keinen Nutzen, und arm und leer werdet ihr eingehen in das geistige Reich Euch folgen keine Werke der Liebe nach, und das werdet ihr dereinst bitter bereuen Der liebende Mensch aber kann auf Erden arm sein, irdische Güter und irdisches Glück können ihm versagt bleiben, doch seine Seele kann jauchzen und jubeln, weil sie mit Mir den Zusammenschluß gefunden hat, weil Ich ihr ständig nahe bin und jedes Liebeswerk Meine Gegenwart beweiset: „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm“ Ohne Liebe gibt es keinen Zusammenschluß mit Mir, die Liebe erst verbindet. Es gleicht der liebende Mensch sein Wesen an Mein Urwesen an, das in sich Liebe ist; er wird krafterfüllt wirken können auf Erden und im Jenseits, weil die Liebe Kraft ist, die von Mir ausgeht und befähigt zu immer neuen Taten der Liebe. Nützet die Lebenskraft, und seid in Liebe tätig Ich rufe euch immer wieder diese Mahnung zu, denn nur die Liebe erlöset euch, sie macht euch frei von den Fesseln des Gegners und trägt euch den Zusammenschluß ein mit Mir, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin

Amen

Es ist ein besonders hoher Reifegrad erforderlich, um Mein Wort tönend vernehmen zu können, und sonach kann Ich euch vorerst nur ein begrenztes Wissen vermitteln, wenn auch in einem Umfang, daß ihr wohl fähig seid, für Mich zu arbeiten und das Evangelium den Mitmenschen zu verkünden. Doch es geht dem Ende zu, und die Menschheit steht vor den letzten Geschehnissen auf dieser Erde. Die Menschen sind völlig unwissend und weder fähig, Mein Wort entgegenzunehmen, noch es zu erkennen, so es ihnen dargeboten wird. Sie wissen in ihrer geistigen Blindheit nichts mehr vom Segen des Erlösungswerkes Christi, sie glauben nicht an Ihn und sind daher rettungslos der Gewalt Meines Gegners preisgegeben, so sie sich nicht wandeln in ihrem Denken und Handeln bis zum Ende. Und um nun ihren Glauben wieder aufleben zu lassen, so es noch möglich ist, wird sich den Menschen etwas Außergewöhnliches darbieten, wovon Jesus auf Erden Erwähnung tat es werden Zeichen und Wunder geschehen Es wird das Kreuz Christi sichtbar am Himmel erscheinen in solcher Deutlichkeit, daß die Menschen erschrecken werden, die nicht an Ihn glauben, während die Meinen jubeln und frohlocken und in ihrem Glauben überaus gestärkt werden. Und nun wird ein ungewöhnliches Verlangen nach Aufklärung zutage treten, und rechte und falsche Annahmen werden Meine Diener veranlassen, sich einzuschalten und die Menschen zu unterweisen in der Wahrheit. Und nun benötigt ihr ein besonderes Wissen, das Ich euch wohl vermitteln möchte, das ihr aber nur aufnehmen könnet in dem vorerwähnten Reifezustand, den das tönende Wort verlangt. Gedanklich ist dieses Wissen nicht zu vermitteln, es muß das geistige Ohr und das geistige Auge geöffnet sein, um die Eindrücke in sich aufnehmen zu können, die der sterbende Heiland am Kreuz empfand und wiedergab mit Worten, die keines Menschen Ohr vernahm und die daher der Menschheit völlig unbekannt geblieben sind. (6.5.1949) Daß euch diese Kenntnis bisher vorenthalten wurde, hat seinen Grund darin, daß nur wenige Menschen die Tiefe dieser Worte hätten fassen können und daß ein überstarker Glaube dazu gehört, der lebendig sein mußte durch die Liebe, um sie zu verstehen. Kurz vor dem Ende aber wird es Menschen geben, die diesen durch die Liebe lebendigen Glauben besitzen und denen der Sinn der göttlichen Worte Jesu verständlich sein wird. Diesen nun Köstliches zu bieten durch die Übermittlung jener Worte ist Mein Wille, und darum suche Ich ein geeignetes Gefäß, in das Ich Meinen Geist ausgießen kann einen Mir ergebenen Diener auf Erden, dem Ich Mich offenbaren kann, dem Ich klar und verständlich die Worte Jesu am Kreuz durch die innere Stimme kundgeben kann, auf daß sie durch ihn den Mitmenschen vermittelt und also der Menschheit zugänglich gemacht wird. Sowie nun die Erscheinung am Himmel sichtbar sein wird, werden die Meinen hervortreten und für Mich reden, sie werden dem Kreuz Christi zujubeln und Seine Worte wie ein leises Klingen im Herzen vernehmen dann aber müssen diese Worte schon von oben zur Erde geleitet sein, sie müssen durch das tönende Wort empfangen werden und Meinem Diener verständlich sein und seine Bestätigung finden durch jene Gläubigen, die es gleichfalls im Herzen vernehmen, doch als von oben aus der Höhe gesprochen erachten. Ich lasse aber zuvor schon den Menschen Kenntnis zugehen, auf daß sie des großen Wunders innwerden. Und wer nun erleuchteten Geistes ist, der wird eine seelische

Erbauung finden und ungeheure Kraftzufuhr verspüren, und diese Kraft will Ich allen zuwenden, die in der Endzeit Mir ihre Treue beweisen, und Ich will ihnen ein Mittel geben, das ihre Kraft so vermehren wird, daß sie den schwersten Kampf bestehen und aushalten bis zum Ende bis Ich Selbst komme und sie heimhole in Mein Reich, bis sie eingehen in das Reich des Friedens, in das Paradies auf der neuen Erde Amen

Mit Worten können euch nicht die Qualen geschildert werden, die eine Neubannung in der festen Materie für das Geistige bedeutet, denn es ist ein Zustand, der für den Menschenverstand unfaßbar ist. Das Geistige empfindet sich als wesenhaft und kann doch seinen Willen nicht gebrauchen, der jedoch als Beweis seiner Wesenhaftigkeit ihm bewußt ist. Das Geistige ist gefesselt und war ursprünglich als etwas Frei-wirken-Könnendes geschaffen, darum bereitet ihm seine Ohnmacht und Kraftlosigkeit und sein gefesselter Zustand unsagbare Qualen, die es zumeist noch auflehnen, anstatt es gefügig zu machen und sich unter den Willen Gottes zu beugen. Die Menschheit ist im Besitz des freien Willens und geht diesem qualvollen Zustand entgegen Sie hätte noch genügend Zeit, um dieses Schicksal von sich abzuwenden, doch keiner Vorstellung wissender Menschen ist sie zugänglich, und der Glaube an eine Vergeltung, an ein Fortleben der Seele mangelt ihr gänzlich, weshalb mit Belehrungen nichts erreicht werden kann und daher die Not unsagbar groß ist, in der die Seelen der meisten Menschen sich befinden. Noch ist der Mensch Herr der Schöpfung, er ist gewissermaßen über ihr stehend und kann sich die Schöpfungen zunutze machen nach seinem Willen einst wird er selbst wieder Schöpfungswerk sein, ein toter, unbeweglicher Gegenstand anfangs, der genützt werden oder auch ungenützt verbleiben kann undenklich lange Zeit hindurch einst wird er weit, weit hinter dem zurückstehen, was er jetzt ist, und es wird endlos lange Zeit vergehen, bis er sich wieder entwickelt hat zum Menschen, zu dem Wesen, das mit freiem Willen begabt ist und die Kraft besitzt, diesen Willen zu nützen. Wie viele Stadien es aber durchwandeln muß, wie viele Qualen es erdulden muß und welche Tätigkeiten es im gebundenen Willen ausführen muß, das ist dem Menschen nicht faßlich und daher für ihn ungläubhaft. Und doch trägt er selbst die Verantwortung für das Los seiner Seele nach seinem Tode. Noch hat er die Kraft, Werke der Liebe zu verrichten, die jenes bittere Los von ihm abwenden, noch hat er Gelegenheit, Kenntnis zu nehmen durch Anhören des göttlichen Wortes vom Willen Gottes, und so er diesem Willen nachkommt, wandelt sich sein Wesen und gewinnt das Anrecht auf einen Zustand des Lichtes und der Freiheit nach seinem Leibestode. Noch kann er seinen Verstand nützen, er kann nachdenken über sich selbst, seinen Schöpfer und seinen Erdenlebenszweck, und so er **will**, wird er auch glauben können Gott tritt mit Seiner Gnade an alle Menschen heran und gibt ihnen einen kleinen Anstoß, in der rechten Richtung zu gehen, den rechten Weg zu wählen. Leistet der Mensch keinen Widerstand, dann läßt er sich drängen auf den rechten Weg, und das rechte Ziel ist ihm gesichert. Doch auch den Widerstand achtet Gott, d.h., Er zwingt den Menschen nicht wider seinen Willen aber es trägt der Mensch auch die Verantwortung seiner Seele gegenüber, er bereitet seiner Seele selbst das Los, das überaus qualvoll ist, und sie muß den Weg der Neubannung gehen zu ihrem unsagbaren Leidwesen, denn die Gnade Gottes darf nicht zurückgewiesen werden, weil dies auch ein Zurückweisen Seiner Liebe bedeutet und sonach Entfernung des Geistigen von Gott, anstatt Annäherung an Ihn, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. In der Endzeit beschreiten nur wenige den rechten Weg, und darum ist die Not riesengroß und erfordert dringende Abhilfe. Darum soll von seiten der Diener Gottes auf Erden des schrecklichen

Loses Erwähnung getan werden, das die Menschenseele erwartet, so sie sich nicht wandelt in der letzten Zeit vor dem Ende. Es soll ihnen das Ende immer wieder vorgestellt werden als nahe bevorstehend, denn es eilet die Zeit und es ist höchste Tätigkeit geboten, um noch die Seelen vor dem Verderben zu retten, die die Mahnungen und Warnungen annehmen und den Willen haben zum Guten. Denn es wird der Tag kommen unerwartet und unzählige Menschen ins Verderben stürzen, in den Tod, d.h. den gefesselten Zustand in der Materie, aus dem sie sich erst in endlos langer Zeit frei machen können. Ihr Menschen lasset euch warnen, denn es geht um die Ewigkeit, es geht um euch selbst, um eure Seelen, die in größter Gefahr sind und doch noch gerettet werden können, so ihr guten Willens seid Amen

**Vertrauen auf Gottes Hilfe
Liebe und Schutz Seinen Dienern**

B.D. Nr. 4632
9.5.1949

O ihr alle, die ihr so kleingläubig und verzagt seid, werfet euch an das Herz des göttlichen Heilands und Erlösers, daß Er euch aufrichte und euch Trost und Kraft spende, und ihr werdet in Fülle erhalten, was ihr erbittet. Lasset euch von Seiner Liebe bedenken, sehet in Ihm euren Vater von Ewigkeit, und tretet Ihm als Seine Kinder nahe, lasset alles zurück, was der Welt angehört, wenn ihr zu Ihm gehet, und bittet Ihn, daß Er Einkehr halte in euer Herz, daß Er es erfülle und alles entferne, was hinderlich ist für Sein Verweilen bei euch. Und Er wird euer Flehen erhören, Er wird euch mit Seiner Gegenwart beglücken, Er wird euch ziehen an Sein Herz und euch hüten vor dem Fall, Er wird euch beistehen in allen Versuchungen des Leibes und der Seele, Er wird euch nimmermehr bedrängen lassen, so ihr euch Ihm und Seiner Gnade empfehlet. Lasset keine Sorgen aufkommen um Irdisches, sondern sorget euch nur um euer geistiges Wohl, haltet nur eure geistige Entwicklung für wichtig, und so Gott euch brauchet für die Arbeit in Seinem Reich, dann lasset euch nicht zurückhalten und folget Seinem Ruf, denn dann tretet ihr Ihm immer näher und euer Leben ist gesichert geistig und irdisch. Jegliche Sorge sollet ihr aus dem Herzen verbannen, denn sie ist nur ein Mangel an Vertrauen zu Dem, Der euch liebt von Ewigkeit und euch wahrlich nicht untergehen lässet. Was euch als Sorge scheint, ist nur eine Erprobung eures Glaubens, und so ihr diese bestehet, fallen alle irdischen Sorgen hinweg, und ihr erkennt, wie fürsorglich euer Vater im Himmel Seiner Kinder gedenkt und wie Er aller Bedürfnisse achtet und sie deckt, wenn es nötig ist. Denn Seine Liebe gehört euch, die ihr Ihm dienen wollet nach Seinem Willen. Er wird euch nicht verlassen, sondern ständig um euch sein, Er wird euch in jeder Not beistehen, auf daß ihr Ihm treu bleibet bis zum Ende, das kommen wird, wie es verkündet ist in Wort und Schrift Amen

**Angst der Menschen
Naturkatastrophe und ihre Folgen**

B.D. Nr. 4633
10.5.1949

In eine unfaßbare Not geraten werden alle Menschen, die nicht glauben, so Ich Mich äußern werde durch die Naturgewalten, denn sie erleben ein Schauspiel, wo ungeheure Kräfte zur Entfaltung kommen und der Mensch selbst völlig machtlos ist. Es wird eine Todesangst die Menschen befallen, und selbst die Meinen werden davon betroffen werden, doch wundersam gestärkt durch Meine Hilfe, sowie sie nur ihre Gedanken zu Mir erheben. Die Ungläubigen aber haben keine Stütze, an die sie sich halten können, und sind den Naturelementen rettungslos preisgegeben. Einige wenige werden angesichts des Todes zu Mir rufen in ihrer Herzensnot, und ihr Ruf wird Mein Ohr erreichen und Rettung bedeuten irdisch oder auch geistig, wenn ihre Stunde gekommen ist. Doch sie haben dann noch das Leben gewonnen für die Ewigkeit. Doch zumeist sind die Menschen in ihrer Angst besinnungslos, d.h. unfähig zu einem Gedanken zur Höhe, sie suchen sich zu retten und geraten überall in die gleiche Bedrängnis, denn die ganze Natur befindet sich in einer Verschwörung gegen sie, alle Elemente sind in äußerster Tätigkeit, Wasser, Feuer, Sturm und Licht treten aus ihrer Ordnung und richten Verheerungen an, die unzählige Menschenleben kosten und unvorstellbar sind in ihrem Ausmaß. Es wird nur ein kurzer Akt sein, doch überaus folgenschwer für alle Menschen, die es überleben werden, denn nun erst hebt eine irdische Not an, die alles Vorhergegangene übertrifft. Es müssen die Menschen sich völlig umstellen in eine andere Lebensführung, sie müssen sich alles zunutze machen, was ihnen noch geblieben ist, sie sind auf sich selbst gestellt und können auf lange Zeit hinaus nicht irdische Hilfe erwarten, weil sie abgeschnitten sind von der Welt und die Verbindung nicht so schnell wieder herzustellen ist. Die Größe des Unglücks ist unfaßbar, doch Ich mache euch immer wieder darauf aufmerksam, auf daß ihr euch nicht an irdische Güter verlieret, auf daß ihr sie nicht wichtig nehmet und eurer Seele vergesst, deren Reife allein für euch ausschlaggebend ist, wie ihr das Kommende ertraget. Kundgaben dieser Art finden wenig Glauben und sind doch überaus wichtig zu nehmen, denn sie erfüllen sich aufs Wort. Und es ist jeder Tag noch eine Gnadengabe, die ihr auswerten solltet, doch nicht irdisch, sondern geistig, weil das allein von Bestand ist, was ihr euch an geistigen Gütern erwerbet. Dennoch verspreche Ich euch allen Meinen Schutz und Meine Hilfe, die ihr gläubig seid und Mir dienen wollet. Lasset euch nicht bedrücken durch Meine Worte, wisset, daß alles, auch das Schwerste, zu ertragen ist, so ihr es Mir aufbürdet, so ihr Mich darum bittet, eure Last tragen zu helfen Ich verlasse euch nicht und helfe euch, daß ihr ausharret bis zum Ende

Amen

Die Macht und Kraft Gottes wird sichtlich zutage treten bei denen, die stark sind im Glauben und in großer Not zu Gott beten um Hilfe. Was unmöglich erscheint, wird möglich werden; was menschlich nicht ausführbar ist, werden die Menschen vollbringen, durch die Kraft des Glaubens an einen allmächtigen Gott und Schöpfer des Himmels und der Erde. Und es wird kein Gebet vergeblich sein, das im Geist und in der Wahrheit und im festen, unerschütterlichen Glauben zu Ihm emporgesandt wird; und wo dieser Glaube anzutreffen ist, dort ist auch jede Not erträglich, weil sie abgewendet wird durch eben jenen Glauben. Die Vaterliebe wird jeder Mensch spüren, der sich als ein Kind Gottes fühlt und zu Ihm vertrauensvoll die Hände erhebt. So nun das Wirken Gottes, Seine Liebe und Seine Allmacht so deutlich erkennbar ist, werden die Schwachgläubigen gestärkt und die Ungläubigen stutzig werden, und es ist dies ein letztes Gnadenmittel für jene, die nicht glauben wollen. Eine ernste Mahnung tritt noch einmal an sie heran, ein Beweis, daß ein Gott lebt, Dem auch sie sich anempfehlen können und Er Sich ihnen in gleicher Liebe zuneigen wird, so sie Ihn als Vater anerkennen und sich demütig vor Ihm beugen. Die Kraft des Glaubens kann jedem zu denken geben, denn die Hilfe Gottes ist zu offensichtlich, als daß sie abgeleugnet werden könnte, weil Dinge geschehen, die über den Rahmen des Natürlichen hinausgehen Zu einem solchen Glauben wird Gott allen verhelfen, die Ihn innig darum bitten, die im Ringen darum nicht nachlassen und die guten Willens sind. Denn es sind dies die Seinen, die zu Ihm verlangen und deren Streben nur der Vereinigung mit Gott gilt, das zum Ziel führen wird. An ihnen werden sich auch die Wunder vollziehen, die in der Kraft des Glaubens begründet sind, die Gottes übergroße Liebe zu den Seinen bezeugen und auch den Glauben an Sein Kommen in den Wolken aufleben lassen, aus dem sie nun wieder die Kraft schöpfen zum letzten Kampf auf dieser Erde Ihr tiefer Glaube wird alles ertragen, weil sie voll überzeugt sind, daß Gott kommen wird und die Seinen zu Sich holt in Sein Reich, so die Not unerträglich wird. Und Gott lässet solchen Glauben nicht zuschanden werden

Amen

**Glaubenskampf Bekennen vor der Welt
„Ich werde die Tage verkürzen“**

B.D. Nr. 4635
11.5.1949

Ihr werdet noch einen harten Kampf bestehen müssen, so ihr Mich bekennen sollet vor der Welt. Und es wird von euch gefordert werden völlige Verzichtleistung auf irdische Güter, ihr werdet enteignet werden und Dienste verrichten müssen, die über eure Kraft zu gehen scheinen, ihr werdet an der Ausführung dessen, was euch wichtig erscheint, gehindert werden, ihr werdet ohne Grund verfolgt und bedrängt werden und keine Ruhe finden vor den Nachstellungen eurer Feinde, die auch gleichzeitig Meine Feinde sind und darum keine rächende Hand über sich fürchten. Und ihr werdet verwundert sein, daß Ich alles dieses geschehen lasse, ohne sie zur Rechenschaft zu ziehen, ihr werdet aber auch verwundert sein, daß alles Ungemach euch nicht so tief berührt, wie es vor der Welt den Anschein hat, so daß ihr trotzdem froh und heiter bleibt und voller Zuversicht und Hoffnung, daß auch für euch die Stunde der Vergeltung kommt und daß einmal auch diese Verfolgungen ein Ende haben. Und ihr werdet daher stets lauter und überzeugter für Meinen Namen eintreten und Mich bekennen vor der Welt. Und Ich werde die Tage verkürzen, auf daß ihr selig werdet Denket stets an diese Verheißung, daß es nur eine kurze Zeit währet, bis ihr erlöst werdet aus den Händen eurer Peiniger, denket daran, daß ihr doch zu Meinen Auserwählten gehöret, denen alles Leid um ihrer Treue willen vergolten wird; und denket daran, daß durch euer Bekennen noch Seelen gewonnen werden sollen für Mich und Mein Reich, die als letzte noch gerettet werden kurz vor dem Untergang der Erde. Und um dieser Seelen willen nehmet das Kreuz auf euch, das euch zwar drücken wird, aber doch ertragbar ist, weil Ich euch helfe und euch außergewöhnlich mit Kraft bedenke. Der Glaubenskampf wird schwer sein, und darum müsset ihr euch zuvor schon darauf vorbereiten, indem ihr eure Seelen stärkt durch rechte Nahrung, indem ihr Mein Wort aufnehmet und mit ihm die Kraft, mit der Ich Mein Wort gesegnet habe. Denn bei der Entgegennahme des Wortes verbindet ihr euch mit Mir und müsset sonach von Kraft durchflutet werden und also widerstandsfähig sein gegen eure Feinde und bleiben bis zum Ende bis Ich kommen werde und euch erlösen aus aller Not

Amen

Verheißung treuester Vatersorge
Sichtliches Erscheinen

B.D. Nr. 4636
11.5.1949

Ich werde in euch wirken fort und fort, Ich werde euch Zeichen geben und Wunder an euch vollbringen, die ihr selbst als Wunder erkennen werdet, wenngleich dies den Mitmenschen verborgen bleibt. Ich werde euch ziehen zu Mir, weil ihr Mir keinen Widerstand mehr leistet, wenngleich ihr zu schwach seid, von selbst zu Mir emporzusteigen. Ich will es euch fühlen lassen, daß Ich ein liebender Vater bin, Der Seine Kinder nicht allein lässet in der Not. Und ihr sollt Vertrauen zu Mir haben und einen festen Glauben gewinnen, und dann werdet ihr Mir rechte Stützen sein auf Erden, ihr werdet für Mich und Mein Reich eintreten und Mich bekennen vor der Welt. Ich löse Mich nicht von euch, selbst wenn ihr die feste Verbindung lockert, wenn ihr glaubt, der Welt ihren Tribut entrichten zu müssen, und darum der Welt mehr Zeit und Lebenskraft opfert. Ich trete immer wieder vor euch hin und veranlasse euch, das Band fester zu knüpfen, denn Ich lasse euch nicht mehr, weil Ich weiß, daß euer Wille Mir gilt, selbst wenn die Welt euch an sich reißen will. Ich halte euch und überlasse euch nicht mehr dem, der Herr der Welt ist, denn ihr seid Mein geworden in freiem Willen, und ihr werdet Mein bleiben, weil Ich es so will. Und mit dieser Zusicherung könnet ihr stets fröhlich sein, ihr brauchet euch nicht zu sorgen und zu bangen um Zukünftiges, ihr brauchet auch nicht mehr zu fürchten für eure Seelen, ihr brauchet euch nur Mir zu empfehlen, eure Gedanken zu Mir erheben und Mir eure Liebe zu schenken, also nach Mir und Meiner Gegenwart Verlangen tragen, dann seid ihr auch unzertrennlich mit Mir verbunden. Doch von Mir aus ist diese Bindung, die ihr im freien Willen hergestellt habt, unlösbar, und auf daß ihr selbst sie nicht löset, werde Ich Mich euch stets erkenntlich machen Ich werde Mich in Erscheinung bringen, Ich werde im Geist bei euch sein, aber auch denen **sichtlich** nahe treten, die Mich besonders lieben. Denn Ich will eure ganze Liebe gewinnen, um euch ewig selig zu machen Amen

**Segensreiche Tätigkeit für das Reich Gottes
Mahnung zu emsiger Tätigkeit**

B.D. Nr. 4637
13.5.1949

Werbet ununterbrochen für Mich und Mein Reich, und lasset euch nicht durch Fehlschläge entmutigen. Ihr selbst müsset euch von Meiner Kraft durchdrungen fühlen und darum stets und ständig Mein Wort aufnehmen, und die euch nun zuströmende Kraft wird euch zur Tätigkeit antreiben, ihr werdet reden müssen, wo sich euch Gelegenheit bietet, aus der Fülle des Herzens heraus. Dann seid ihr auch taugliche Arbeiter für Meinen Weinberg, ihr seid für Mich und Mein Reich tätig, ihr sprecht in Meinem Namen zu euren Mitmenschen und lenket auch ihre Blicke in jenes Reich, von wo ihnen reichster Segen für ihre Seelen kommt. Keine irdische Tätigkeit kommt jener Tätigkeit gleich, kein irdischer Erfolg kann den geistigen Erfolg aufwiegen, und keine irdische Arbeit wird so gesegnet sein und Meine Zustimmung finden, wie die Arbeit für Mein Reich. Und so wisset ihr auch, daß ihr nicht unnütz auf Erden wandelt, so ihr euch dieser Tätigkeit befleißigt, ihr wisset auch, daß euch die schönste Aufgabe zugeteilt ist und daß ihr nur emsig tätig sein müsset, wollet ihr euch Meine Liebe und Zufriedenheit erringen. Es ist euch aber keineswegs zur Bedingung gemacht, ihr werdet nicht gezwungen zu dieser Tätigkeit, ansonsten sie an Wert verlöre und euch nicht den Segen eintragen könnte für die Seele. Die innere Freude und das Verlangen, Mir und den Mitmenschen zu dienen, sollen euch treiben, und es wird euch die geistige Arbeit dann auch beglücken und euch inneren Frieden geben, wenngleich sie, irdisch gesehen, euch wenig Vorteil einträgt. Doch Mein Reich ist nicht von dieser Welt Haltet euch stets diese Meine Worte vor, und ihr werdet es verstehen, daß geistige Arbeit niemals vor der Welt bestehen oder anerkannt wird, daß sie nichts mit der Welt und ihrer Tätigkeit gemein hat, daß sie still und eifrig ausgeführt werden muß und dennoch weit größere Erfolge zeitigen wird, als jede irdische Tätigkeit. Und darum ermüdet nicht, werdet nicht lau und gleichgültig, bedenket die Not, die geistige Arbeit erfordert, und bleibt Mir rüstige Knechte, die stets Meinen Willen erfüllen und in emsiger Tätigkeit Mir dienen und die Ich darum segnen werde jetzt und in der Ewigkeit Amen

Gebet Brücke zu Gott
Gedanken Brücke zum geistigen Reich

B.D. Nr. 4638
13.5.1949

Die Brücke zu Mir ist das Gebet, die Brücke zum geistigen Reich sind die Gedanken, die den Lichtwesen das Recht einräumen, sich mit euch zu verbinden. Betretet oft diese Brücke, kommet zu Mir und haltet innige Zwiesprache mit Mir, vertrauet Mir alle eure Nöte und Sorgen an, und machet Mich also zu eurem Vertrauten, zu eurem Freund und Bruder, Der alles, Freude und Leid, mit euch teilen will, und ihr werdet bald die Kluft zwischen euch und Mir verringern, weil ihr jederzeit einen Weg wisset, der zu Mir führt, weil ihr die Brücke gefunden habt, die jede Trennung zwischen Mir und euch aufhebt. Und ebenso suchet zum geistigen Reich zu gelangen, indem ihr eure Gedanken schweifen lasset dorthin, wo eure wahre Heimat ist, wo eure Seele einst weilen soll, wenn sie die irdische Hülle dahingibt und nicht mehr auf der Erde lebt. Suchet Anschluß zu finden im geistigen Reich, solange ihr noch auf Erden weilt, auf daß euch der Eingang nicht versperrt ist, denn die Bewohner des geistigen Reiches machen euch den Weg frei, sie helfen euch, daß ihr ihn findet, daß ihr nicht fehlgehet oder euch verlieret in die Dunkelheit Die Bewohner des geistigen Reiches umgeben euch ständig, können sich euch aber erst bemerkbar machen, so ihr sie rufet in Gedanken oder ihnen die Berechtigung gebt, sich durch euren Willen eurer anzunehmen. Jeder geistige Gedanke ist für sie ein Ruf, eine Berechtigung, ihre Kraft auf euch überzuleiten und euch also zu helfen auf dem Weg nach oben. Ihr stellet nun die Verbindung her mit dem Reich, das eine völlig andere Sphäre ist und das ihr anders nicht erreichen könnet. Es gibt also eine Brücke von euch zu jenem Reich, das irdisch nicht zu sehen und zu erreichen ist, das aber doch besteht und seinen Einfluß ausüben will auf euch. Betet zu Mir und sendet eure Gedanken zur Höhe, und eure Seele verlässet die Erde und nähert sich der Heimat, sie strebt nach ihrem Ausgang zurück, sie läßt die irdische Hülle wohl noch auf der Erde, sie läßt die Materie zurück und erhebt sich in geistige Sphären, aus denen sie niemals leer zurückkehrt, denn stets wird sie bedacht von Wesen des Lichtes, stets wird sie Gnade und Kraft empfangen von Mir, Der Ich einem jeden entgegenkomme, der die Brücke zu Mir betritt. Ich habe wahrlich keine größere Freude als die Rückkehr Meiner Kinder, die Mir einst verlorengingen und die nun freiwillig zu Mir kommen, um Mein zu sein und zu bleiben bis in alle Ewigkeit Amen

**„Es wird kein Stein über dem anderen bleiben“
Große Not**

B.D. Nr. 4639
14.5.1949

Es wird eine Zeit kommen, wo alles verlorengelassen, was mühsam erworben und aufgebaut wurde; es wird eine Zeit kommen, wo die Menschen die Wertlosigkeit dessen erkennen, was dem körperlichen Wohlstand dienen sollte, und sie werden völlig besitzlos sein, weil ihnen auch geistige Güter mangeln, deren Besitz den Verlust irdischer Güter verschmerzen läßt. Auf diese Zeit weise Ich euch ständig hin, denn es kommt, wie es verkündet ist in Wort und Schrift es wird kein Stein über dem anderen bleiben So unverständlich es auch scheinen mag für weltlich eingestellte Menschen, daß durch höhere Gewalt ein so furchtbares Vernichtungswerk stattfinden soll, jedoch es ist unvermeidlich, weil es erstmalig einen erzieherischen Zweck haben soll und dann auch im Heilsplan von Ewigkeit vorgesehen ist für das im niederen Stadium der Entwicklung stehende Geistige, das dadurch zu anderer Verformung gelangt. Daß es die Menschen überaus schwer betrifft, ist nötig, weil sie ihrer geistigen Entwicklung fast nicht mehr achten und die letzten Anregungen erfahren sollen, die sie zwar auch übergehen können, wenn sie nicht willig sind, sich zu wandeln und aufwärtszusteigen. Sie können nur noch härter angefaßt werden, denn einer sanften Mahnung sind sie nicht mehr zugänglich, und alles bleibt erfolglos, was bisher zu jenem Zweck über die Menschen verhängt wurde. Die kommende Zeit aber wird eine einschneidende Veränderung mit sich bringen, daß des Menschen Gedanken unwillkürlich auf Sinn und Zweck des Erdenlebens gelenkt werden und doch bei einigen wenigen eine Wandlung bewirken, die ihnen wahrlich zum Heil gereichen wird. (14.5.1949) Die Not wird so groß sein, daß der Hilfswille erwachen wird, wo nur noch ein Funke Liebe im Herzen vorhanden ist, und dieser Funke nun wird Nahrung finden und zur Flamme werden, denn wer nur helfen will, der wird auch helfend eingreifen und dem Nächsten sein schweres Los erleichtern, weil er selbst weiß, wie leidvoll das Schicksal jeden einzelnen trifft. Und diesen Hilfswilligen wird auch von Mir aus geholfen werden, die Hilfe wird kommen, wo kein Ausweg mehr gefunden wird, als sichtliches Zeichen einer höheren Macht, Die in Liebe Sich den Menschen zuneigt, um Sich ihnen erkenntlich zu machen. Denn irdisch erscheint oft ein Hilfe unmöglich, was aber den Menschen nicht möglich ist, kann Ich noch immer zur Ausführung bringen, und also ist die größte Not nicht hoffnungslos, weil Mir nichts unmöglich ist. Und so wird die Liebe, die dem Nächsten erwiesen wird, gute Frucht tragen, sie wird Meine Liebe erwirken, und dies bedeutet Beistand und Gnade und ungewöhnliche Kraftzufuhr, weshalb die Meinen nicht zu verzagen brauchen, denn sie werden die Not nicht so schwer empfinden, weil sie kraftvoll sind und stets Mich als Helfer zur Seite haben, Der Ich um ihres Glaubens willen offensichtlich wirke, um noch vor dem Ende die wenigen zu gewinnen, die schwach im Glauben, aber doch guten Willens sind Diese werden Stärkung erfahren und die Notzeit überstehen, ohne Schaden zu nehmen an ihrer Seele. Die Meinen aber stehen unter Meinem Schutz und können ohne Sorge dieser Zeit entgegensehen, denn sie währet nicht lang
Amen

Was ihr von Mir empfanget, kann nicht anders als gut sein und muß euch geistigen Fortschritt eintragen, so ihr nur euch des Empfangenen wert macht durch euren Willen. Der Wille allein ohne die Tat ist zwar wenig maßgebend, so dem Menschen das Tätigwerden nach seinem Willen möglich ist, doch auch ein ernster Wille wird angesehen, wo die Ausführungsmöglichkeit gering ist oder die Kraft dazu mangelt. Dann aber wird dem Menschen seines Willens wegen Kraft zugeführt, und diese Kraftzuwendung bewirkt das Wort, das von Mir Selbst euch zugeleitet wird. Mein Wort ist ein Geschenk der Liebe und Erbarmung Ich sehe euer Ringen, die ihr willig seid, und Ich sehe eure Kraftlosigkeit, die ihr nur schwachen Willen habt, und Ich will euch zu Hilfe kommen und euch bedenken auf dem Wege Meiner ewigen Ordnung, weshalb Ich euch nicht willkürlich die Kraft zuwende, sondern sie wieder von euch selbst abhängig mache, von eurem Willen, der Mir zugewandt sein muß, dann aber ist Meine Liebe und Barmherzigkeit stets auf euer Seelenheil bedacht und gibt euch, was ihr benötigt. So also Meine Gabe gut ist, müsset ihr euch nun auch voll und ganz verlassen auf das Mittel, das Ich euch reiche Ihr müsset glauben, daß es für euch das rechte, allein wirksame Mittel ist, durch das ihr, die ihr krank seid an eurer Seele, gesundet. So ihr krank seid, und ihr wendet euch an den ersten Heiland der Welt, müsset ihr auch den felsenfesten Glauben haben, daß Er euch gesund machen kann und wird. Alles, was Ich euch darbiete, ist Arznei für die Seele betrachtet alles, euer Erdenleben, Leid und Trübsal, euer ganzes Schicksal und auch die Beweise Meiner Liebe stets als Heilmittel, an deren sicherer Wirkung ihr nicht zweifeln dürfet und ihr werdet gesunden und von jeglicher Plage befreit werden, denn auch irdisch hat Mein Wort seine Heilkraft, so daß jeder, der es empfängt und annimmt als Meine Liebesgabe, auch leiblich davon gestärkt sein wird, entsprechend der Stärke seines Glaubens. Wie leicht könntet ihr euch doch euren Erdenlebensweg gestalten, wie leicht euch geistig aufwärtsentwickeln, so ihr Mein Wort annehmen würdet als das, was es ist die größte Segenzuwendung, die Wunderkraft in sich birgt, so ihr diese zu nützen verstehtet. Wer Mein Wort hat, soll nicht bangen oder zweifeln, ihm sollte jede Angst und Sorge fremd sein, denn er hat durch den Empfang Meines Wortes einen sicheren Beweis Meiner Gegenwart und also auch das beste Schutzmittel gegen jede Lebensschwierigkeit er sollte nur glauben und vertrauen, er sollte stets sich von Meiner Liebe betreut wissen und nur Mir zu Willen bleiben tätig sein für Mich und Mein Reich und mit eifriger Arbeit Meine liebevolle Fürsorge vergelten. Ruhig und gleichmütig könnte er seinen Erdenlebensweg zurücklegen, den er niemals allein geht, sondern in steter Begleitung von Mir, weil Ich zu ihm reden will und er mit Meinen Worten wieder arbeiten soll, weil er als Mittler dienet zwischen Mir und den Menschen, die Mir noch fernstehen und die Ich gewinnen will. Wer also Mein Wort hat, braucht nur dieser Aufgabe nachzukommen, das Mittleramt zu verwalten, und er wird Meines Segens, Meiner Liebe und Gnade stets gewiß sein können, er wird nicht zu darben brauchen geistig und leiblich und immer liebevoll betreut werden von Mir

Amen

Der entscheidende Moment im Erdenleben ist das bewußte Hinlenken des Willens zu Gott, denn dieser Moment ist der Beginn des Wandels der Seele, er ist gewissermaßen der Wendepunkt, die beginnende Rückkehr des einst Gefallenen zu Gott. Je eher nun diese bewußte Willensrichtung im Leben des Menschen eintritt, desto größere Vollkommenheit kann er erreichen vor seinem Abscheiden, doch es ist auch möglich, in kurzer Zeit zu einem hohen Reifegrad zu gelangen, so der Mensch erst spät zu der Erkenntnis gelangt, daß er als Geschöpf Gottes den Zusammenschluß mit Ihm anstreben muß. Dann kann er die Wandlung seiner Seele mit verstärktem Willen betreiben und gleichfalls noch ausreifen. Und so wird jedes Geschehen im menschlichen Leben immer nur Anlaß sein zur Wandlung des Willens, hat dieser aber die rechte Richtung eingeschlagen, dann ist keine Befürchtung mehr, daß die Seele zurückfällt in die Finsternis, denn Gott Selbst zieht sie nun zu Sich, sowie sie einmal ihren Willen bekundet hat, zu Ihm zu gelangen. Dieser Willensentscheid, das bewußte Hinlenken der Gedanken zu Gott, ist gewissermaßen auch die geistige Wiedergeburt des Menschen, denn es tritt die Seele in ein neues Leben ein, sie lebt nicht nur der irdisch-materiellen Welt, sondern sie dringt tiefer ein, sie sucht die Wahrheit und findet sie, weil Gott Sich als die ewige Wahrheit nun zu erkennen gibt, weil Er nun gedanklich auf die Seele einwirkt, die nach Ihm Verlangen trägt

(17.5.1949) Eine nun so wiedergeborene Seele muß wie ein zartes Pflänzchen gehegt und gepflegt werden, sie muß mit leichtester Kost am Leben erhalten und langsam gestärkt und gekräftigt werden, bis sie sich selbst im Leben zurechtfindet und nun den Gang der Aufwärtsentwicklung mühelos zurücklegen kann. Die Willenswandlung ist der Akt der Wiedergeburt, damit hat sie den Weg beschritten, der zum ewigen Leben führt, wenngleich dieser noch viele Gefahren und Hindernisse weltliche Versuchungen und Schwierigkeiten bieten kann, jedoch von einer kraftvollen Seele überwunden wird. Es geht nun lediglich darum, ob der Seele diese erforderliche Kraft zugeführt wird oder sie darben muß und ihr der Weg nach oben daher schwerfällt. Dies ist wieder allein Willensangelegenheit, doch ein Wille, der sich nach oben, zu Gott, einmal gewandt hat, wird auch von Gott ergriffen und ständig günstig beeinflusst, ohne jedoch gezwungen zu werden. Der wirksamste Einfluß nun ist das Wort Gottes, das Kraft und Leben in sich birgt und die wiedergeborene Seele nährt und ihr zur Reife verhilft. Ein Mensch, dessen Seele wiedergeboren ist, wird auch stets geöffnet sein zum Empfang des göttlichen Wortes, sei es in direkter Form durch Hören oder Lesen göttlicher Offenbarungen oder auch durch gedankliche Verbindung mit dem Urquell der Weisheit, durch bewußte Verbindung mit Dem, Der die ewige Wahrheit Selbst ist. Er wird des öfteren in die Stille gehen, d.h. innere Einkehr halten, und seine Gedanken werden beeinflusst von oben die rechte Richtung nehmen seine Seele wird Nahrung empfangen und zunehmen an Licht und Kraft. Es wird der Mensch, dessen Seele wiedergeboren ist, aber auch in der Liebe leben, denn dies ist Auswirkung des recht gerichteten Willens. Und also muß er reifen und der Vollendung zugehen, wie es Sinn und Zweck seines Erdenwandels ist, sowie er sich im freien Willen gelöst hat von der Macht, die ihn gefesselt hielt und der sich der Mensch selbst entwenden muß, wozu ihm aber stets die Gnade und Kraft von oben zur Verfügung steht, die er nützen wird zur geistigen Wiedergeburt

Amen

Meine Gäste sind, die Mich anhören, die Mein Wort verlangen und es aufnehmen in ihr Herz. Diese speise Ich mit der Nahrung für ihre Seelen, und diese sind es, die das Abendmahl halten mit Mir, wie Ich es verheißen habe; sie sind Meine Gäste, die geladen sind an Meinen Tisch und die nun bedacht werden mit allem, was der Seele Labsal ist, denen Ich Speise und Trank verabreiche entsprechend ihrem Hunger und Durst. Und niemals werden Mir Meine Gäste unliebsam sein, niemals werde Ich ihnen vorenthalten, wessen sie bedürfen, niemals wird Mein Gebewille geringer werden, und darum sende Ich Meine Boten ständig aus, um die Gäste zu laden an Meinen Tisch Ich gehe Selbst und klopfe an die Türen und halte Abendmahl überall, denn Speise und Trank bereite Ich Selbst und kann daher die Nahrung der Seele überall verabreichen, doch eines verlange Ich, daß Meine Einladung gern und dankend angenommen wird, ansonsten Ich die Gäste nicht beachte, weil sie ihrem Gastgeber nicht die Ehre antun, die Er wohl zu beanspruchen hat (18.5.1949) Wohl ist Mein Gabentisch immer gedeckt, und unbeschränkt teile Ich aus, und wer da kommen will und Mein Gast sein, den werde Ich niemals abweisen, doch niemals gebe Ich, wo nicht begehrt wird, selbst wenn die Menschen hungernd am Boden liegen. Ich lasse sie zwar mit Meinen Boten in Berührung kommen, Ich lasse sie auffordern, zu Mir zu kommen, um Stärkung und Labsal entgegenzunehmen, doch ihr Wille selbst muß entscheiden, ob sie Meine Einladung annehmen oder verzichten wollen. Gesegnet aber, die dem Ruf Meiner Diener folgen, die sich bewirten lassen von Mir und mit einer Kost versorgen, die ihnen überaus wohl tut. Speise und Trank können sie von Mir entgegennehmen, eine köstliche Nahrung für ihre Seelen, ein wahres Himmelsbrot und köstlichen Wein, von Meiner Liebe zubereitet, wie es der Seele bekömmlich ist. Und darum wird keine Seele zu hungern und zu darben brauchen, so sie nur willig ist, Mein Gast zu sein, und so sie darum zu Mir kommt im freien Willen Dann wird sie empfangen das Himmelsbrot, das da ist Mein Wort, aus dem sie die Kraft den Wein des Lebens, entziehen soll, um den Erdenweg zurücklegen zu können und das Ziel zu erreichen, die ewige Seligkeit. Mein Wort ist Speise und Trank für die Seele, Mein Wort ist der rechte Lebenswein, es ist Mein Fleisch und Mein Blut, es ist das Köstlichste, was Ich euch Menschen bieten kann, solange ihr auf Erden weilet. So ihr nun das Abendmahl mit Mir halten wollet, müsset ihr euch von Mir belehren lassen, ihr müsset anhören, was Meine Liebe euch vorträgt, ihr müsset hungrigen Herzens die ewige Wahrheit aus Meiner Hand entgegennehmen, lauschen, was die Stimme des Geistes in euch verkündet, die Meine Stimme ist, die in euch ertönt, so ihr Mich hören wollet, denn Ich verabreiche euch wahrlich das Beste für eure Seelen, weil Ich sie zu Mir ziehen will und euch darum so gestalten, daß ihr Meine Nähe ertraget. Ich komme Selbst zu euch und speise euch, denn Mein Wort ist die rechte Speise und der rechte Trank, und wer Mein Wort hört und danach lebt, der wird selig werden

Amen

Um Meines Namens willen werdet ihr leiden müssen. Alle, die Mich bekennen vor der Welt, werden argen Bedrohungen und Drangsal ausgesetzt sein, denn es wird das Bestreben der Menschen sein, Meinen Namen auszurotten, das Wissen um Meinen Erdenwandel und das Erlösungswerk zu unterbinden, damit die Menschen den Glauben daran verlieren. Doch jene werden einen harten Widerstand finden bei den Menschen, die für Mich und Meinen Namen eintreten und Mich laut bekennen vor der Welt. Und nun wird eine scharfe Trennung durchgeführt werden von allen denen, die noch glauben, und denen, die Mich ableugnen, und Meine kleine Schar wird hervortreten müssen, will sie nun für Mich eintreten, und es beginnen die Leiden derer, die Mir treu bleiben bis zum Ende. Denn was man den Meinen antun kann an Schlechtigkeiten, das wird zur Ausführung gebracht werden, und niemals würden die Meinen standhalten, wenn sie nicht von Mir aus gestärkt würden als Entlohnung für ihren guten Willen. Ihr werdet euch beweisen müssen, denn es ist ein harter Kampf, der um den Glauben geführt werden wird. Doch so dieser Kampf einsetzet, wisset ihr auch, daß es die letzte Erscheinung ist vor dem Ende, daß ihr also ausharren müsset, wollet ihr selig werden. Und ihr wisset ferner, daß Ich in dieser Zeit euch stets nahe bin und euch außergewöhnlich mit Kraft bedenke und daß Ich zuletzt Selbst komme, euch zu erretten aus größter Not. Ihr wisset also, daß es nur eine kurze Zeit währet, wie Ich euch verheißen habe, daß Ich die Tage verkürze, damit ihr selig werdet. Und dieses Wissen, der feste, unerschütterliche Glaube daran, wird euch stark machen und widerstandsfähig, und alles Schwere werdet ihr ertragen mit einem Gleichmut und einer Tapferkeit, und Ich will es euch lohnen, daß ihr um Meines Namens willen leiden müsset und Mir doch treu bleibet. Und so ihr dann Meinen Namen andächtig aussprechet, wird er unvorstellbar kraftspendend sich auswirken. Und daran werdet ihr erkennen, daß ihr wahrlich in der Wahrheit stehet, und mit voller Überzeugung bekennet ihr Mich nun noch lauter vor der Welt, und ihr nehmet alles ergeben auf euch, was euch auch die Menschen antun, die im Dienst dessen stehen, der als Mein Gegner euch abdrängen will von Mir. Ihr werdet wohl leiden, aber doch siegen, und euer Lohn wird nicht ausbleiben
Amen

**Erleben des Unterganges wie im Traumzustand
Erinnerung, neue Erde**

B.D. Nr. 4644
19.5.1949

Wie in einem Traumzustand werdet ihr den Untergang der alten Erde erleben nach eurer Entrückung, also das Vernichtungswerk sehen und auch in seinem Umfang erfassen können, jedoch selbst unbelastet davon bleiben, auf daß ihr nichts Schweres mehr von der alten Erde hinübernehmet in das Reich des Friedens, das nun euer Aufenthalt ist, bis ihr wieder rückversetzt werdet auf die neugestaltete Erde, wo ein neues Leben für euch beginnt in steter Verbindung mit Mir. Dennoch müßtet ihr Zeuge sein vom Untergang der alten Erde, weil euch das Wissen darum bleiben soll zur Belehrung für Kinder und Kindeskinde. Ihr sollt die Erinnerung behalten an die alte Erde mit ihren Schöpfungen, mit ihrem Geisteszustand unter den Menschen, mit der Sündhaftigkeit, dem Glaubenskampf und dem Ende, auf daß auch die neue Generation davon Kenntnis nehme und das Wissen darum ihre Einstellung zu Mir beeinflusse, wie es auch in späteren Zeiten dazu dienen soll, die Menschen zu warnen und zu mahnen vor einem geistigen Niedergang, der unweigerlich wieder diese Auswirkung zur Folge haben würde. Auf der neuen Erde wird nichts mehr an die alten Schöpfungen erinnern, und es wird für die Bewohner der neuen Erde Wunder über Wunder bedeuten, die neuen Schöpfungen mit den alten zu vergleichen, und der Seligkeit wird kein Ende sein. Und traumhaft wird die alte Erde mit allen Erlebnissen am Ende vor ihren Augen erscheinen und doch nicht aus dem Gedächtnis weichen, weil es gut ist für die Menschen, in dieser Erinnerung zu verbleiben. Was heut noch den Menschen gänzlich unmöglich erscheint, werden die Mir treu ergebenen Menschen erleben müssen, und daß sie Mir standhalten in dieser letzten großen Not, trägt ihnen den Seligkeitszustand im Paradies der neuen Erde ein, weshalb sie auch die letzten Schrecken nur noch wie im Traum durchleben, weil es sonst nicht ertragbar wäre für sie nach der Leidenszeit, die der Glaubenskampf zum Schluß für sie bedeutet. Wessen Glaube aber stark ist, den hält die Hoffnung auf Mein Kommen, auf die Entrückung und das Paradies der neuen Erde aufrecht, und diesen Glauben lasse Ich nicht zuschanden werden Ich bereite ihnen wahrlich ein Los, was sie vollauf entschädigt für alles Leid, denn Ich Selbst bin unter ihnen mit Meiner Liebe und Gnade

Amen

Denket nicht irdisch
Mahnung Gottes, Sein Wort öfters aufzunehmen

B.D. Nr. 4645
19.5.1949

Beweget alle Meine Worte in eurem Herzen, denket darüber nach und achtet des Empfindens, das euch dabei befällt, und dann wollet, daß ihr das Rechte tut und Mir zum Wohlgefallen lebet, und ihr werdet den rechten Nutzen ziehen aus Meinem Wort, ihr werdet Segen haben geistig und irdisch und in eurer Entwicklung vorwärtsschreiten. Ich kann euch keinen besseren Rat geben als den, Mein Wort in euch aufzunehmen, sooft es euch möglich ist. Euch wird das irdische Leben dann keinerlei Schwierigkeiten mehr bereiten, denn sowie ihr euch mehr mit dem Geistigen befasst, sowie ihr mehr mit Mir lebt, geht das irdische Leben neben euch her, kaum euch belastend und von unsichtbarer Hand gemeistert; ihr lebt wohl auf der Erde, seid aber nicht ungewöhnlich belastet. Versucht es, nützet jede Gelegenheit, Mein Wort zu hören oder zu lesen, und dann bedenket, was ihr vernommen habt, lasset Mich liebevoll mit euch reden, indem ihr Mir Gehör schenkt, wenn Ich zu euch sprechen will. Jeder Gedanke, von Mir gebotenes Geistesgut entgegenzunehmen, ist Meiner Liebe Wink, den Ich euch gebe, um euch zu fördern in eurer Entwicklung. Und diesen müsset ihr beachten, auch wenn es euch an Zeit mangelt, denn Ich kann sehr wohl auch die Zeit verlängern, so es nötig ist, und niemals wird die kurze Spanne Zeit, die ihr Mir opfert, verloren sein, weit eher aber ein großer geistiger Gewinn für euch. Immer wieder sage Ich euch, denket nicht irdisch Denn der Vorteil, der euch daraus erwächst, ist wieder nur irdisch und also nicht von Bestand. Was ihr aber geistig schaffet und euch erwerbet, das ist überaus wertvoll für die Ewigkeit. Einmal aber ist euer Erdenleben beendet, einmal wirkt sich aus, wie ihr das Erdenleben genützet habt, welche Arbeit ihr geleistet habt, als euch die Lebenskraft zur Verfügung stand. Und dann werdet ihr selig sein, einen Vorrat zu besitzen an geistigen Gütern, und auf daß ihr ständig diese vermehret, ermahne Ich euch immer wieder und rufe euch zu, Meine Mahnungen ernst zu nehmen und Mein Wort aus der Höhe des öfteren entgegenzunehmen, weil es die köstlichste Gabe ist, die Ich euch zuwenden kann, und weil sie überaus günstigen Einfluß hat auf euch. Lasset Mich zu euch sprechen, und erwäget Meine Worte im Herzen, und euer Erdenleben wird ein friedvolles, von Mir reich gesegnetes sein

Amen

Wer sich nicht Mein Wort zur Richtschnur seines Lebens nimmt, dessen Weg wird nicht der rechte sein, denn er wandelt dann wider Meinen Willen und beachtet Meine Gebote nicht, die Mein Wort ihnen kundtut. Ich muß, so ihr Meinen Willen befolgen wollt, ihn euch in einer Weise zur Kenntnis geben, und Ich Sorge auch dafür, daß euch das Wissen darum nahegebracht wird, jedoch von eurem Willen ist es abhängig, ob ihr es annehmet oder ablehnet. Jedes Wort von Mir soll euch zur Richtschnur dienen, und es ist wahrlich nicht schwer, Meinem Willen gemäß zu leben, denn Mein Joch ist sanft und Meine Bürde ist leicht Ich verlange von euch nichts, was unausführbar wäre, doch ein Hindernis gibt es, das auch das leicht Ausführbare als schwer erscheinen läßt euren Willen, der sich gänzlich dem Meinen unterstellen muß. Und so euer Wille noch nicht in den Meinen eingegangen ist, müsset ihr Gewalt anwenden dann werdet ihr das Himmelreich an euch reißen. Dann müsset ihr einen inneren Kampf führen, um den Mir noch abgewandten Willen in einen völlig Mir untergeordneten zu wandeln, und dann wird es euch leichtfallen, alles zu tun, was Ich euch durch Mein Wort zu tun heiße. Ich kann von Meinen Bedingungen zur Erlangung der Seelenreife nicht abgehen, doch Ich mache sie euch leicht und gebe euch Kraft, um sie zu erfüllen. Doch Kenntnis nehmen müsset ihr davon und euch nicht innerlich widersetzen Meinen Anforderungen, ihr müsset euch Meine Gebote zum eigenen Vorhaben machen, aus freiem Willen müsset ihr euch bemühen, in der Liebe zu leben, und somit sind auch alle Gebote erfüllt, die Ich euch gebe für die Zeit eures Erdenlebens. Mein Wort muß eurem Lebenswandel zugrunde liegen; das ist alles, was Ich von euch verlange, es erfordert aber Kenntnisnahme Meines Wortes, es erfordert ein Innenleben, indem ihr euch auseinandersetzt mit geistigen Fragen, wo ihr Stellung nehmen müsset mit dem, was Ich verlange. Ihr könntet daher, wollet ihr das Ziel erreichen, nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, ihr müsset euch befassen in Gedanken mit eurem Erdenlebenszweck und eurer Aufgabe und Kritik üben an euch selbst, wie weit ihr die euch gestellte Lebensaufgabe erfüllet. Und ihr werdet dann stets zum Vergleich Mein Wort euch vor Augen halten müssen, denn Mein Wort gibt euch alle Richtlinien an und wird euch stets den rechten Weg weisen den Weg, der zum Ziel führt, zur Vereinigung mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit Amen

**„Ihr werdet noch Größeres vollbringen können“
Verheißung**

B.D. Nr. 4647
21.5.1949

Des Meisters Werke sollen seinen Jüngern stets zum Vorbild dienen, und ein strebsamer Jünger wird auch das Ziel erreichen, seinem Meister gleichzukommen in seiner Leistung. Und so auch habe Ich euch gesagt: „Ihr werdet noch Größeres vollbringen“. Also besteht die Möglichkeit, daß der Jünger seinen Meister übertrifft Ihr werdet diesen Ausspruch wohl anzweifeln, doch Ich wiederhole ihn und setze noch hinzu, daß euch nichts unmöglich sein würde, so ihr nur den Willen aufbringt, mit Mir und Meiner Kraft zu wirken. Den Glauben daran kann selten ein Mensch aufbringen, dieser aber wird Übernatürliches zu leisten imstande sein, doch eben nur deshalb, weil er glaubt. Einmal diesen tiefen Glauben erlangen, der Berge versetzen kann, und nimmermehr würde es euch nun an Kraft mangeln, nimmermehr würden euch Zweifel befallen, und ihr wäret wahrlich noch größer als der Mensch Jesus, denn Er hat euch dies gesagt, und Sein Wort ist Wahrheit. Solange aber der Mensch diesen starken Glauben nicht aufbringt, der alles vermag, solange wird auch kein Mensch den Gottmenschen Jesus übertreffen, Dem durch Seinen Glauben und Seine Liebe die Elemente gehorchten und Der Sich alles untertan machte, weil Er mit Mir wirkte und keine Einschränkung Seiner Kraft von Mir aus kannte. Ich Selbst war in Ihm tätig, Ich war aber auch die Kraft, die ohne Anfang und ohne Ende ist und die darum auch unbeschränkt sich äußern kann, ohne geringer zu werden. Nun aber sollet ihr, Meine Jünger der Endzeit, den Beweis liefern für die Worte Jesu, ihr sollt durch einen überstarken Glauben euch alle Kräfte untertan machen und ebenfalls unbeschränkt wirken zu Meiner Ehre und Meiner Verherrlichung und euch also üben in Werken, die der Schule des Meisters Ehre machen ihr sollt Wunder wirken kraft eures Glaubens, ständig unter Nützung der Kraft aus Mir. Nur ein starker Glaube vermag dies, und darum suche Ich euch zu diesem starken Glauben zu verhelfen. Ich lasse euch in Not kommen, aus der Ich euch nach innigem Gebet zu Mir oft wunderbarerweise erlöse. Ihr sollt euren Meister darin erkennen und nun willig die Arbeit tun, die Er euch anweist, und strebt ihr nun nach höchster Vollkommenheit, so werden auch eure Werke stets vollkommener werden, bis sie denen des Meisters gleichen. Jesus Christus war euer Meister, Der euch belehrte und euch ermahnte, Ihm nachzufolgen, und Der euch die Verheißung gab, die euch zum Streben anspornen soll daß ihr Größeres vollbringen könnet Wer aber macht die Probe? Wer sucht jenen Liebegrad zu erreichen, der völligen Zusammenschluß bedeutet mit Mir und also auch unbegrenzte Kraftausstrahlung und Empfang? Wo die Kraft aus Mir wirkt, dort ist jedes Gelingen gesichert, und in dieser Zuversicht wird auch der Glaube fest und unerschütterlich sein, es wird der Mensch wissen und fühlen, daß ihm geholfen wird, was er auch in Angriff nimmt, und diese Zuversicht befähigt ihn zu großen Taten Er wird Übernatürliches vollbringen können und also ein rechter Jünger sein, wie Ich ihn benötige in der letzten Zeit vor dem Ende

Amen

Lasset ihr euch von Meinem Geist belehren, so ist eurem Wissen keine Grenze gesetzt, dennoch bleibt euer Wille ausschlaggebend, in welchem Umfang ihr das Wissen entgegennehmen wollet. Sowie ihr fraget, wird euch Antwort werden, doch auch euch unbewußt beschäftigende Fragen werden euch durch Meinen Geist beantwortet, wenngleich nicht immer zur Zeit, da fragende Gedanken euch bewegen. Doch Ich weiß, was euch zu wissen dienlich ist, Ich weiß eure Aufnahmefähigkeit und auch, wie ihr das euch zugehende Wissen verwertet. Und das ist von großer Wichtigkeit, weil nichts nach Meiner ewigen Ordnung ohne Sinn und Zweck geschieht und so auch die Weisheit dorthin geleitet wird, wo sie die rechte Nützung findet, wo mit dem Wissen um die reine Wahrheit gearbeitet wird. Sowie ihr nun lehrend tätig sein wollet, wird das euch vermittelte Wissen alle Gebiete umfassen, und zwar in dem Grade, wie ihr es benötigt, um euren Mitmenschen ein weiser Lehrer zu sein. Dennoch könnet ihr selbst euren Wissensgrad sehr erhöhen, so ihr selbst das Verlangen äußert, tiefes Wissen zu empfangen. Ich lasse keine Fragen unbeantwortet und fordere euch auch auf, Fragen zu stellen Und darum ist jede geistige Debatte von Wert, wo ungeklärte Themen berührt werden, auf daß Ich nun durch den Geist Aufklärung geben kann. Ein wissensdurstiger Mensch würde noch und noch schöpfen können aus dem Quell der Weisheit, also seinem Wissen wären keine Grenzen gesetzt, so er durch den Geist sich belehren lässet, während dem Verstandesmenschen diese Grenzen zu überschreiten nicht möglich sind. Machet euch diese Vergünstigung zunutze und vermehret euer Wissen, und ihr werdet großen Segen empfangen und weiterleiten können, denn Wissen ist Licht, und Licht beglückt den Menschen, der nicht in der Dunkelheit zu wandeln wünscht. Die Menschen, die noch Kinder der Welt sind, verlangen wenig nach Licht und haben daher auch an der Beantwortung geistiger Fragen kein Interesse. Wer aber seinen Blick schon in das geistige Reich richtet, der wird beglückt sein, von dort Aufklärung zu erhalten, und sein Wissensdurst wird sich vermehren, je mehr er gestillt wird. Denn das ist das Merkmal geistigen Wirkens, daß der Mensch nicht übersättigt ist, sondern gleichfort Verlangen spürt, seine Kenntnisse zu erweitern. Und diesem Verlangen komme Ich gern nach, denn es ist der Beweis dessen, daß die Seele des Menschen Mich anstrebt, daß sie Mir entgegendrängt, daß sie lichthungrig ist, also mit dem ewigen Licht in Verbindung treten will, selbst wenn sich der Mensch dessen nicht bewußt ist. Und darum werde Ich jedem Streben nach wahrheitsgemäßem Wissen Rechnung tragen, Ich werde austeilen, wo begehrt wird, Ich werde geistigen Reichtum geben und entsprechend dem Verwertungswillen zur lehrenden Tätigkeit ausbilden, wer sich Mir als Schüler anvertraut Denn wo Mein Geist wirksam werden kann, dort kann der Mensch in die tiefsten Tiefen der Weisheit eindringen wo Mein Geist wirkt, dort bin Ich Selbst am Werk und belehre den Menschen wahrlich in der rechten Weise, auf daß er wieder sein Wissen ausstrahlen kann, so er lehret in Meinem Namen Amen

„Ich will euch nicht waisen lassen“ Ich will euer Vater sein, zu Dem ihr in jeder Not des Leibes und der Seele kommen dürft Ich will euch ratend und helfend zur Seite stehen Ich will alle Sorgen um euch übernehmen, für euren Körper und eure Seele; Ich will alle eure Schritte lenken Ich will immer bei euch sein, auf daß ihr niemals allein seid und euch verlassen wähnet Ich will euch nicht waisen lassen Bedenket dieses Mein Wort. Könnet ihr wohl eine trostvollere Zusicherung haben für euren Lebensweg? Müssen nicht alle Sorgen und Kummernisse von euch abfallen, so ihr dieser Worte gedenket, daß ihr Meines Schutzes und Meiner Liebe ständig gewiß seid? Was auch an euch herantreten mag, ihr brauchet nichts zu fürchten in der Gewißheit, daß keine Last auf euch allein liegt, sondern Ich sie euch tragen helfe oder auch euch gänzlich abnehme, so es gut ist für euch. Mein Wort muß euch genügen, und so ihr Mir eure ganze Kindesliebe entgegenbringt, wird euch auch ein felsenfester Glaube erfüllen, und dann fühlet ihr euch nicht mehr verwaist und verlassen, dann habt ihr das Bewußtsein Meiner Gegenwart, und ihr werdet völlig ohne Sorge sein. Und dann werdet ihr Mich auch vernehmen können durch die Stimme des Geistes, denn so Ich euch einmal gegenwärtig bin und ihr euch dessen bewußt seid, äußere Ich Mich auch, und das Ohr der Liebe wird Mich vernehmen Seid selig, so ihr Mein Wort empfanget, fühlet euch dann als Meine Kinder, mit denen der Vater liebevoll redet, und wisset, daß ihr dann jeder Sorge ledig seid, denn wo Ich bin und als Vater für euch Sorge, könnet ihr euch voll und ganz Mir überlassen und euch nur mit euch selbst beschäftigen, d.h. die Arbeit an eurer Seele leisten Ihr könnet jegliche Kraft verwenden für werktätige Nächstenliebe, für geistige Arbeit und für Mich und Mein Reich in Meinem Namen tätig sein, dann wird alles Irdische sich von selbst für euch regeln, weil Ich es bin, Der unsichtbar neben euch wandelt und das für euch tut, was euch obliegt. Glaubet nur daran, zweifelt nicht und wisset, daß jede Verheißung von Mir sich erfüllet, so ihr die Bedingungen zuvor erfüllt habt, die Ich daran knüpfte. Und so verlange Ich nur eure wahre Kindesliebe, um euch als Vater in Meine besondere Obhut zu nehmen, um euch als Meine rechten Kinder so zu bedenken, daß ihr aller Sorge ledig euren Erdenweg zurücklegen könnet. Glaube an Mich und Liebe zu Mir fordere Ich, und ihr werdet wahrlich Meine väterliche Fürsorge spüren und ständig Meiner Gegenwart bewußt sein, denn Ich will euch nicht waisen lassen, Ich will zu euch kommen und Wohnung bei euch nehmen, auf daß ihr Meine Stimme vernehmet und ständig Mir verbunden bleibet

Amen

Gottes übergroße Liebe
Wie soll die Liebe zu Gott beschaffen sein?

B.D. Nr. 4650
24.5.1949

Ihr könnet Meine Liebe nicht ermessen, die Ich zu Meinen Geschöpfen habe und die Mich zu allem bestimmt, was geschieht und was Ich zulasse. Sie ist wie ein gewaltiger Feuerherd, sie ist wie eine riesengroße Flamme, sie ist wie eine Glut, die alles verzehrt, was in ihr Bereich kommt. Und wieder ist Meine Liebe sanft und mild, die mit aller Innigkeit wirbt um Gegenliebe, die nie abnimmt, die sich nie versagt, die stets und ständig beglücken möchte und nichts aufgibt, was Mir gehört. Meine Liebe ist von solcher Kraft, daß sie auch alles erreicht, was sie will, und so sicher ihres Erfolges, daß sie nichts erzwingt, sondern harret der Gegenliebe, die Mir freiwillig geschenkt wird. Ich will eure Liebe besitzen, eure völlige Hingabe an Mich, Ich will euren Willen, der sich Mir zuwenden soll aus freiem Antrieb, denn dann liebet auch **ihr** Mich, dann habe Ich euch gewonnen für ewig. Wie aber soll eure Liebe zu Mir beschaffen sein? Woran erkennt ihr, daß ihr Mich liebt? So ihr ein hohes, heiliges Gefühl im Herzen Dem entgegenbringet, Den ihr nicht sehet und Den ihr nicht kennet und doch an Ihn glaubet, daß Er ist und ihr Seine Geschöpfe seid. Dieses heilige Gefühl aber darf nicht nur in seelischer Erregung bestehen, sondern es muß ein stilles Gelöbnis sein, Ihm anzugehören und Ihm zu Willen zu sein es muß ein stilles Gelöbnis sein, mit Mir zu wirken unter Einsetzung aller Kraft. Wer Mir also dieses Gelöbnis macht, der fühlt sich von Stund an auch hingezogen zu allem, was aus Meiner Hand hervorgegangen ist, denn er hat nun die Liebe in sich, weil er Mich Selbst durch seine Liebe anzieht, und ist somit auch den Mitmenschen zugetan er empfindet Liebe zum Nächsten, die in uneigennützigem Wirken für ihn zum Ausdruck kommt. Und also beweiset er die Liebe zu Mir durch werktätige Nächstenliebe, weil eines aus dem anderen hervorgeht. Dann kann auch Meine Liebe auf ihn überstrahlen, doch stets nur in für ihn ertragbarem Maß, das sich aber steigert bis ins unermessliche, denn es kennt Meine Liebe keine Grenzen, wie auch die Liebe Meiner Geschöpfe zunehmen kann und wird, so sie einmal von Meiner Liebekraft durchstrahlt, den Zusammenschluß mit Mir gefunden haben, so sie Mein geworden sind auf ewig Amen

Meine Liebe, Gnade und Barmherzigkeit wird wohl dem einzelnen Menschen noch gelten, aber nicht mehr der ganzen Menschheit, wenn darunter das Weiterbestehen der alten Erde verstanden wird, das ihr Menschen als einen Barmherzigkeitsbeweis gelten lassen wollet. Viel eher ist es ein Barmherzigkeitsakt, daß die Vernichtung der alten Erde stattfindet, weil dadurch wieder neue Möglichkeiten geschaffen werden zum Ausreifen des noch unvollkommenen Geistigen wie auch der Seelen der Menschen, die der Finsternis schon verfallen sind und doch wieder zu Mir, zum Licht, zurückfinden sollen. Mein Prinzip ist die Erlösung des Geistigen aus der Finsternis zum Licht. Wenn aber die Erde völlig verfinstert ist, dann taugt sie nicht mehr für den Zweck, dem sie dienen soll, und dann müssen neue Mittel geschaffen werden, die Meine Weisheit allein auf ihre Zweckmäßigkeit beurteilen kann, und Menschenverstand reicht nicht aus, das Für und Wider abzuwägen. Doch Meine Liebe und Barmherzigkeit will noch vor der Vernichtung der alten Erde den Seelen Gelegenheit geben, ihren Entwicklungsgang auf der Erde zum Abschluß zu bringen, weil dies von schwerwiegendster Bedeutung ist. Und darum gebe Ich euch Kunde von dem Bevorstehenden in außergewöhnlicher Weise, indem Ich euch durch Offenbarungen einweihe in Meinen Heilsplan von Ewigkeit Und dies ist ein bedeutsamer Akt Meiner Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, wofür ihr dankbar sein sollt und jede Möglichkeit wahrnehmen, eure Seelen zum Ausreifen zu bringen, bevor das Ende da ist. Ich gebe euch Kunde davon, jedoch den Glauben daran müsset ihr selbst aufbringen, ansonsten ihr zwangsweise euch wandeln würdet, was keine Aufwärtsentwicklung genannt werden könnte. Doch beachtet die Anzeichen, auf die Ich euch durch Seher und Propheten ständig hingewiesen habe beachtet sie, und ihr könnet selbst erkennen, daß die Zeit gekommen ist, wo Meine Ankündigungen sich erfüllen daß die Zeit des Endes gekommen ist, die euch zu äußerster Arbeit an eurer Seele bestimmen soll. (27.5.1949) Nicht zwecklos habe Ich durch Seher und Propheten das Ende angekündigt, und der Zweck ist allein der, daß der Mensch sich das Ende als nahe bevorstehend stets vor Augen halten und seine Lebensführung entsprechend einstellen soll, um nicht verlorenzugehen am Tage des Gerichtes. Daß nun bisher lange Zeit vergangen ist, ohne das Ende gebracht zu haben, berechtigt nicht zu der Annahme, daß auch die Menschen der Jetztzeit das Ende nicht erleben, vielmehr ist es immer wahrscheinlicher, da einmal Meine Voraussage in Erfüllung geht, weil Mein Wort Wahrheit ist und bleibt daß also die Zeit immer näher rückt. Ihr könnt jedoch mit voller Sicherheit damit rechnen, daß ihr Menschen der Jetztzeit es seid, an denen sich Mein Wort erfüllet, daß also die Gegenwart das Geschehen mit sich bringt, von dem geschrieben steht Ihr könnet mit Bestimmtheit die letzten Tage erwarten, und ihr brauchet euch kein langes Erdenleben mehr vorzustellen, wenngleich die Welt nichts von einem Ende wissen will, d.h. die Menschen, die weltlich gesinnt sind und ihr Denken nur dem materiellen Gewinn zuwenden. Für diese kommt auch das Ende, aber sie bereiten sich nicht darauf vor und werden daher überrascht werden und verzweifelt sein, so es ihnen offenbar wird, daß sie nichts mehr zu erwarten haben von der irdischen Welt. Und es soll darum gesprochen werden überall, wo sich die Gelegenheit bietet, selbst wenn die Ankündigungen keinen

Glauben finden. Doch so die Stunde gekommen ist, da sich Mein Wort erfüllet, werden noch einige wenige Menschen ihre Gedanken Mir zuwenden und auch Meiner Hilfe in seelischer Not gewiß sein können. Und das bezwecken Meine Voraussagen, und sie sollen darum nicht verworfen werden, denn bald werdet ihr Menschen die Wahrheit derer erkennen
Amen

Wachen Sinnes sollet ihr die Kundgaben aus dem geistigen Reich entgegennehmen, ihr sollt euch in Gedanken mit Mir verbinden und auf jede Frage, die ihr beantwortet haben möchtet, bewußt Meine Äußerung erwarten, also durch Zwiesprache mit Mir euch belehren lassen in vollem Bewußtsein. Denn dann wirket in euch Mein Geist wohingegen mit aller Vorsicht solche Kundgaben aufgenommen werden müssen, die unbewußt ein Mensch entgegennimmt, wo also der Wille ausscheidet, bzw. von einem stärkeren Willen, von einer geistigen Kraft unter seinen Einfluß gezwungen wird, weil er sich nicht wehrt, was er im bewußten Zustand sehr wohl kann. Ob der Wille nun von einer guten oder schlechten Kraft gebraucht wird, können nun die Menschen, die nicht in geistiges Wissen eingeführt sind, nicht beurteilen, und sie nehmen daher oft Irrtum als Wahrheit an, während sie die reine Wahrheit nicht als solche anerkennen (28.5.1949) Sie stellen dann auch Kundgaben als von oben gegeben dar, weil sie wohl wollen, daß sie mit Lichtkräften in Verbindung stehen, jedoch durch Nichteinhaltung Meiner Forderungen diesen Lichtkräften selbst den Einfluß verwehren. Meine Forderung aber ist, bewußt mit Mir in Verbindung zu treten; Meine Forderung ist ferner, auch die Bedingungen zu erfüllen, die eine direkte Ansprache Meinerseits zur Folge haben, wie da sind: ein Lebenswandel nach Meinem Willen ein Leben in Liebe Verlangen nach der Wahrheit und nun ein Lauschen nach innen, um Mich zu hören. Daraus geht hervor, daß nicht ein jeder Mein Wort hören kann, daß also auch Entgegennahmen aus dem geistigen Reich im **unbewußten** Zustand die Erfüllung dieser Bedingungen voraussetzen, wenn sie Anspruch auf Wahrheit erheben wollen. (29.5.1949) Zumeist aber sind Menschen, die sich an Meine Bedingungen halten, willensstark und geben daher ihren eigenen Willen nicht hin, so daß sich geistige Kräfte nicht dessen bedienen können, also ein **unbewußter** Zustand ausschaltet. Und das müssen die Zuhörer unterscheiden, ob die Sprechweise derer, die Kundgaben von oben empfangen wollen, gewissermaßen automatisch ist, also ein fremder Wille offensichtlich zutage tritt, oder ob der Mensch natürlich spricht, als sei es eigenes Geistesprodukt. Denn Ich äußere Mich wohl durch Menschenmund, Ich wähle wohl die Form zu Meinem Wirken, doch niemals in auffälliger Weise, daß die Wesensart des Menschen völlig verändert erscheint. Denn frei soll der Mensch glauben können, und darum lasse Ich auch Meine Form frei aus sich reden, nur daß Ich ihr die Worte in den Mund lege daß Ich also doch Selbst durch sie rede. Warum sollte Ich auch, so Ich durch eine Form reden will, diese Form zu einem Automaten machen? Ihr Menschen liebt wohl außergewöhnliche Erscheinungen und glaubet dann erst, wenngleich euch dasselbe in natürlicher Weise geboten wird. Ihr bedenket aber nicht, daß Ich Meinen Werken nicht das nehme, was sie als Mein Werk kennzeichnet, den freien Willen und das Bewußtsein ihrer selbst. Bedient sich aber ein geistiges Wesen des Willens des Menschen, dann schaltet das den freien Willen aus, und der Mensch verliert das Bewußtsein seiner selbst. Es kann das niemals als Mein Wirken angesehen werden, weshalb Ich ernstlich davor warne, Ausführungen und Belehrungen dieser Art anzunehmen als Wahrheit. Wenngleich nicht alles falsch zu sein braucht, wenn der Wille des Menschen ernstlich dem Guten zugewandt ist. Doch Vorsicht ist jederzeit geboten, denn die Wahrheit wird von Meinem Gegner stets bekämpft werden, wozu ihm kein Mittel zu schlecht ist und er auch als Engel des Lichtes verkleidet sich durchzusetzen sucht Amen

Die sich berufen fühlen, für Mich zu wirken, indem sie Meines Geistes Äußerung vernehmen als gesprochenes oder gedanklich vermitteltes Wort, müssen gleichfort eifrig tätig sein und dürfen sich nicht an die Welt verlieren. Dennoch ist die Welt noch ihre Umgebung, d.h., solange sie auf Erden weilen, tritt auch die Welt mit ihren Anforderungen an sie heran. Sie kann aber überwunden werden, wenn das Herz sich frei macht von Verlangen und Wünschen jeglicher Art. Die Liebe, die in jedem Menschen zur Entfaltung kommt, kann recht oder falsch gerichtet sein. Gehört sie nun der Welt an, dann ist es eine verkehrte Liebe, die bekämpft werden muß, will der Mensch mit Mir in Kontakt stehen und also für Mich tätig sein. Die zu Mir gerichtete Liebe also ist die rechte, und diese Liebe muß einen Menschen erfüllen, der als Mein Diener arbeiten will für Mich und Mein Reich. In seinem Herzen muß nur Raum sein für Mich, also kann der Welt keine Konzession gemacht werden, und das ist es, was dem Menschen schwerfällt und weshalb nur selten jemand tauglich ist für die geistige Arbeit, für einen Dienst, der bedingungslose Hingabe der Welt voraussetzt. Ich muß daher Mir Meine Arbeiter erwählen, Ich muß ihre Fähigkeit ausbilden, ihnen die Liebe zur Welt aus dem Herzen reißen, jedoch nicht zwangsmäßig, sondern Ich muß seinen Willen zu wandeln suchen, daß er sich Mir ergibt und der Welt nicht mehr zugewandt ist. Und also müssen ihm die Güter der Welt als wertlos und unbeständig dargestellt werden, was nur möglich ist, so sie ihn unbefriedigt lassen, auf daß er sie nicht mehr begehrt. Ist nun ein Mensch sehr weltlich eingestellt, so fehlt ihm der geistige Kontakt mit Mir, und dann wird er auch nimmermehr eine geistige Arbeit zu leisten imstande sein. Es vergeht aber oft lange Zeit, ehe ein Mensch die Wertlosigkeit der Welt erkannt hat, und darum werden sich auch selten Arbeiter finden, die Mir ihre Dienste antragen im freien Willen. Denn die Welt tritt immer und immer wieder an die Menschen heran und sucht ihre Gedanken gefangenzunehmen. Und es wird immer einen Kampf bedeuten, der aber um des Seelenheiles willen ausgeführt werden muß, und es muß dieser Kampf immer mit der Niederlage des Gegners von Mir enden, der der Fürst dieser Welt ist und gegen den also dieser Kampf geführt wird. In welcher Form dieser Kampf auch sich abspielt, der Erfolg wird stets ein geistiges Ausreifen sein, der Anlaß aber sind weltliche Wünsche und deren Erfüllung. Darum betrachtet jede Enttäuschung, jeden Fehlschlag, jegliches Leid durch materielle Verluste als ein Mittel, Wünsche und Begierden zu überwinden, und ergeht euch klaglos darein, denn es hilft euch zur Überwindung alles dessen, was hinderlich ist, um ein guter und eifriger Knecht zu sein in Meinem Weinberg es hilft euch, euer Herz frei zu machen und zur Aufnahme für Mich herzurichten, Der Ich euch wahrlich etwas biete, was weltliche Freuden übertrifft. Gebet die Welt auf, und tauschet Mich dafür ein, und ihr gewinnet das Köstlichste, so Ich Selbst in euch bin und euch geistigen Reichtum austeile, der für eure Seele wahrhaft Labsal und Erquickung ist und nicht zu vergleichen mit dem, was euch die Welt bietet. Dienet Mir eifrig, und machet euch der Bevorzugung würdig, als Arbeiter für Mein Reich angenommen worden zu sein Versehet euren Dienst gewissenhaft, auf daß ihr dereinst belohnet werdet als treue Knechte und selig seid

Amen

„Werdet wie die Kinder“ Ich habe ein Wohlgefallen an der stillen, demütigen Kindesliebe, die Mir vertrauensvoll entgegenkommt, die zur Liebe des Vaters drängt und bei Ihm Erwidern sucht. Werdet wie die Kinder So ihr euch wirklich als Kinder fühlt und zum Vater eure Schritte lenkt, so ihr bei Ihm Zuflucht sucht, tretet ihr in das rechte Verhältnis ein, in dem ihr gestanden habt zu Anbeginn und das ihr selbst löstet aus eigenem Willen. Kehret ihr nun wieder zum Vater zurück, so ist der Bann gebrochen, ihr werdet wieder freie Gotteskinder, ihr habt zu Mir zurückgefunden und könnt nun in Meiner Nähe selig sein. Ihr müsset es lebendig in euch spüren, daß Ich euer Vater bin, daß ihr Meine Kinder seid, die aus Meiner Liebe hervorgegangen, ewig Meine Vaterliebe besitzen ihr müsset in Gedanken an Mich froh und ruhig sein, unberührt von jeglicher Not und Trübsal bleiben, im festen Vertrauen, daß der Vater euch schützt vor jeder Gefahr des Leibes und der Seele. Das rechte Vertrauen kennzeichnet erst das Verhältnis eines Kindes zum Vater, und bevor ihr Mir nicht dieses Vertrauen entgegenbringt, steht ihr noch nicht im Kindesverhältnis zu Mir, dann seid ihr Mir noch fern, und Ich bin euch fremd und nicht ständig gegenwärtig. Wo ein Herz sich Mir öffnet, wo es mit Mir Zwiesprache hält im Verlangen, Mich aufzunehmen, Mich zu hören und zu fühlen, dort gibt es keine Kluft mehr zwischen dem Kind und dem Vater, es ist bei Ihm und der Vater ständig bei Seinem Kind, es hört der Vater jede Bitte, jede Frage, und Er bedenket das Kind, wie es ihm dienlich ist. Trachtet also als erstes nach dem Kindschaftsrecht, das aus dem rechten Verhältnis zu Mir hervorgeht. Denn so ihr Meine rechten Kinder seid, stehen euch auch viele Rechte zu daß der Vater gleichfort sorget für Sein Kind, daß Er ihm hilft geistig und irdisch zur Vollendung, daß Er es belehret und speiset mit Nahrung für Körper und Seele. Ihr könnt als Meine rechten Kinder alles von Mir fordern, Ich werde euch nichts versagen und euch ständig beglücken mit Gaben der Liebe, die Ich für Meine Kinder immer bereithalte. Werdet wie die Kinder! Lasset jeden Eigendünkel zur Seite und kommet in aller Demut mit liebendem Herzen zu Mir und nehmet die Fülle Meiner Liebe entgegen, die Ich allen Meinen Geschöpfen schenken will. Auf Erden noch muß dieses Kindesverhältnis hergestellt werden, wollet ihr rechte Gotteskinder werden mit allen Rechten in der Ewigkeit. Und so ihr euch einmal Mir hingegeben habt als willenlose Kindlein, lasse Ich euch nimmermehr von Mir, Ich wache über euch und verwehre allem Bösen den Zutritt zu euch, auf daß ihr Mir nicht mehr verlorengelassen könntet oder euch Meinem Gegner ausliefert. Ich bin euer Vater von Ewigkeit und harre nur des Momentes, wo ihr voller Kindesliebe eure Herzen zu Mir erhebet. Dann habe Ich euch zurückgewonnen auf ewig, und ihr seid frei. Denn der Vater hält Seine Kinder nicht im Zwang, sowie sie in Liebe Ihm untertan sind, da nun ihr Wille der gleiche ist, und sie werden nur das wollen, was Mein Wille ist, und können nimmermehr fehlen Amen

Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen. Was Ich also gesegnet habe, muß unauflöslich verbunden bleiben bis in alle Ewigkeit. Woran aber ist Mein Segen zu erkennen? Nicht eine irdische Bindung garantiert Meine vollste Zustimmung, es muß offensichtlich eine geistige Übereinstimmung beider Teile erkennbar sein, wollen die Menschen Meinen Segen in Anspruch nehmen und sich in seinem Besitz wähnen. Menschen, die geistig verschieden geartet sind, die nicht im gleichen geistigen Streben sich finden, können zwar gleichfalls eine Verbindung eingehen, die auch irdisch ihre Berechtigung hat, sie sind aber keineswegs als von Mir verbunden zu betrachten, wengleich sie durch Zeremonien und religiöse Handlungen alle Bedingungen zu erfüllen glauben, die ihnen **Meinen** Segen sichern sollen. Ich betrachte zwar die Verbindung für geschlossen und heiße niemals eine Trennung gut, doch den göttlichen Segen behalte Ich Mir vor und teile ihn denen aus, die zusammen vor Mich hintreten im Gebet, die gemeinsam ihren Lebensweg gehen wollen mit gleichem Streben nach Vollkommenheit, nach Seelenreife und mit gleicher Liebe zu Mir, Dessen Gebote sie erfüllen wollen und Der ihr Ziel ist auf dieser Erde. Es können sonach wohl viele Ehen für geschlossen gelten, doch wenige nur als gesegnet von Mir. Um verbunden zu sein für immer vor Mir, stelle Ich Anforderungen an den Willen beider Partner, daß sie sich gehören wollen zeitlich und ewig, daß einer des anderen Stütze und Stab sein wolle, daß sie also einander lieben ohne Eigennutz und getrieben von dem Verlangen nach Zusammenschluß die Bindung eingehen, die nicht in äußeren Formalitäten besteht, sondern in inniger Gemeinschaft körperlich und geistig. Das Verlangen nach Zusammenschluß wird um so größer sein, je tiefer die geistige Harmonie der Seelen ist, die also zum Ausdruck kommt in gleichem Denken, gleichem Handeln und Übereinstimmung von Worten und Reden, die Mich zum Inhalt haben, also geistige Gemeinschaft bezeugen. Diese also sind auch zu geistiger Zusammenarbeit von Mir bestimmt und werden folglich Meines Segens ganz gewiß sein können, so sie sich Mir antragen zu geistiger Mitarbeit. Und es wird der Segen leicht erkennbar sein, der auf jenen Menschen ruht, die gemeinsam wirken für Mich und Mein Reich, denn sie werden keine Not leiden, sie werden vollauf gesättigt werden geistig und irdisch, und offensichtlich werde Ich bei ihnen sein in jeder Not und Gefahr. Eine solche Bindung darf aber nicht gelöst werden, selbst wenn sie irdisch nicht sanktioniert, also irdisch sehr leicht aufzulösen wäre Denn was Ich zusammenfüge, soll der Mensch nicht trennen Wisset ihr denn, warum Ich euch zusammengeführt habe, also zugelassen habe, daß euer Weg sich kreuzte, so Ich es euch ermöglicht habe, zueinanderzukommen und geistige Übereinstimmung doch erkennbar war? So dürft ihr nicht eigenmächtig wieder auseinandergehen oder eine Trennung vollziehen, die euch Meinen Segen entziehen könnte, so Ich euch nicht hinderte, euer Vorhaben auszuführen. Eine Trennung darf nur dann stattfinden, wenn Ich Selbst euch um eures Seelenheiles willen auseinanderbringe, wenn Ich, um euer Seelenheil nicht zu gefährden, einen jeden von euch in Meine Obhut nehme, solange **geistige** Differenzen entstehen, also eine Übereinstimmung nicht mehr vorhanden ist, daß sie eine geistige Zusammenarbeit nicht mehr zuläßt. Dann aber ist diese Verbindung dennoch nicht gelöst, weil, was Ich zusammenfüge, nimmermehr gelöst werden kann von seiten der Menschen und weil Mein Segen ruhen wird auf jeder Verbindung, die im geistigen Streben geschlossen wurde und Meine Zustimmung fand

Amen

Wo Meine Gnade in solcher Fülle euch zuströmt, daß ihr belehret werdet von Meinem Geist, dort ist auch eine gewisse Berechtigung gegeben, den Mitmenschen auf seine Fehler aufmerksam zu machen, ohne der Selbstüberhebung bezichtigt werden zu können. Es ist dies gewissermaßen das Amt dessen, dem das reine Evangelium zugeleitet wird, daß er dieses hinausträgt in die Welt, daß er also das Rechte dem Falschen entgegensetzt, daß er Mein Wort im gleichen Sinne weitergibt, wie er es empfängt. Wer von Meinem Geist erleuchtet ist, der hat auch die Gabe einer gerechten Beurteilung, sowie er als Mein Jünger tätig ist, also für Mich und Mein Reich unter den Mitmenschen wirkt. Er wird die Fehler und Schwächen der Menschen erkennen und auch um ihre Ursache und Auswirkung wissen, er wird an letzteren auch die Wahrheit Meines Wortes erkennen, denn durch Mein Wort weihe Ich den vom Geist Erleuchteten ein in ein Wissen, das ihm alles erklärt, was um ihn ist und geschieht. Und so wird es ihm auch nicht verborgen bleiben, warum Mein Wort nicht den vollen Anklang findet, denn er weiß, daß die Ursache dessen der Lebenswandel des Menschen selbst ist, sein Wille und seine falsche Einstellung zu dem, was Ich durch Mein Wort von den Menschen fordere. Und darum steht es ihm auch zu, dem Mitmenschen seine Fehler und Mängel vorzuhalten, auf daß er sich wandle. Er hat sogar die Pflicht, die Menschen aufmerksam zu machen, wenngleich er selten gern angehört wird und auch nur selten eine diesbez. Wandlung angestrebt wird. Dennoch steht Mein Jünger im Recht, denn Ich bediene Mich seiner, um durch seinen Mund zu sprechen zu denen, die Mich nicht selbst zu hören vermögen. Und immer wieder sei euch gesagt, daß eure Wege gänzlich Meiner Lenkung unterliegen, daß ihr nur die Werkzeuge seid für die Arbeit, die Ich Selbst an Meinen Geschöpfen tun möchte, nur ihnen Mich nicht direkt nahen kann und daher euch benötige als Mittler. Was euch auffällt am Nächsten, was ihr erkennet als Meinem Willen zuwidergerichtet, was euch erscheint als Fehler und Untugend, das sollet ihr auch rügen oder den Mitmenschen freundlich und geduldig darauf aufmerksam machen, auf daß er selbst nun arbeitet an seiner Seele und sich Meinem Willen anzupassen sucht. Denn Ich bilde euch aus als Lehrer belehret also euren Nächsten, klärt ihn auf, wo er irret sei es in falschem Wissen oder auch in falscher Beurteilung seiner selbst; machet ihn aufmerksam, doch in Liebe, nicht in Zorn. Und ihr werdet nur euer Amt richtig verwalten, in das Ich Selbst euch eingesetzt habe, denn es geht lediglich um die Gesundung der Seelen, die krank sind, und wer guten Willens ist, der wird euch anhören und euch nicht gram werden, er wird erkennen, daß er euer Amt und euer eigenes Wesen auseinanderhalten muß, daß ihr nur an ihm tut, was ihr tun müsset, um Mir gehorsam zu sein. Denn euer Amt verpflichtet euch, Mir zu Willen zu sein

Amen

Die klare Erkenntnis der ewigen Gottheit, das Bewußtsein Ihrer Existenz und Ihres überaus vollkommenen Wesens, kann nur gewonnen werden von den Menschen, die in der Liebe leben. Diesen allein ist es gegeben, sich ein rechtes Bild zu machen, das sie zwar nicht in Worten wiedergeben können, weil es lediglich Empfindungssache ist. Doch eben sein Empfinden wird der Wahrheit entsprechen, weil die Liebe nichts anderes als Wahrheit erzeugen kann, weil ein Mensch, der in der Liebe lebt, nicht anders als wahr denken und empfinden kann und somit ihm auch der Gottbegriff verständlich ist Der Verstand wird aber dabei nicht sonderlich beansprucht, sondern das Herz tritt mehr in Tätigkeit insofern, als daß es der Sitz der Empfindungen ist, die wohl dann dem Verstand zugeleitet und von ihm aufgenommen werden und, da sie nicht der Verstand hervorgebracht hat, als Empfindungen dem Menschen bewußt werden. Solche Vermittlungen aus dem geistigen Reich können aber nur ein zur Liebe gestaltetes Herz berühren, denn dieses ist aufnahmefähig und willig für geistige Strömungen. Ein Herz, das bar ist jeder Liebe, öffnet sich nicht und wird also empfindungsarm bleiben und daher auch ohne Erkenntnis. Denn das Wissen um Gott ist geistiger Reichtum, der von Gott seinen Ausgang nimmt, Der die Liebe Selbst ist, und nur dem gegeben wird, der sich Seinem Urwesen anzugleichen sucht. Denn dieser erweckt den Geist in sich zum Leben, der ein Funke ist vom ewigen Gottesgeist. Die ewige Gottheit also läßt Sich wohl ergründen, wenn auch nicht in Ihrer ganzen Tiefe, solange der Mensch noch auf Erden weilet. Sie läßt Sich soweit ergründen, daß dem Menschen bewußt wird, (3.6.1949) daß ein höchst vollkommenes Wesen ihn erschaffen hat und daß dieses vollkommene Wesen im Zusammenhang steht mit ihm selbst, also mit unvollkommenen Geschöpfen, die aber durch eigene Schuld erst unvollkommen geworden sind. Der Mensch erkennt also erstmalig eine Schöpferkraft, die alle Merkmale einer Wesenheit beweiset Er erkennt ferner an den zahllosen Schöpfungen ein übernatürliches Wirken dieser Kraft und somit den Willen und die Weisheit des Wesens, wie aber auch den Urgrund der schöpferischen Tätigkeit, die Liebe Er kann also nun glauben an dieses Wesen aus innerer Überzeugung, weil er die Erkenntnis gewonnen hat von innen heraus als Folge eines Lebens in Liebe. Und weiter wird er nun von eben dieser Wesenheit eingeführt in ein tieferes Wissen, wodurch ihm die ewige Gottheit immer verständlicher wird, weil ihm Sinn und Zweck alles Geschehens erklärt wird und er also eingeweiht wird in den ewigen Heilsplan Gottes und sonach in die Geheimnisse göttlichen Wirkens immer tiefer eindringt mit Gottes Zustimmung, weil Gott Selbst die Menschen leiten will in die Wahrheit und vollste Aufklärung gibt, so sie sich derer würdig machen durch Erfüllung der göttlichen Gebote, durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe. Dann wird den Menschen das Erkennen der ewigen Gottheit leicht werden Probleme, die unlösbar sind denen, die verstandesmäßig an sie herangehen, werden leicht gelöst werden können von allen, die liebenden Herzens sich an die Lösung wagen, denn ihnen offenbart Gott Sich Selbst und gibt Sich auch zu erkennen

Amen

Euch ist es gegeben, in Meinem Namen zu reden, d.h., Mein Reich zu verkünden, Meine Liebelehre hinauszutragen in die Welt und also geistig tätig zu sein. Und so müsset ihr zuerst selbst von der Wahrheit dessen überzeugt sein, was ihr weitergeben sollet an die Mitmenschen, ihr müsset das Geistesgut, das ihr von Mir empfanget, mit Herz und Verstand aufgenommen haben, also es empfindungsmäßig und auch verstandesmäßig bejahen können. Das ist es, was Ich erreichen will bei euch, daß kein Zweifel mehr euer Herz bewegt, daß ihr glauben könnet und wissend werdet, um nun euren Mitmenschen ein geeigneter und weiser Lehrer zu sein, der segensreich tätig ist in Meinem Weinberg. Eure Mission ist nicht an Zeit und Ort gebunden, ständig und überall werdet ihr Gelegenheit haben, für Mich und Meinen Namen einzutreten, und diese Gelegenheiten sollet ihr nützen und alles verwerten, was euch an geistigem Reichtum zugeht. Ich teile Meine Gaben ständig aus an euch, so auch sollet ihr ständig geben, was ihr euch erwerbet, was ihr besitzt, was euch selbst beglückt. Dann werdet ihr die Rednergabe an euch feststellen können, doch nur solange ihr für Mich redet und Mein Wort weiterleitet. Und daran werdet ihr Meinen Geist erkennen, daß nicht euer Verstand euch die Worte zuflüstert, sondern daß ihr redet von innen getrieben, daß ihr mit voller Überzeugung sprecht über Dinge, die eurem Wissen völlig fremd sind. Und es wird allen denen einleuchtend erscheinen, die wieder den ernsten Willen haben, in der Wahrheit zu stehen. Ich gieße Meinen Geist aus über euch, sowie ihr Mir dienen wollet und arbeiten für Mich und Mein Reich Und was er euch nun vermittelt, ist reinste Wahrheit und wohl wert, auch den Mitmenschen unterbreitet zu werden, weil der Geist aus Mir nichts anderes als reinste Wahrheit euch geben wird, denn er ist ein Teil von Mir, dem nichts fremd ist und der euch auch das Wissen in größtem Ausmaß erschließen will. Herz und Verstand sollen tätig sein bei der Entgegennahme des vom Geist euch vermittelten Wissens, und Herz und Verstand sollen es weiterleiten, d.h., mit Liebe soll es dargeboten werden in der Form, daß es dem Menschen auch verstandesmäßig annehmbar erscheint und er sich gleichfalls bejahend dazu einstellt. Ihr werdet oft Gelegenheit haben, denn Ich führe euch die Seelen zu, die willig und fähig sind, Geistesgut von oben aufzunehmen und zu verwerten. Sowie ihr selbst überzeugt seid, werdet ihr auch überzeugt reden können und dann leichter die Mitmenschen gewinnen für Mein Reich. Und doch müsset ihr auch im besonderen Meine Gnade anfordern, auf daß Ich Selbst durch euch wirke, so ihr für Mich tätig seid. Und jeder Bitte um geistigen Fortschritt, um Erleuchtung und Kraft zur Wiedergabe Meines Wortes komme Ich nach, denn wer für Mich arbeitet, der bittet wahrlich nicht umsonst er wird ein Gnadenmaß verwerten dürfen, das unbegrenzt ist, und es liegt nur an ihm, wie weit er es nützt zur Verbreitung der Wahrheit und in Meinem Willen. Und Meines Segens wird er stets gewiß sein dürfen

Amen

Ihr habt eine ständige Belehrung nötig, um den Zustand der Unwissenheit, in dem ihr das Erdenleben als Mensch beginnet, in den Zustand der Erkenntnis zu wandeln. Ihr müsset **ständig** unterwiesen werden, weil ihr nicht in dem Maße aufnahmefähig seid, daß ihr sofort hellstes Licht vertragen könntet; ihr müsset langsam in das rechte Wissen eingeführt werden, auf daß Herz und Verstand es fasset und eure Seele den rechten Nutzen daraus ziehet. Also müssen euch Lehrer beigegeben werden, die dazu befähigt sind, euch in die Wahrheit zu leiten. Diese Lehrer können nun von Mir Selbst ausgebildet sein, wie sie aber auch indirekt alles zu wissen Nötige empfangen können, wenn es ihr fester Wille ist, in Meine Dienste zu treten und für Mich und Mein Reich tätig zu sein, denn dieser Wille garantiert ihnen, daß sie recht belehrt werden, also auch ihrerseits die Lehrtätigkeit ausführen können Meinem Willen gemäß. Denn Ich will, daß die Wahrheit verbreitet werde, daß die Menschen aus dem Dunkel des Geistes in das helle Licht treten; Ich will, daß sie erkennen lernen, wer und was Ich bin und welche Aufgabe sie als Meine Geschöpfe auf Erden zu erfüllen haben. Ich also bin der rechte Lehrer, der denen das rechte Wissen vermittelt, die wieder lehrend tätig sein wollen Mich aber könntet ihr nicht anders vernehmen als durch den Geist Ich spreche wohl zu euch, doch tönet euch nicht Mein Wort von außen an das Ohr, sondern innerlich müsset ihr es vernehmen. Und so auch bin Ich dort am Werk, wo die Belehrung indirekt, also durch Mittler, geschieht. Immer ist es Mein Geist, der erst in euch wirken muß, um das euch Vermittelte auch wirksam werden zu lassen, um euren Verstand aufnahmefähig zu machen und im Herzen das Empfinden zu erwecken für die Tiefe der Wahrheit. Wo Mein Geist nicht am Werk ist, kann euch die tiefste Weisheit geboten werden, sie würde euch völlig unberührt lassen und wie leere Worte an eurem Ohr verhallen. Mein Geist belebt erst das tote Wort, Mein Geist ist die Kraft, die jedes Wort durchströmt, so daß es die Wirkung auf den Menschen ausüben kann und also auch als göttlich empfunden wird. Mein Geistwirken ist das Zeichen der Anteilnahme an euch, denn erst, so ihr euch Mir öffnet, nehme Ich Anteil an euch, indem Ich euch zur Vollendung ver helfe durch das Wirken Meines Geistes. Dann werdet ihr alles verstehen können, was euch direkt oder durch Mittler an Belehrungen zugeht, ihr werdet aus dem Zustand der Unkenntnis in den lichtvollsten Zustand eingehen können, denn dann steht ihr mit Mir in direkter Verbindung, so Ich durch Meinen Geist in euch wirke. Mein Geist ist einfach die Ausstrahlung Meiner Selbst, die Gabe, die nicht materiell ist, die nicht erblickt und nicht ergriffen, sondern nur empfunden werden kann, die also etwas wohl Wirksames, aber nichts Sichtbares ist, und die dennoch Mich beweiset, also ein lebendiges Zeugnis Meiner Selbst ist. Mein Geist ist die Ausstrahlung Meiner Liebe Meine Liebe äußert sich in der Form, daß sie ein winzigstes Fünkchen dessen, was sie selbst ist, in das Herz des Menschen strahlt, der dadurch zu einem göttlichen Wesen sich entwickeln kann und stets mehr und mehr der Vollendung entgegengeht. Vollendet sein aber heißt in hellstem Wissen stehen auf geistigem Gebiet, den Zustand der Lichtlosigkeit überwunden zu haben und mit Meiner Hilfe zum Lichtwesen geworden zu sein, das nun in Meiner Nähe weilen (kann = d. Hg.) und ständig von Meinem Geist und Meiner Liebe durchstrahlt, überaus selig ist bis in alle Ewigkeit Amen

Was euch zur Stunde gegeben wird, das redet, denn ihr redet dann nicht aus euch, sondern Ich bin es, Der durch euch redet Und daran könnet ihr jederzeit das Wirken Meines Geistes erkennen, daß die von Mir Selbst berufenen Jünger, so sie Mein Wort den Menschen darbieten, nicht geschlagen werden können durch Gegenreden, daß sie fähig sind, jeden Einwand zu widerlegen, ohne sich zuvor vorzubereiten auf Debatten geistiger Art. Wer Mein Wort hat und es verbreiten will, der ist in Meinem Namen tätig, er spricht für Mich, in Meinem Auftrag und gibt nur weiter, was er von Mir empfangen hat. Also ist er nur der Mittler zwischen Mir und den Menschen, zu denen Ich reden will und es nicht direkt kann, weil sie es nicht zulassen durch verkehrte Willensrichtung oder Unfähigkeit ihrer Seelen, Meine Stimme in sich zu vernehmen. Ich aber will ihnen nahetreten, Ich will ihre Seele in Schwingungen versetzen, Ich will, daß sie sich besinnen auf ihre Erdenaufgabe, Ich will der Seele leise und sanft zureden, daß sie sich Mir zuwenden soll, um selig zu werden. Und darum benötige Ich euch, um durch euch zu ihnen zu sprechen, und sonach seid nicht ihr es, die da reden, und es ist das auch jedem Menschen erkenntlich, daß eine Kraft euch beseelt, die ungewöhnlich ist und den Zuhörer wohlthätig berührt, sowie er nicht von Meinem Gegner schon gänzlich gefangengenommen ist. Dann lehnen sich die Menschen auf gegen euch und alles, was ihr redet, sie feinden euch an, und dann ist es ratsamer, den Staub von den Füßen zu schütteln und ihnen den Rücken zuzukehren. Wer aber suchend ist oder noch unschlüssig, der hört euch an und fühlt merklich die Kraft Meines Wortes

Mein Geist also treibt euch zum Reden, und so werdet ihr niemals etwas Falsches aussprechen, wie ihr aber auch nicht versagen werdet, denn Mein Geist erhellet euer Denken, und so hat es wohl den Anschein, als sei euer Verstand in regster Tätigkeit, während ihr doch nur ein Werkzeug seid, das nicht anders reden kann, weil Ich Selbst in euch wirke. So habt ihr also den Beweis Meines Wirkens in der Rednergabe eines Menschen, der sonst nicht so zu reden versteht, und auch im blitzschnellen Widerlegen aller Einwände, die Meinem Wort entgegengesetzt werden. Denn zumeist werden zu Lehrkräften ausgebildet, die schulmäßig wenig geistiges Wissen besitzen, weil deren Herzen aufnahmefähiger sind für die Wahrheiten, die nicht übereinstimmen mit dem Geistesgut, das den Menschen dargeboten und als Wahrheit vertreten wird. Die reine Wahrheit aber, wie sie von Mir aus den Menschen geboten wird, weicht zuweilen von jenem stark ab und findet daher wenig Aufnahme; die Menschen halten zäh an Irrlehren fest und sind verständlicherweise daher wenig geeignet, Berichtigungen entgegenzunehmen, also den Geist aus Mir in sich zu fragen und wirken zu lassen. Wo er aber wirkt, dort wird der Irrtum gebrandmarkt, und es müssen daher eifrige Vertreter der Wahrheit zu den Menschen gesandt werden solche, die noch völlig unbeeinflusst sind, so sie durch den Geist in sich belehrt werden. Sie müssen dem Empfinden des Herzens nachgeben und alles als reinste Wahrheit hinnehmen, was ihnen der Geist aus Mir verkündet, (7.6.1949) was sie aber leicht fassen können, wenn sie ohne geistiges Wissen sind, d.h. nicht durch irriige Lehren zuvor beeindruckt wurden, die sie dann hingeben müssen, so ihnen anderes geboten wird. Der starke Wille zur Wahrheit wird dies zwar bewerkstelligen, denn der ernstlich nach der Wahrheit verlangende Mensch

erkennt leicht den Irrtum und macht sich davon frei. Ich verlange nicht gedankenloses Hinnehmen von geistigem Wissen, und darum gebe Ich verständnisvolle Begründungen und Erklärungen, aus denen jeder Prüfende entnehmen kann, daß es nicht menschliches Gedankengut, sondern Geisteswirken ist, was ihm geboten wird. Und so Ich also durch einen, Mir sich hingebenden Diener rede zu den Menschen, die ihn anhören, werden sie nicht leer ausgehen, sondern Belehrungen entgegennehmen können, die ihnen Klarheit schaffen in vielen Zweifeln und Fragen, vorausgesetzt, daß sie die Wahrheit begehren, also sich belehren lassen wollen. Und immer werden sie sagen können, daß sie von Gott gelehrt sind, denn Ich Selbst bin es, Der durch jene Menschen redet, die Ich zu Meinen Jüngern berufen habe, die Meinen Geist in sich wirken lassen und denen Ich also die reine Wahrheit vermitteln kann Amen

Es ist euch verkündet worden ein nahes Gericht, doch ihr zweifelt daran und nehmet Meine Worte nicht ernst genug, ansonsten ihr keine irdischen Vorkehrungen mehr treffen würdet und nur euch vorbereitetet für den Tag, da sich Meine Ankündigungen erfüllen. Ihr wisst zwar nicht, wann der Tag ist, doch es müßte euch genügen, wenn Ich als euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit, ihn als kurz bevorstehend bezeichne, daß Ich euch also damit zu verstehen gebe, daß es Zeit ist für eure Vorbereitung, ansonsten Ich die Mahnungen und Warnungen nicht ständig wiederholen würde, sondern euch ungewarnt ließe. Und so höret denn, daß sich die Frist immer mehr verkürzt und daß sie überschnell abgelaufen sein wird. Alle irdischen Sorgen sind unnütz, denn für die Meinen Sorge Ich, so daß sie haben werden, was sie benötigen, die anderen aber werden sich an nichts halten können, selbst wenn sie mit Meinem Gegner im Bund stehen, wenn sie zur Zeit mit seiner Hilfe irdisch wohlgestellt sind und immer höher und höher steigen, sei es mit irdischen Gütern oder Ehren oder mit irdischer Weisheit. Mein Gegner wird sie nicht schützen können am Tage des Schreckens, da Ich durch die Natur die Menschen zur Besinnung bringen will, daß sie ihres Gottes und Schöpfers gedenken und sich Ihm anvertrauen in tiefster Not. Dann wird alles ein Raub der Naturgewalten werden, nichts wird den Menschen erhalten bleiben, als was Ich ihnen erhalten will. Und darum sollen sie Mich zu gewinnen trachten, sie sollen sich mit Mir verbinden durch Liebeswirken und inniges Gedenken, sie sollen sprechen mit Mir und horchen auf Meine Antwort, und sie werden einen weit größeren Gewinn erzielen, als so sie sich sorgen um des Körpers Wohlergehen, um irdischen Reichtum und irdischen Aufstieg. Glaubet es, daß sich bald erfüllet, was Ich schon lange euch vorausgesagt habe; glaubet es, daß nicht mehr viel Zeit ist, und sorget euch nicht mehr, wie ihr irdische Vorteile erringen könnet, denn diese Sorge ist unnütz, was ihr sehr bald erkennen werdet. Und Ich will euch ein Zeichen geben, die ihr Mein Wort verbreitet, auf daß ihr voller Überzeugung für dieses eintretet. Ich will euch wissen lassen, daß (8.6.1949) ein Stern im Anzuge ist, der sich durch seine Geschwindigkeit überaus schnell der Erde nähert, und daß diese Erscheinung kurz zuvor sein wird, da Ich die stete Ankündigung wahr mache. Dann wisset ihr Eingeweihten, welche Stunde geschlagen hat, dann tut nach Meinem Willen, gebt den Mitmenschen Kenntnis von dem Bevorstehenden, und lenket aller Aufmerksamkeit darauf, verbindet euch selbst aufs innigste mit Mir, auf daß Ich euch die Kraft unmittelbar zuwenden kann, die ihr benötigt für die Stunden der Gefahr. Fürchtet euch nicht, sondern glaubet nur, daß Ich euch errette aus jeglicher Not, auf daß ihr eure Mission ausführen könnet, für die Ich euch ausgebildet habe auf daß ihr den Mitmenschen nachher Mein Evangelium bringet, denn hungrigen Herzens werden viele Mein Wort aufnehmen, die aus diesem Geschehen unbeschadet hervorgegangen sind. Wisset, daß ihr nicht mehr lange Zeit habt bis zum Ende Und diesem Ende geht das voraus, was Ich ankündige fort und fort. Glaubet es und bereitet euch darauf vor, denn die Zeit ist abgelaufen, und Ich trete sehr bald in Erscheinung Amen

**„Wachet und betet,
auf daß ihr nicht in der Versuchung fallet“**

B.D. Nr. 4662

9.6.1949

Wachsam sollet ihr sein und beten, auf daß ihr nicht in der Versuchung fallet Es ist ein immerwährender Ansturm gegen euch, die ihr Mir treu bleiben wollet, von seiten Meines Gegners, der euch Mir entfremden will. Er wendet alle Mittel an und nicht zuletzt solche, die euch unfähig machen sollen, die Verbindung mit Mir herzustellen, auf daß er leichtes Spiel hat, sowie ihr schwach seid. Er lauert auf Gelegenheiten, euch zum Fall zu bringen, und nur wer starken Willens ist, wer stets einen innigen Gedanken zu Mir senden kann um Hilfe, der wird ihm nicht erliegen. Rufet Mich an in jeder Not des Leibes und der Seele das nenne Ich beten und wachsam sein richtet eure Gedanken zur Höhe, wohin er nicht folgen kann, und ihr entfliehet ihm sicher und begeben euch in Meinen Schutz. Er wird euch an die Erde zu fesseln suchen mit aller Gewalt, an das, was sein Anteil ist und zu seinem Reich gehört er wird euch abtrünnig machen wollen von Mir, von geistigem Streben, er wird Zweifel in euch streuen und eure Gedanken verwirren wollen durch Nöte und Schrecken, auf daß ihr nicht mehr findet zu Mir, auf daß ihr euch versenkt in Irdischem und Meiner vergesst Wachet und betet und ihr löset euch von ihm, der Mein Gegner ist, und kettet euch mehr und mehr an Mich, Der Ich euer Vater bin von Ewigkeit und Der euch wahrlich Schöneres bieten kann als er Wachet und betet, denn der Versucher ist ständig um euch und sucht euch zu fangen. Wer achtsam ist, der erkennt ihn und kann ihm entfliehen Und seid heiter und fröhlich, daß ihr Mich als ständigen Beschützer um euch wisset, zu Dem ihr euch wenden könnet, wenn euch Gefahr droht, denn Ich höre den leisesten Ruf, der aus dem Herzen kommet und stehe euch bei, daß ihr im Kampf wider ihn siegreich seid. Wer aber sich selbst und seiner eigenen Kraft zu sehr vertraut und Meine Hilfe entbehren zu können glaubt, der wird erliegen, er überschätzt sich und denkt nicht an die Kraft des Gegners, die stärker ist als er. Mit Mir werdet ihr siegen, ohne Mich aber erliegen und jeder Versuchung zum Opfer fallen. Mit Mir gehen aber heißt Meine Gegenwart zulassen durch Gebet und Liebeswirken Dann seid ihr gefeit gegen alle Übergriffe des Feindes, dann ist er machtlos gegen euch, denn dann müßte er ankämpfen gegen Mich, Der Ich weit mächtiger bin als er. Wachet und betet, und er hat jeden Angriffspunkt verloren, er wird euch meiden, weil ihr dann im Licht steht, das Meine Nähe ausstrahlt und das ihm unerträglich ist Rufet Mich an in jeder Versuchung, und Ich werde immer bei euch sein Amen

Ich habe euch eingeweiht in Meinen ewigen Heilsplan, ihr habt ein tiefes Wissen empfangen, ihr habt Kenntnis genommen vom Zweck aller Meiner Schöpfungswerke und von der Aufgabe des Menschen während seines Erdenlebens, ihr seid in ein Wissen eingedrungen, das ihr euren Mitmenschen weitergeben sollt, ihr erkennt also auch eure eigene besondere Aufgabe, die jedoch von eurem freien Willen abhängt. Ihr seid sonach aufgeklärt und hellen Geistes, was soviel besagen will, als daß ihr einen Fortschritt in eurer geistigen Entwicklung verzeichnen könntet, der also einen bestimmten Reifegrad beweiset, und so brauchet ihr nicht mehr zu befürchten, euch auf einem falschen Wege zu befinden, denn das Wissen das ihr besitzt, beweiset es euch, daß ihr recht gegangen seid, ansonsten ihr wohl auch **glauben** könntet, jedoch keinen Zusammenhang geistiger Kenntnisse finden würdet und sonach auch niemals eure Mitmenschen belehren könntet. Ein rechtes Wissen muß auch weitergeleitet werden können, der unwissende Mensch aber findet sich selbst nicht zurecht, könnte also niemals die Mitmenschen verständlich belehren. So ihr nun Mein Wort weiterleitet, so ihr Gelegenheit habt, mit den Mitmenschen darüber zu sprechen, wird es erkenntlich sein, woher ihr eure Weisheit genommen habt das Lebenswasser, das da ist Mein Wort, kann nur dem Quell entströmen, der bei Mir als der ewigen Wahrheit entspringt. Dieser Quell birgt alle Kraft in sich, es ist ein Born, der sich niemals erschöpft, an dem sich alle Menschen laben können, und so ist Mein Wort, das von Mir seinen Ausgang nimmt, auch für alle Menschen der wahre Kraftspender, der den Geist erhellet und den Menschen wissend macht. Wissen ist Licht Ihr könntet nun wahrlich sagen, daß es lichtvoll in euch geworden ist, daß euch der Zusammenhang von Mir mit allem Geschaffenen erklärlich ist und daß ihr Meine Liebe und Weisheit erkannt habt durch das euch vermittelte Wissen, daß ihr nicht mehr leer und unwissend im Leben steht, sondern das große Geheimnis vor euren Augen enthüllt wurde, daß Ich euch nicht mehr der geheimnisvolle, unbekante oder fremde Gott bin, sondern der Vater, Der ständig besorgt ist um euch, Der euch in alle Wahrheit leitet und euch für das Erdenleben kräftigen und erquicken will und Der euch darum Sein Wort gibt, den Quell der Weisheit und ewigen Born der Liebe Denn es ist kein Stück-wissen, sondern umfassend und klar und göttliches Wirken beweisend enthüllt sich vor den Augen der Menschen der weisheitsvollste Plan der Erlösung, des einst von Mir abgefallenen Geistigen Es ist die Liebe und die Allmacht erkenntlich, und wer so von Mir belehret ist, der wird auch weise sein und seine Mitmenschen belehren können, denn er vermittelt ihnen nur die reine Wahrheit aus Mir Mein lebendiges Wort Amen

Nur das ist vor Meinen Augen gültig, was die Liebe zum Prinzip hat. Ihr werdet euch fragen, in welcher Weise Ich die Liebe zu Mir zum Ausdruck gebracht haben will, und Ich kann euch immer nur die Antwort geben: durch werktätige Nächstenliebe Niemals sollet ihr dem Nächsten einen Schaden zufügen, niemals sollet ihr ihm Leid bereiten, niemals ihn vergeblich bitten lassen, so er eure Hilfe benötigt, und niemals sollet ihr ihn darben lassen an seiner Seele, denn das ist ein besonderes Werk der Nächstenliebe, daß ihr der Seele des Nächsten zu Hilfe kommt, so sie noch in Finsternis schmachtet. Was ihr also dem Nächsten antut, das sehe Ich als Mir erwiesen an und lohne euch entsprechend dafür Ich gebe euch Meine Liebe dagegen, und Meine Liebe in Empfang nehmen zu dürfen bedeutet wahrlich alles, solange ihr auf Erden lebet. Meine Liebe werdet ihr nicht immer körperlich spüren, sie ist etwas Geistiges und kann nur empfunden werden als beseligend, nur zeitweise wird sie euch bewußt werden, oder aber ihr habt einen ständigen Beweis Meiner Liebe und Gnade durch die Entgegennahme Meines Wortes, das Ich Selbst euch diktiere als Zeichen Meiner innigen Vaterliebe. Wer dieses Mein Wort hat, der kann sich geliebt wissen von Mir, wenn er auch das Seligkeitsgefühl auf Erden nicht kennt Dann habe Ich Meinen weisen Grund dafür, denn Ich kenne wahrlich eines jeden Menschen Empfindungsleben, Ich weiß wie leicht es möglich ist, die Bindung mit der Erde zu verlieren und nur in geistigen Regionen weilen zu wollen Es ist dies nicht vorteilhaft für die Seele, und darum halte Ich die Herzen noch gefangen, Ich belaste sie mit irdischen Sorgen und hindere sie dadurch an Empfindungen, die der Seele den klaren Blick trüben würden, der aber unbedingt nötig ist, weil Ich im Herzen Selbst Wohnung nehmen und angehört werden will und dies im Zustand nüchternen Denkens geschehen soll. Ich komme Selbst zu euch, Ich beziehe das Herz dessen, der es für Mich hergerichtet hat und belehre ihn nun von innen, ohne fremden Einfluß und fremde Lehrkräfte Ich äußere also dadurch Meine Liebe Was ist nun verständlicher, als daß auch Ich Liebe fordere, die ihr nun dem Nächsten gegenüber beweisen sollet? (11.6.1949) Was ihr also tun sollt, um Mir zu gefallen, um auch Meine Liebe zu erringen, das kann nur von der Liebe zum Nächsten getragen sein, denn Mir Selbst könnet ihr nichts anderes tun, als das anzuerkennen, was aus Meiner Liebekraft hervorgegangen ist, und also, so ihr **Mich** lieben und ehren wollet, auch das zu lieben, was Ich geschaffen habe. Und da Ich den Menschen nach Meinem Ebenbild schuf, er also, so er auch unvollkommen geworden ist, sich wieder zu Meinem Ebenbild gestalten soll, ist er auch der Liebe des Mitmenschen wert. Ihr seid alle Meine Geschöpfe und sollet euch untereinander lieben, dann machet ihr Mir als dem Vater auch die rechte Freude, dann kann auch Ich euch alle mit Meiner endlosen Liebe umfassen, denn dann nehmet ihr schon das Wesen an, das sich dem Meinen anschließen kann, das in sich pur Liebe ist. Verstehet es, daß ohne Liebe niemand selig werden kann, weil die Liebe göttlich ist und zur Seligkeit ein Gott-ähnliches Wesen gehört. Und darum sollet ihr gut sein gegen euren Nächsten, ihr sollt hilfsbereit jede Not zu beheben suchen, ihr sollt ihn nicht kränken, ihm nicht schaden, sondern stets ihn als euren liebsten Bruder betrachten, dem wieder die Liebe des Vaters gehört. Jeder Gedanke, jede Handlung, jedes Wort soll immer nur Liebe ausstrahlen, dann werdet ihr euch Mein Wohlgefallen erringen, dann werde Ich diese Liebe zum Nächsten als Liebe zu Mir annehmen und euch mit aller Innigkeit diese Liebe erwidern Amen

**Die Welt will Wunder sehen
und sieht das größte Wunder nicht**

B.D. Nr. 4665

11.6.1949

Es berührt euch eigenartig, daß Ich nicht mit aller Glorie in Erscheinung trete, d.h., daß Ich Mich nicht durch ungewöhnlich ins Auge fallende Erscheinungen kenntlich mache, sondern schlicht und ohne Prunk nur durch Mein Wort Mich äußere dort, wo Ich gegenwärtig sein kann. Die Welt will Wunder sehen, die Meinen aber sehen Wunder überall und erkennen Mich daher auch im schlichtesten Gewande, weil sie Meinen Geist spüren, der sich nicht als Blendlicht erweist, jedoch einen sanften, aber hellen Schein verbreitet, der von innen heraus leuchtet, aus dem Herzen, wo Ich Selbst weilen kann. Die Welt will Wunder sehen und sieht das größte Wunder nicht Denn ist es nicht ein Wunder, daß ihr die Stimme Gottes vernehmen dürfet, daß Ich Selbst mit euch rede, wie ein Vater mit seinen Kindern redet? Ist es nicht ein Wunder, daß Ich Selbst euch Aufklärung gebe über Fragen, die einen denkenden Menschen bewegen und die er doch nicht sich selbst zu beantworten vermag? Ist es nicht ein Wunder, daß ihr selbst den Lehrmeister in euch traget, Der euch in der reinsten Wahrheit unterweist und euch wissend macht? Ihr, die ihr Gott in der Ferne suchet, werdet dieses Wunder niemals fassen und daher auch nicht glauben können, denn **ihr** lasset Mich ja nicht wirken in euch, also kann Ich Mich euch auch nicht zu erkennen geben. Doch die Meinen, die Mir verbunden sind durch ihre Gedanken, die Mich stets neben sich fühlen, sind von dem Wunder beeindruckt, nur verbirgt sich das Wunder selbst vor ihnen, d.h., sie können es nicht in der ganzen Tiefe fassen, was sich an ihnen selbst vollzieht, weil sie unbefangen bleiben sollen im Verkehr mit Mir, auf daß sie Mich als Freund und Bruder ansprechen und sich Mir empfehlen, ohne übergroße Scheu vor Mir zu empfinden. Und Ich bin ihnen darum näher als denen, die Mich verstandesmäßig erforschen wollen und doch nicht finden können. Doch auch offensichtlich werde Ich einigen erscheinen, und diese werden dann zeugen können von Mir und Mich als wahrhaft seiend darstellen und durch ihren Glauben auch die Menschen gläubig machen, die noch schwach sind, doch nicht glaubenslos. Mein Wort wird für sich selbst sprechen und Mich der Welt beweisen. Der Inhalt dessen, was aus der Höhe zur Erde geleitet wird, ist ein augenscheinlicheres Wunder als jeder außergewöhnliche Vorgang, den die Menschen als „Gott-beweisend“ erleben möchten. Meine Diener auf Erden, die schlicht bleiben und ohne Verzückung Mein Wort entgegennehmen, die es ebenso schlicht wiedergeben, wie sie es empfangen haben von Mir, werden zwar nicht innerlich erregend berührt, doch ihre Seelen empfinden das gnadenvolle, ungewöhnliche Erleben und stehen im Licht, selbst wenn es der Mensch als solcher nicht außergewöhnlich empfindet. Ich weiß auch, warum Meine Diener diese scheinbare Unempfindlichkeit haben müssen, und so ist auch dieses Mein Werk, doch nicht zum Nachteil für die Seele, sondern eher zum Vorteil. Und darum lasset euch nicht durch solche Gedanken den Wert der Kundgaben schmälern, sondern wisset, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, so ihr Meine Stimme vernehmet, und daß diese Meine Gegenwart wahrlich das größte Wunder ist, das aber nur wenige Menschen glauben oder bewußt erleben. Denn die Welt will sehen und staunen, nicht aber still hören und danken für jede noch so heimliche Offenbarung, die aber die Vermittlung Meines Wortes von oben für die Menschen bedeutet

Amen

Wer sich Meiner Belehrung unterzieht, der wird sein Wissen erweitern und Mir ein tauglicher Arbeiter sein in der letzten Zeit vor dem Ende. Denn was er von Mir empfängt an Wissen, das wird Wurzel fassen in ihm und nimmermehr aus seinem Gedächtnis entschwenden. Meine Lehrweise ist seiner späteren Tätigkeit angepaßt, und es sind die öfteren Wiederholungen darum nötig, daß das Wissen so fest in ihm verankert wird, daß er es niemals verlieren kann. Und es wird sich zeigen bei Debatten geistiger Art, daß Meine Jünger vollauf unterwiesen sind und Meine Lehre lückenlos und überzeugend vertreten können. So Ich Selbst ihr Lehrmeister bin, ist Wissen und volle Erkenntnis garantiert. Darum könnet ihr Menschen euch ohne Bedenken daran halten, was euch von einem solchen Jünger geboten wird, sowie ihr nur guten Willens seid und im Glauben, daß Ich Selbst Mich denen offenbare, die Mich lieben und Meine Gebote halten. Dann wird es euch auch leicht sein zu glauben, daß Ich das Evangelium immer wieder der Menschheit rein vermitteln will und daß Ich als Mittler eben jene erwähle, die aufnahmefähig und willig sind, die Mich Selbst zu hören vermögen und denen Ich daher die reinste Wahrheit zuleiten kann. Wer aber von Mir belehret wird, den höret an, und ihr höret Mein Wort in reinsten Form. Nur wenigen zwar kann Ich Mich direkt mitteilen, und nur wenige glauben es, daß Ich Mich einem Menschen direkt mitteile Doch es ist die Zeit des Endes, da der rechte Glaube an Mich nur noch selten zu finden ist. Sowie die Menschheit durch Mangel an Liebe auch fern ist von Mir, glaubt sie auch nicht an ein so offensichtliches Wirken Meines Geistes und also Meiner Selbst, und daher entfernt sie sich auch stets mehr und mehr von der reinen Wahrheit und kann sie auch nicht mehr als solche erkennen, so sie ihr geboten wird. Deshalb aber werbe Ich ununterbrochen um Diener auf Erden, die bereit sind, Mein Wort entgegenzunehmen und es zu verbreiten, auf daß die Wahrheit unter der Menschheit wieder Platz greife, auf daß die Finsternis durchbrochen werde vom Licht, denn die Menschheit schmachtet im Dunkel des Geistes und geht dem Verderben zu. Ich werbe um Diener auf Erden und segne einen jeden, der sich von Mir belehren lässet, den Ich als Wahrheitsträger ausbilden kann und der nun eifrig für Mich und Mein Reich tätig ist, denn es ist nicht mehr viel Zeit, und den wenigen, die nicht wider Mich sind, soll noch Rettung gebracht werden in geistiger Not durch Zuleiten der reinen Wahrheit, auf daß sie den Weg zu Mir finden und ihn betreten, auf daß sie Mein werden noch vor dem Ende

Amen

Jeder geistige Gedanke trägt der Seele einen Vorteil ein, während irdische Gedanken nur dem Körper zum Wohl verhelfen, jedoch auch nur dann, wenn dies bezweckt wird, da irdische Gedanken sich auch negativ auswirken können, also nachteilig für Körper und Seele. Zumeist aber befassen sich die Menschen nur irdisch und schalten geistige Gedanken ganz aus, dann können sie weder zur Erkenntnis kommen noch in rechtes Denken gelenkt werden, und es ist ihr Erdenleben ein Leerlauf, denn es erfüllet nicht den Zweck es fördert nicht die Aufwärtsentwicklung der Seele. Wer nachdenkt über Sinn und Zweck des Erdenlebens und dann seinen Lebenswandel führt nach der nun gewonnenen Erkenntnis über das Fortleben der Seele, der betritt schon gedanklich geistige Sphären und schöpft nun unentwegt aus dem Lebensborn für seine Seele. Er wird auch sicher zur rechten Erkenntnis kommen, er wird im lebendigen Glauben stehen und glauben müssen, daß er nicht aufhört zu sein mit seinem leiblichen Tode, denn er findet sonst keine Erklärung für sein Leben im Fleisch, und er wird die Erklärung suchen im Fortleben, also sich zu neuem Wirken im geistigen Reich berufen fühlen und entsprechend leben. Der Glaube an ein Leben nach dem Tode kann von jedem gewonnen werden durch Nachdenken und Betrachten der Schöpfungswerke, die nicht vergehen, sondern sich nur verändern, um in neuer Form ihren Fortgang zu nehmen. Bewiesen werden kann dieser Glaube nicht, doch in sich selbst kann die feste Überzeugung Wurzel fassen, daß der Mensch nur vorübergehend auf dieser Erde weilt, um dann in das geistige Reich einzugehen, um die Pflicht Gott gegenüber zu erfüllen, die eine andere Bestimmung ist als auf dieser Erde, die nur eine Übergangsstation bedeutet für das Geistige, das nun in aller Freiheit schaffen und wirken soll Amen

Es bleibt ein ewiger Kreislauf, von der Tiefe zur Höhe und umgekehrt, solange die Aufwärtsentwicklung des Geistigen vor sich geht, doch mit Ausscheidung dessen, was die Entwicklung auf Erden abgeschlossen hat als Lichtwesen, also den Vollkommenheitszustand wieder erreicht hat, in dem es uranfänglich war. Solange aber diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, kann es sowohl aufwärtssteigen und auch absinken, doch immer mit dem Ziel, ein Wesen zu werden, das den Kreislauf beendet hat und nun **ständig** in der Höhe weilt. Dann gibt es nur noch ein Steigen, ein Ständig-Gott-Näherkommen, dann ist ein Rückfall zur Tiefe ausgeschlossen, jedoch ein freiwilliges Herabsteigen möglich als Helfer für das unerlöste Geistige, das zwar scheinbar auch ein Rückgang ist, jedoch niemals zur Tiefe führen kann, also nur ein Erlösungswerk sein kann, das nur ein echtes Gotteskind zuwege bringt, also nicht mehr als Entwicklungsgang eines unvollkommenen Wesens anzusehen ist, sondern als Hilfe eines Lichtwesens. Solange also irdische Schöpfungen bestehen, befindet sich alles im Kreislauf des Werdens und Vergehens, des Auflörens und Neu-Entstehens, und das noch unreife Geistige gelangt Schritt für Schritt zur Höhe zum Stadium als Mensch, wo es also zur letzten Höhe steigen oder auch abgrundtief fallen kann, um den Kreislauf wieder zu beginnen. Doch keineswegs **muß** das Wesen als Mensch sinken wie es aber auch nicht zwangsweise steigen wird. Es kann daher auch ein Stadium der Erstarrung eintreten, also ein Verharren auf immer gleicher Entwicklungsstufe, was aber erst im Jenseits, also außerhalb irdischer Schöpfungen, sein kann, wohl beginnend mit dem Stadium als Mensch, wo ihm die Freiheit gewährt wird, da es sich nicht mehr im Mußzustand befindet, der stets eine Aufwärtsentwicklung von Gott aus bedeutet. Der Mensch selbst bestimmt es, ob er den Kreislauf fortsetzt, ob er aus ihm austritt oder lange Zeit auf gleicher Stufe verharrt, also die endgültige Entscheidung verzögert oft Ewigkeiten hindurch und er dann den Kreislauf nicht unterbricht, sondern ihn mit aller Wahrscheinlichkeit fortsetzt, weil er eher absinkt als steigt Das kurze Erdenleben als Mensch ist genügend, um die Aufwärtsentwicklung abzuschließen mit einem Lichtgrad, der nur ein ständiges Steigen zuläßt. Wird es aber nicht recht ausgenützt, so daß dieser Lichtgrad nicht erreicht wird, dann muß sich das Geistige weiter in göttlicher Ordnung bewegen im gebundenen Willen, ganz gleich, ob in irdischen Schöpfungen oder im jenseitigen Reich es ist nicht frei und setzt also den Kreislauf fort so lange, bis einmal das Ziel erreicht ist Der Zustand im gebundenen Willen sichert immer eine Aufwärtsentwicklung, der Zustand im freien Willen aber kann jene gefährden und also auch eine Rückwärtsentwicklung zur Folge haben, immer aber kommt auch für das zutiefst Gefallene der Zeitpunkt, wo es sich wieder aufwärtsbewegt, bis es einmal den ewigen Kreislauf beendet hat

Amen

Gebet euch unbedenklich den Kräften hin, die euch Kundgaben vermitteln, deren Inhalt Meinen Geboten der Liebe entspricht, und zweifelt nicht an der Wahrheit dessen, was euch aus der Höhe geboten wird. Denn Ich Selbst stehe hinter diesem außergewöhnlichen Wirken, durch das euch ein großes Wissen zugeführt wird. Es ist Mein Wille, daß euch die Wahrheit geboten wird, weil ihr selbst danach verlangt; es ist ferner Mein Wille, daß ihr sie auch den Mitmenschen weitergebt, weshalb Ich euch dazu befähige, lehrend zu wirken. Doch wisset, daß ihr immer und immer wieder Anstürme zu erwarten haben werdet ob der Echtheit der Kundgaben als göttliche Sendung und daß ihr keinen anderen Beweis werdet anführen können als den, daß ein Gott der Liebe denen Seinen Geist gibt, die Ihn darum bitten. Und das glaubet fest und unerschütterlich, daß Ich ein Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht bin und darum Meinen Geschöpfen alles geben werde, was Ich als gut für ihre Seelen erkenne, weil Ich sie liebe und selig machen will. Stets aber ist die reine Wahrheit das Nötigste für die Seele, und da Ich allein nur die Wahrheit austeilen kann, werde Ich sie denen nicht vorenthalten, die Mich in kindlichem Vertrauen darum angehen, also nimmermehr Mir vertrauende Kinder dem Irrtum verfallen lassen, ohne es zu verhindern. Glaubet an Meine Liebe, die euch alles geben will, was gut ist, und glaubet an Meine Allmacht, die euch alles geben kann, was Ich will, und glaubet an Meine Weisheit, die wahrlich den rechten Weg und die rechten Mittel erkennt, um euch, Meine Geschöpfe, in das rechte Wissen zu leiten, das euch helfen soll, vollkommen zu werden. Was Ich **euch** aber gebe, wird auch eure Mitmenschen beglücken, die Mich nicht, gleich euch, selbst zu hören vermögen. Darum teilet euch diesen mit, leitet das köstliche Gut weiter, das ihr von Mir bekommt, und lasset euch nicht durch Einwände derer stören, die euer Geistesgut anzweifeln oder zu bekämpfen suchen, denn ihr empfanget es direkt von Mir, während eure Gegner etwas vertreten, was ihnen von außen zugetragen wurde durch Belehrungen oder Gedankenerzeugnisse von Menschen, die nicht Meinen Geist in sich wirken ließen, ansonsten es das gleiche Gedankengut wäre, das ihr von Mir erhaltet. Sowie ihr an einen Gott der Liebe und der Allmacht glaubet, könnet ihr euch Ihm bedenkenlos überlassen, Er wird euch recht weisen, Er wird euch geben, was ihr benötigt zum Seelenheil, und Er wird, als Selbst die Wahrheit, euch nur die reine Wahrheit vermitteln und Sorge tragen dafür, daß sie Verbreitung finde. Denket nur immer daran, daß Ich euch, Meine Kinder auf Erden, liebe und euch selig machen will, und dann werdet ihr nimmer zweifeln daran, daß Ich Selbst es bin, Der euch belehret, und euer Glaube wird sich festigen, wie ihr selbst auch immer tiefer in die Wahrheit eindringet und dadurch fähig werdet, für Mich und Mein Reich tätig zu sein, indem ihr Mein Wort auch den Mitmenschen zutraget so rein, wie ihr es von Mir empfanget ihr werdet fähig sein, eure Mission zu erfüllen, für die Ich euch berufen habe

Amen

Groß ist die geistige Not, und wieder ist eine Zeit des Tiefstandes, wie zur Zeit der Niederkunft Christi, denn die Menschen vermögen nicht mehr, Meine Stimme zu vernehmen, sie wollen und können Mich nicht mehr hören und gehen daher plan- und ziellos ihren Erdenlebensweg, wenngleich sie irdische Ziele verfolgen und dafür überaus tätig sind. Doch den Zugang zu Mir finden sie nicht mehr, und also halten sie sich abseits Dessen, Der ihr einziges Ziel sein sollte. Sie erkennen Mich nicht an, weil sie nichts mehr von Mir wissen und daher auch keine Liebe zu Mir empfinden, die sie aus dem geistigen Tiefstand erheben würde zur Höhe. Es ist dies darum ein Notzustand, weil die Erkenntnislosigkeit einen qualvollen Zustand in der Ewigkeit nach sich zieht und die letzte Zeit des Erdenlebens nur ausgenützt zu werden brauchte, um diesem qualvollen Zustand zu entgehen. Ich weiß um das furchtbare Los der Seelen, Ich sehe die Menschen in ihrer Blindheit dem Abgrund zusteuern, Ich rufe ihnen Mahn- und Warnworte zu, Ich sende ihnen Führer in den Weg, die sie zurückdrängen sollen auf den rechten Weg, der zu Mir führt. Doch der Wille der Menschen ist beharrlich auf den Abgrund gerichtet, die Menschen lassen sich nicht belehren, sie leisten Widerstand und entwinden sich Meiner Fürsorge sie lehnen sich auf gegen Mich, Den sie lieben sollten aus ganzem Herzen, Dem sie zudrängen sollten wie Kinder ihrem Vater. Sie folgen den Lockrufen der Welt, sie leben nur ein irdisches Leben, und darum kann Ich Mich ihnen nicht nähern, und sie können Mein Wort nicht vernehmen, durch das Ich sie für Mich gewinnen möchte für ewig Und doch lasse Ich die Menschen nicht fallen, und so sie Mich Selbst nicht hören wollen, suche Ich Mich ihnen auf Umwegen zu nähern Ich sende ihnen Boten zu, denen sie nicht offen ablehnend gegenüberstehen, und durch diese Boten spreche Ich zu ihnen Worte der Liebe und der Sorge um ihre Seelen. Ich möchte zu Meinen Kindern kommen, aber sie nehmen Mich nicht auf Und so wähle Ich eine Umhüllung, Ich verberge Mich hinter denen, die für Mich sind und doch auch Umgang haben mit jenen, die Mir noch fernstehen. Und so trete Ich auch mit diesen in Verbindung und offenbare Mich ihnen, wenngleich sie Mich nicht erkennen und nur Meine Boten sprechen hören.

Könnet ihr Menschen nun verstehen, was Mich veranlaßt, außergewöhnlich in Erscheinung zu treten, indem Ich Mein Wort zur Erde leite, indem Ich zu den Menschen spreche durch Mir ergebene Diener? Könnet ihr die große Not begreifen, die Ich beheben möchte und darum zu allen Mitteln greife, um Zugang zu finden zu den Weltmenschen? Es ist nicht mehr viel Zeit, und Hilfe ist dringend geboten, wenn Ich Meine Geschöpfe nicht verlorengehen lassen will, wenn Ich sie bewahren will vor einem nochmaligen Gang durch die gesamte Schöpfung. Die große geistige Not könnet ihr Menschen nicht in ihrer Tragweite ermessen, doch Mich erbarmen die Menschen, die noch so viele Möglichkeiten hätten, ihren Erdenlebenszweck zu erfüllen und die nicht daran denken, was nach ihrem Tode mit ihnen wird. Sie erbarmen Mich, und doch kann Ich ihnen nicht anders zu Hilfe kommen als durch Mein Wort. Ich kann sie nur belehren und ihnen ihre Not vorstellen, doch zwingen kann Ich sie nicht, sich zu wandeln nach Meinem Willen. Nur eines kann Ich den Menschen zu wissen geben, daß

Ich wahrlich alle Mittel anwende, um ihnen zu helfen, und daß Ich darum Mich selbst verkörpere im Geiste derer, die Mir helfen wollen an der Erlösung der Menschen. Und so glaubet denen, die Ich als Meine Boten euch zusende, glaubet es, daß die geistige Not riesengroß ist, daß Ich Mich aber eines jeden einzelnen annehme, der Mir nicht Widerstand leistet daß Ich Selbst ihm nahetrete und er Mich erkennen kann, wenn er nur will. Lasset euch helfen und weiset Mich nicht ab, kehret noch um, entfliehet dem Abgrund noch ist es Zeit, doch kurz nur ist die Frist, die Ich euch noch gebe bis zum Ende Lasset euch warnen und folget Meinen Dienern, die Ich euch zusende, und erkennet darin nur die große Liebe eures Vaters, Der euch alle zur Heimkehr in das Vaterhaus bewegen will, auf daß ihr selig werdet Amen

Nichts kann euch Meine Liebe anschaulicher beweisen als Mein Wort, nichts kann euch sicherer zum Ziel führen als Mein Wort, nichts gibt euch soviel Einblick in Mein Walten und Wirken als Mein Wort. Und darum soll Mein Wort begehrt werden mit allen Sinnen, es soll als köstlichste Gabe erbeten werden und innig dankend angenommen, denn es kann durch nichts anderes ersetzt werden Es ist die Ausstrahlung Meiner Selbst und muß folglich auch von größter Wirksamkeit sein. Und doch wird es nicht seinem Wert entsprechend erkannt und genützt, und es bleibt der Mensch vom Ziel entfernt, das zu erreichen er bemüht sein soll. Denn wahrlich sage Ich euch, ihr müsset den Willen Dessen tun, Der euch erschaffen hat, ihr dürfet euch nicht verschließen oder abwenden von Mir, und so ihr Mir zu Willen sein wollet, müsset ihr Mich anhören. Ihr müsset als Meine Kinder hören, was der Vater zu euch spricht, denn nur die Liebe bestimmt Mich zur Entäußerung Meiner Selbst, und Meine Liebe dürfet ihr nicht zurückweisen, ansonsten ihr kraftlos bleibt und unwissend, also in geistiger Finsternis verharrend. Höret ihr Mich aber an, so werdet ihr in ein lichtvolles Stadium eintreten, aus dem ihr niemals mehr zurücksinken könnet in die Finsternis. Ihr könnet nur den Lichtgrad ständig erhöhen, weil ihr, so ihr Mein Wort höret, mit dem Quell des Lichtes in Berührung tretet. (18.6.1949) Ihr werdet nun ständig gespeist werden mit Licht und Kraft, denn so ihr Mich anhöret, also Mein Wort aufnehmet, nehmet ihr Mich Selbst auf, Der Ich das Wort bin von Ewigkeit. Ihr fasset dies noch nicht und seid euch daher auch nicht der großen Gnade bewußt, die das Zuleiten Meines Wortes für euch bedeutet daß Ich Selbst mit euch in Verbindung trete in gewissermaßen sichtlicher Form, daß ihr Beweise eines Gedankengutes in den Händen habet, das ein umfassendes Wissen enthält, daß ihr also den Beweis erbringen könnet, belehrt worden zu sein aus der Höhe. Dies gilt für Mein direkt empfangenes Wort, wo Ich offensichtlich Mich zu erkennen gebe. Doch auch so ihr anderweitig Mein Wort entgegennehmet, wird es seine Kraft ausstrahlen auf euch, die ihr im Verlangen, **Mich** zu hören, es entgegennehmet. Durch das Verlangen eures Herzens wird Mein Geist sich ergießen über euch, euer Denken wird recht sein, euer Wissen der Wahrheit entsprechen, und verständnisvoll wird euch alles sein, was durch Mein Wort euch vermittelt wird. Immer tretet ihr mit dem Licht- und Kraftquell in Berührung, so ihr Licht und Kraft anfordert, und die Zuleitung geschieht immer durch Mein Wort, ganz gleich, ob es direkt, durch Lesen oder auch Hören Meiner Boten entgegengenommen wird. Im Wort bin Ich euch Selbst gegenwärtig, und dies schon gibt euch Garantie, daß ihr nicht leer ausgehet. Im Wort steige Ich Selbst hernieder zu euch und bringe als Vater Meinen Kindern das Brot des Lebens, das sie benötigen als Nahrung für ihre Seelen Das Wort bedeutet alles Speise und Trank, Licht und Kraft, Liebe und Weisheit und wer Mein Wort hat, kann ewiglich nicht mehr verlorengehen, es ist Mein Fleisch und Mein Blut, Brot und Wein aus dem Himmel, es ist der Ausfluß Meiner Liebe, denn das Wort bin Ich Selbst

Amen

Was euch zum geistigen Vorteil gereicht, ist für euer Erdenleben vorgesehen seit Ewigkeit, und darum könnet ihr alles, jegliches Erleben, Schweres und Trübes, Freudvolles und Erhebendes als von Mir euch auferlegt ansehen, das nur euer seelisches Ausreifen bezweckt. Und so ihr von diesem Gesichtspunkt aus den Verlauf eures Lebens betrachtet, soll euch nichts drücken, nichts belasten und nichts erschrecken es ist alles zu eurem Besten Ihr könnet an jedem Erlebnis reifen, ihr könnet Nutzen daraus ziehen für eure Seelen, so ihr stets Mich als Den erkennt, Der es über euch ergehen lässet, und mit Mir verbunden bleibt, indem ihr stets den Blick zur Höhe richtet, zu eurem Vater, Der euch zu Seinen Kindern gestalten will auf dieser Erde. Angst und Sorge sind hinfällig, so ihr sie Mir vortraget, daß Ich euch helfe. Ihr steht niemals allein, so ihr Mich neben euch duldet, d.h. nicht allein stehen wollet, sondern Mich niemals ausschaltet aus eurem Leben, so ihr euer Denken, Wollen und Handeln Mir ganz anheimstellet, daß Ich es für euch tue, daß Ich euch lenke und ihr nun nur Ausführende **Meines** Willens seid. Wie sorglos und unbeschwert könntet ihr Menschen den Erdenweg zurücklegen, so ihr nur immer mit Mir gehen möchtet Doch die Welt schiebt sich oft trennend zwischen euch und Mich, die Welt steht nahe vor euren Augen, während ihr Mich zurücksetzet, selbst wenn ihr Mir angehören wollt. Die Welt ist euch noch zu wichtig, ihr seht ihre Nichtigkeit nicht ein, weil ihr noch mitten in der Welt steht. Sowie ihr Mich aber vor die Welt stellen könnet, sowie es euch gelingt, stets Mich voranzustellen, dann wird euch auch die Welt nicht mehr belasten, sie wird euch nicht beunruhigen, sie wird spielend von euch bewältigt werden, und ihr werdet Herr sein über alles, was von seiten der Welt an euch herantritt. Machet den Versuch, lasset Mich sorgen für euch, und übergebt euch vollgäubig Meinem Schutz und Meiner Fürsorge, erfüllet eure Pflicht als erstes Mir gegenüber, d.h., lebet Mein Wort aus, seid eifrig tätig für Mich und Mein Reich indem ihr Meinen Willen auch den Mitmenschen verkündet, indem ihr sie stets hinweist auf ihre eigentliche Bestimmung und sie anregt zur Arbeit an ihren Seelen und ihnen zuleitet, was ihr von Mir empfanget Mein Wort, das sie aufkläret, wo sie noch im dunkeln wandeln. Machet auch eure Mitmenschen aufmerksam, daß Ich aller Menschen Schicksal lenke, daß nichts ohne Sinn und Zweck über die Menschen kommt, daß stets nur die geistige Höherentwicklung Zweck jeglichen Geschehens ist und daß alles ertragbar ist, so Ich um Hilfe angegangen und als Lenker und Schöpfer von Ewigkeit anerkannt und als Vater um Meine Fürsorge gebeten werde. Warnet sie, über der Welt Mich zu vergessen, dann wird eines jeden einzelnen Menschen Erdenlebensweg leicht gangbar sein, und seine Seele wird Nutzen ziehen aus jeglichem Erleben. Denn nur das Ausreifen eurer Seele bezwecke Ich, so ihr durch Leid gehen müsset; ihr selbst aber könnet es euch erträglich machen, so ihr Meines Wortes achtet und Mich stets neben euch gehen lasset. Denn Ich bin euer Vater und will stets nur das Beste für Meine Kinder

Amen

Was von Mir ist, bleibt bestehen in Ewigkeit, was menschlichen Ursprungs ist, ist unbeständig, d.h., es verändert sich in kürzerer oder längerer Zeit. Und so wird Mein Wort bestehenbleiben in Ewigkeit, also Mein reines Wort wird stets den Menschen zugeleitet werden in immer gleicher Form, doch Menschenwille kann es ändern, und dieses veränderte Wort wird von Zeit zu Zeit wieder umgestaltet werden, weil es nicht die reine Lehre aus Mir ist. Ihr Menschen könntet aber erst dann (ein = d. Hg.) Urteil fällen, ob das euch Gebotene Wahrheit ist, so ihr von Meinem Geist erleuchtet seid, so ihr durch einen Lebenswandel nach Meinem Willen euch würdig und fähig machet, von Meinem Geist belehrt zu werden, ihr also sein Wirken in euch zulasset. Dann ist es euch möglich, die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden, so ihr Mein Wort, durch das Ich Selbst auf Erden zu den Menschen spreche, als Maßstab anleget und nun vergleicht im ernstesten Willen, die Wahrheit zu erkennen. Dann werdet ihr auch den Sinn Meiner Worte verstehen und auch klar erkennen, was menschliches Zusatzwerk ist und es wird euch nicht schwerfallen zu unterscheiden. Dann haltet das für richtig, was ihr empfindungsmäßig für recht ansehet und es wird das Rechte sein, denn Ich Selbst leite eure Gedanken und mache euch durch Zweifel aufmerksam, indem Ich durch die Stimme des Geistes zu euch spreche, die sich im Empfindungsleben des einzelnen äußert. Den Zweifel senke Ich in euer Herz, sowie ihr das ernste Verlangen nach der Wahrheit in euch traget, weil Ich will, daß Mein allein wahres Wort als göttlich anerkannt wird, und darum auch will, daß die Menschen Mein Wort vom Menschenwort unterscheiden lernen, was sie auch können mit Meiner Unterstützung, und Ich euch die Merkmale angebe, wo Mein Wirken einsetzt und das Wirken Meines Gegners aufhört (20.6.1949) Was von Mir ist, ist leicht zu erkennen an der Liebe, die aus jedem Wort spricht. Das muß stets beachtet werden, sind doch nur von Mir solche Gebote gegeben, die in der Liebe zu Mir und zum Nächsten begründet sind. Es kann daher leicht eine Prüfung unternommen werden, ob das, was gefordert wird von den Menschen, im Nichterfüllungsfall für den Mitmenschen schadenbringend ist Von menschlicher Seite wurden Meinem Liebegebot noch andere Gebote hinzugefügt und durch diese auch Meine reine Lehre verunreinigt, weil also menschliche Satzungen Meine Gebote verblassen ließen und zuweilen mehr geachtet wurden als jene. Um nun diese menschlich erlassenen Gebote zu rechtfertigen, wurde Meinen Worten eine andere Bedeutung beigelegt und also so das reine Wort Gottes verändert, was ein Abweichen von der reinen Wahrheit zur Folge hatte und sich fortlaufend veränderte. Die Erklärungen dessen, was Ich als Mensch auf Erden gesprochen habe, mußten sich nun den Lehren oder Menschensatzungen angleichen, sollte Mein Wort nicht gänzlich ausgeschaltet werden. Und also kam der Irrtum unter die Menschheit, der nur erkannt wurde von jenen, die Meinen Geist wirksam werden ließen in sich. Der Irrtum aber kann nicht ewig bestehen, immer wieder wird die Wahrheit von oben zur Erde geleitet, und immer wieder muß gegen den Irrtum vorgegangen werden, doch ob mit Erfolg, ist dem Willen des Menschen freigestellt, der sich sowohl zur Wahrheit als auch zum Irrtum bekennen kann. Doch als Mein Wort kann nur das anerkannt werden, was direkt von Mir kommt und unverändert bleibt Jede Veränderung ist Menschenwerk und wird auch nicht bestehenbleiben, Mein Wort aber bleibt bestehen in alle Ewigkeit Amen

Das erhabenste Gefühl ist und bleibt die Liebe Doch nicht alles ist als Liebe anzuerkennen, was ihr Menschen darunter versteht Denn die Liebe kann auch eine verkehrte sein, die keinen Anspruch auf Erhabenheit machen kann. Die Liebe ist göttliches Prinzip, also ureigentlich der Inbegriff der Göttlichkeit, sie ist etwas nicht zu Definierendes, sie ist Wesen und Eigenschaft Gottes, sie ist die große, den Menschen unerklärliche Kraft, die alles erstehen ließ, weil sie schöpferische und belebende Wirkung hat. Sie ist also das Urwesen Gottes, sie ist etwas von Gott Ausstrahlendes, das sich in allen Seinen Schöpfungen wiederfindet und im Menschen besonders zur vollen Entfaltung kommen soll. Die rechte Liebe zieht empor, sie sucht den Zusammenschluß mit der ewigen Liebe, dem Urquell des Lebens und aller Kraft. Dies zu fassen ist wieder nur den Menschen möglich, in denen die rechte Liebe zur Entfaltung gekommen ist, ansonsten dies ein unverständlicher Begriff bleibt, weil die Menschen wohl das Gefühl einer Liebe im Herzen spüren können, doch zumeist jeglicher Begehrlichkeit den Namen „Liebe“ geben, was jedoch nur eine verkehrt gerichtete Liebe ist, ein Verlangen nach Zusammenschluß mit Dingen, die dem Menschen begehrt erscheinen. Eine solche verkehrte Liebe ist aber nicht kraftspendend, während die rechte Liebe zugleich Kraft in sich ist, was wieder nur einem liebenden Menschen verständlich gemacht werden kann. Denn nur der liebende Mensch kann diese Kraft erkennen, weil er nicht nur ein irdisches Leben, sondern auch ein geistiges Leben führt, also Verbindung sucht mit dem Reich, wo die rechte Liebe ausgestrahlt wird und die Liebekraft sich insofern mehr geistig auswirkt, weil sie verwendet wird zu liebender Betätigung, also wohl Anreger zu irdischer Tätigkeit, jedoch niemals irdische Erfolge damit zu erringen sucht, sondern unbewußt geistigen Aufstieg anstrebt. Die Liebekraft kann alles zuwege bringen Wer in sich die Liebe zur höchsten Entfaltung bringt, der vermag Wunder zu wirken, weil er erfüllt wird von göttlicher Kraft, für die es nichts Unmögliches gibt. Daß die Menschen sich diesen Beweis nicht schaffen, liegt an ihrer nur geringen Liebewilligkeit. Sie könnten jederzeit diesen Beweis erbringen, doch das erhabenste Gefühl, die reine göttliche Liebe, die völlig selbstlos ist und nur zu beglücken sucht, diese Liebe ist den Menschen fremd, und somit wird der Zusammenschluß mit der ewigen Liebe nur selten hergestellt, der die Zuleitung göttlicher Kraft in Fülle zur Folge hat. Denn es ist verständlich, daß alles, was sich dem Urwesen Gottes angleicht, nun in sich Liebe ist, auch göttliche Fähigkeiten entwickeln kann, weil der Mensch ja ein Teil Gottes ist, das nur in einem widergöttlichen Verhältnis zu Ihm steht durch eigenen Willen. Wandelt es seinen Willen also gestaltet es sich zur Liebe, die ihm zuvor fehlte, dann nimmt es alle göttlichen Eigenschaften wieder an, die es uranfänglich besaß und aus eigener Schuld verlor. Sowie sich das denkende Geschöpf Gottes, der Mensch, klarmacht, was es ureigentlich ist, sowie es seine Zugehörigkeit zu Gott erkennt und sich dessen würdig zu machen sucht, nähert es sich wieder dem Urquell der Kraft, denn die ewige Liebe erkennt seinen Willen und zieht ihn zu Sich hinan. Dann aber ist auch der Mensch in der Liebe tätig, denn es äußert sich die Kraftzufuhr im Wirken in Liebe, weil Gott und die Liebe eins ist und, wo Gott gegenwärtig ist, nicht anders als in Liebe gewirkt werden kann. Das bedeutet soviel wie Annäherung an Gott und Entgegennahme

von Kraft in aller Fülle. Die Liebe ist das erhabenste Gefühl, das einen Menschen bewegen kann, denn es ist göttliche Ausstrahlung in das Herz eines Menschen, der guten Willens ist Die Liebe, die sich irdischen Dingen zuwendet, die also noch als Materie anzusehen sind, ist nicht kraftspendend, sondern kraftraubend, und da der Mensch keine geistige Kraftzufuhr hat, nützt er die Lebenskraft, um sich das, was seine verkehrte gerichtete Liebe begehrt, zu erringen. Er gewinnt also nichts, sondern verliert, weil das, was er sich erringt, vergänglich ist und er sich unvergängliche Werte, die er mit seiner Lebenskraft sich schaffen soll, verscherzt. Die rechte Liebe beglückt den Menschen, (22.6.1949) die rechte Liebe ist keine verlangende, sondern eine gebende Liebe, sie teilet aus, ohne empfangen zu wollen, und empfängt doch ständig, je mehr sie austeilt. Denn die rechte Liebe ist ein vereintes Wirken mit Gott und muß daher auch zu allem fähig sein, also wird sie stets den Sieg davontragen, d.h. stärker sein als jede andere Kraft oder Macht, sie wird bezwingen das Böse, sie wird besänftigen das Zornige, sie wird alles erreichen, weil sie langmütig und geduldig ist, und so wird selbst der Gegner Gottes der Kraft der göttlichen Liebe nicht widerstehen können und einstens sich besiegt erklären, weil auch er sich sehnen wird nach der Liebe Gottes und er sich ihr widerstandslos hingeben, wie auch alles Geistige die Liebe Gottes spüret und sich von ihr erlösen lasset, indem es ihr keinen Widerstand mehr entgegensetzt Amen

**„Tag und Stunde weiß niemand“
Falsche Propheten der Endzeit**

B.D. Nr. 4675
24.6.1949

Zeitmäßig wird niemals ein Seher und Prophet ein bevorstehendes Gericht bestimmen können, denn dies ist von Gott aus als für die Menschen unzutraglich nicht zugelassen. Und es wird daher kein Mensch mit Bestimmtheit den Tag voraussagen können, da ein Gericht über die Menschen hereinbricht. Doch aufmerksam gemacht werden sollen sie, und deswegen gibt Gott durch Menschenmund, durch Seher und Propheten, Kunde, sowie ein Gericht im Anzuge ist. Wird also allein ein Gericht angekündigt, so ist solchen Kundgaben Glauben zu schenken, wird aber das Gericht zeitmäßig festgelegt, dann kann diese Prophezeiung mit Recht verworfen werden als falsch Dann treten falsche Propheten auf, die nicht angehört zu werden brauchen, denn es bezwecken solche Ankündigungen dann zumeist irdische Vorteile, und dann ist Vorsicht geboten. So Gott Sich nun eines Menschen bedient, um durch ihn der Menschheit Kunde zu geben von Seinem Heilsplan von Ewigkeit, dann gibt Er ihm nicht nur Kenntnis von Seinem Vorhaben, von dem bevorstehenden Gericht, sondern Er gibt ihm eine Allgemeinkennntnis, die dem Diener Gottes die Notwendigkeit eines Gerichtes verständlich macht, auf daß dieser dann jene Prophezeiungen überzeugt den Mitmenschen gegenüber begründen kann. Doch so überzeugt er nun auch für die Wahrheit der Kundgaben eintreten wird, er wird doch niemals den genauen Zeitpunkt angeben können, denn diesen behält Gott Sich vor. Dennoch kann eine jede derartige Kundgabe als vollste Wahrheit angenommen werden, und es wird immer wieder aus dem Buch der Väter die Bestätigung sich ergeben, daß nur das angekündigt wird, was völlig übereinstimmt mit jenem, und es ist darum auch mit Sicherheit mit der Erfüllung jener Ankündigungen zu rechnen und das kommende Gericht als feststehende Tatsache anzunehmen, doch es bleibt die Menschheit im ungewissen, in welcher Zeit Gott Selbst Sich offenbart, doch vorbereitet soll sie jederzeit sein, ansonsten die Ankündigungen, die Gottes Liebe den Menschen zugehen lässet, ihren Zweck verfehlen und dann das Gericht plötzlich und unerwartet über die Menschen hereinbrechen würde Amen

Groß ist der Wirkungskreis eines Menschen, der seine ganze Kraft in Meinen Dienst stellen will, denn ihm werde Ich ein Arbeitsfeld übergeben von größter Ausdehnung. Es werden überaus rüstige Arbeiter gebraucht, deren Tätigkeit sich auf alles erstreckt, was die geistige Entwicklung fördert. Und so wird auch jeder Arbeiter für Mich und Mein Reich überall Gelegenheit haben, Mein Wort zu verkünden, er wird von Mir so geführt, daß Mein Lebenswasser überall hinsickert, wo es befruchtend wirken kann. Er steht in Meinem Dienst, und also empfängt er Aufträge von Mir, die er auch immer auszuführen bereit sein wird, und diese Aufträge lege Ich ihm in das Herz, d.h., er wird stets handeln, wie er sich von innen gedrängt fühlt. Also wird er Mein Wort dorthin tragen, wo es benötigt wird, er wird den Lebensacker befruchten, er wird die Herzen der Mitmenschen bearbeiten, um guten Samen auszustreuen, der Früchte trägt, so die Zeit der Ernte gekommen ist. Die geistige Entwicklung muß gefördert werden, darum habe Ich euch Menschen geistige Führer zugesellt, die euch in Meinem Namen das Evangelium bringen, die euch Mein Wort verkünden, das für eure Herzen, für euren Lebensacker, der Quell ist, dem das lebendige Wasser entströmt, ohne welches er keine Frucht tragen kann. Und es wird viel Arbeit erfordern, denn die Menschenherzen sind oft wie ein steiniger Boden, der erst urbar gemacht werden muß, um die Saat aufnehmen zu können. Wieder andere haben schlechten Samen empfangen und müssen erst gesäubert werden vom Unkraut. Sie haben wohl geistiges Gut aufgenommen, jedoch nicht der vollen Wahrheit entsprechend und müssen belehrt werden, auf daß sie das Falsche hingeben und rechtes Wissen dagegen eintauschen. Auch dies ist eine Arbeit, die Mir ergebene Diener ausführen müssen ankämpfen gegen Irrlehren, um die reine Wahrheit dagegenzusetzen. Dies ist die Aufgabe, die Ich denen stelle, die Mir ergeben sind und nach Meinem Willen tätig sein wollen, die Ich darum ausbilde als rechte Lehrer, die ein Amt zu verwalten haben. Große Liebe zu den Mitmenschen und einen tiefen Glauben erfordert es, zieht aber auch reichsten Segen nach sich, weil es Erlösung bringt vielen Seelen, die in ihrer Unkenntnis in das Licht treten, geführt von Meinen Dienern, die Ich Selbst euch Menschen zugeselle. Ihre Mission ist wichtig und daher auch von Mir gesegnet, denn sie arbeiten in Meinem Namen, sie arbeiten für Mich und Mein Reich

Amen

Zweck und Sinn des Erdenlebens ist die Aufwärtsentwicklung der Seele des Menschen, die in einem Zustand, der nicht Gott-ähnlich ist, das Erdenleben als Mensch beginnt und sich zu einem Gott-ähnlichen Wesen entwickeln soll. Diese Aufwärtsentwicklung kann nur vor sich gehen, wenn der Mensch sich in göttlicher Ordnung bewegt, d.h. den Willen Gottes erfüllt. Der Wille Gottes aber ist, daß der Mensch alle seine Fehler und Triebe, die er zu Beginn besitzt, ablegt, daß er sich selbst gestaltet zur Liebe, um Gott ähnlich zu werden, Der die ewige Liebe Selbst ist Bewegt sich der Mensch in göttlicher Ordnung, dann wird sich auch der Zustand der Unwissenheit verlieren, es wird der Mensch zunehmen an Erkenntnis, sein Wissen wird der Wahrheit entsprechen, sein Denken wird stets recht sein, sein Wille sich dem Guten zuwenden, und jegliche Tätigkeit wird die Liebe zu Gott und zum Nächsten zum Anlaß haben es wird die Seele des Menschen vollkommen werden, wie es ihre Bestimmung ist, und die irdische Hülle zuletzt ablegen können, um unbeschwert einzugehen in das geistige Reich als Lichtwesen, das in aller Kraft und Weisheit wirken kann zur eigenen Beglückung Dies ist Zweck und Ziel des Erdenganges. Um nun das Ziel zu erreichen, also das zu tun, was nötig ist, um vollkommen zu werden, muß der Mensch unterwiesen werden, was in mancherlei Weise geschehen kann: Er kann Belehrungen von außen entgegennehmen, die ihn erstmalig anregen zum Nachdenken, worauf die Belehrungen von innen heraus fortgesetzt werden können, d.h., die Gedankentätigkeit durch geistige Wesen, die im Wissen stehen, ständig angeregt wird und der Mensch gewissermaßen Zwiesprache halten kann mit jenen Wesen, die ihn nun wahrheitsgemäß belehren, wenn auch gedanklich also der Mensch stets recht denken und wollen wird, sowie es ihm ernst ist um die Wahrheit. Und so wird ihm nun zur Kenntnis gebracht, was der Mensch ist, in welchem Verhältnis er steht zum ewigen Schöpfer, wie er dieses Verhältnis ändern soll und wie sein Los in der Ewigkeit beschaffen sein soll und sein kann. Es muß ihm die Verantwortung für seine Seele vorgestellt werden, auf daß er nun einen entsprechenden Lebenswandel führt. Belehrungen, die von innen ihm geboten werden, so der Mensch selbst guten Willens ist, also Gott-zugewandten Denkens, werden immer der Wahrheit entsprechen. Da jedoch Menschen, die Gott fernstehen, gleichfalls lehren wollen, also ihre falschen Gedanken die falsch sein **müssen**, weil sie nicht Gott zugewandt sind auf die Mitmenschen übertragen wollen, ist es verständlich, daß viele Irrlehren den Menschen geboten werden, die einander widersprechen, und es wird nun stets ein Kampf geführt werden auf Erden zwischen Irrtum und Wahrheit. Und darum kommt Gott nun den Menschen zu Hilfe, die zu Ihm verlangen Er vermittelt ihnen Sein Wort als Garant der Wahrheit Er belehrt die Menschen auf direktem Wege, indem Er Sich Selbst durch die innere Stimme dem Menschen kundgibt, der Ihn zu hören begehrt. Er bildet also Lehrer aus, die Sein Wort, die von Ihm Selbst empfangene Wahrheit, weitergeben an die Mitmenschen. Und durch Sein Wort gibt Er den Menschen Seinen Willen kund, Er gibt ihnen Anweisungen, was sie tun und was sie lassen sollen, Er gibt ihnen das Gebot der Liebe und führt sie ein in ein Wissen, das überaus wertvoll ist für die Entwicklung der Seele. Er klärt den Irrtum auf, warnet und mahnet und hilft so ständig wie ein liebender Vater Seinen Kindern zur Vollendung auf

dieser Erde. Sein direkt zur Erde geleitetes Wort ist und bleibt aber stets dasselbe, was Er Selbst zur Zeit Seines Erdenwandels den Menschen gepredigt hat, denn Sein Wort verändert sich ewig nie Erfährt es eine Veränderung durch Menschenwillen, dann wird Er es immer wieder in aller Reinheit zur Erde leiten, und so wird **Sein** Wort bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit. Von Menschen verändertes Wort aber wird ständig Anlaß geben zu Spaltungen, weil es sich immer wieder verändert, sowie es einmal von der alleinigen Wahrheit abgewichen ist. Immer wird Gott Sorge tragen, daß dem Menschen in der kurzen Erdenzeit die Vollendung möglich ist, wenngleich Er ihm freien Willen läßt, jede Möglichkeit auszunützen. Doch Irrtum und Lüge machen eine Vollendung auf Erden unmöglich, weshalb die reine Wahrheit den Menschen zugeführt werden muß, und **jeder, der nach der Wahrheit verlangt im ernstesten Willen**, dem wird sie nahegebracht. Darum braucht der Mensch nur zu wollen, das Rechte und Wahre zu erfahren, und Gott wird es ihm zuführen. Je nach seiner Reife und seiner Erkenntnisfähigkeit wird er belehrt werden mittelbar oder unmittelbar, wie es Gott in Seiner Weisheit als wirksam für ihn erkennt Amen

**Endlos langer Gang der Seele
vor der Verkörperung als Mensch**

B.D. Nr. 4678
27.6.1949

Haltet euch den endlos langen Gang der Seele durch alle Schöpfungen vor Augen, auf daß ihr euch der Verantwortung bewußt werdet, die ihr nun als Mensch der Seele gegenüber traget. Im Stadium als Mensch ist euch die Rückerinnerung genommen, ihr müsset also nur glauben, was euch vermittelt wird durch Kundgaben aus dem geistigen Reich. Doch ihr werdet von wissenden Wesen belehrt, die euch nichts anderes als Wahrheit geben, und also könnet ihr niemals sagen, völlig unwissend geblieben zu sein von dem Leben der Seele vor der Verkörperung als Mensch. Ständig werdet ihr darauf hingewiesen, und ständig habt ihr Gelegenheit, euer Wissen darüber zu erweitern, und so ihr euch also ernstlich vorstellt, was hinter euch liegt, müsset ihr eurer Seele zu Hilfe kommen, daß sie ihren Entwicklungsgang auf Erden abschließen kann. Die vielen Stadien zuvor im gebundenen Willen sind von ihr überwunden worden, und ständig führte der Weg zur Höhe. Nun als Mensch aber besteht die Gefahr, wieder zu sinken, und diese Gefahr müsset ihr abwenden von eurer Seele, indem ihr achtsam seid und nun bewußt zur Höhe strebet. Die Kenntnis von dem Erdengang zuvor vor der Verkörperung als Mensch wird das Verantwortungsgefühl sicher heben, doch vorstellen kann es sich der Mensch nicht annähernd, welche Qualen eine Neuverkörperung für die Seele, für das Geistige bedeutet. Darum unterbreite Ich den Menschen das Wissen von der gesamten Schöpfung und ihren eigentlichen Zweck, und Ich unterweise sie auch über das Los derer, die versagen im Erdenleben und nun vor ihre letzte Entscheidung gestellt werden, die sich das Los im Jenseits selbst schaffen oder bestimmen durch ihren Willen. Sowie sie gläubig sind, werden diese Unterweisungen nicht ohne Eindruck bleiben, und der Mensch wird sich bemühen, Meinem Willen gemäß zu leben dann wendet er von der Seele die größte Gefahr ab, und sie wird es ihm ewig danken. Wer aber nicht glaubt, der schenkt auch diesen Worten keine Beachtung; für ihn gibt es kein jenseitiges Reich, für ihn gibt es weder ein ewiges Leben noch einen geistigen Tod, für ihn gibt es keine Vorstadien, wie es auch nach ihrem Tode kein Fortleben der Seele gibt. Und diese sind es, die bewußt in ihr Verderben gehen, die mit Sicherheit den Gang durch die gesamte Schöpfung noch einmal zurücklegen müssen, denn ihnen ist weder der qualvolle Zustand in der festen Materie vorzustellen noch die endlos lange Zeit, die das Geistige in jeglicher Schöpfung verharren muß bis zur endlichen Erlösung aus der Form. Sie werden an sich selbst verspüren müssen, wovor sie gewarnt werden durch Meine Liebe fort und fort. Sie glauben nicht und müssen es darum erleben, so alle Mahnungen und Warnungen erfolglos bleiben und sie Meinem Wort nicht Gehör schenken, das ihnen die große Not nicht genugsam schildern kann, die sie erwartet nach ihrem Tode Amen

**Tiefer Glaube an Wahrheit des göttlichen Wortes
„Bittet, so wird euch gegeben“**

B.D. Nr. 4679
28.6.1949

Den tiefen Glauben an die Wahrheit Meines Wortes zu besitzen, ist das sicherste Hilfsmittel in aller Not. Denn dann könnet ihr euch jedes Wort von Mir in Erinnerung bringen und voller Zuversicht sein auf Meinen Beistand, dann werdet ihr Trost und Kraft aus jedem Wort schöpfen, und nichts mehr wird euch erschüttern und bedrücken, nichts wird euch so schwer erscheinen, weil Ich euch die Zusicherung gegeben habe, alles für euch zu regeln und immer für euch zu sorgen. Der Glaube an Mein Wort ist der größte Reichtum, den ihr besitzt, denn mit ihm könnet ihr alles erreichen, alles bewältigen und jedem feindlichen Angriff Widerstand leisten, denn er ist gleichzeitig kraftspendend und wird jegliche Schwäche verjagen. Wiederum aber ist ein solcher tiefe Glaube auch eine besondere Gnade, die euch allen zwar gewährt, von den wenigsten aber genützt wird. Erbittet ihr euch diese Gnade, dann werdet ihr auch glauben können, denn dann wollet ihr auch glauben, und diesen Willen segne Ich und ver helfe euch zur Glaubensstärke. Und so ihr nun Mein Wort aufnehmet in euer Herz, wird es euch anmuten wie eine überzeugende, tröstliche Rede, die euch wohltätig berührt, und ihr werdet keinen Zweifel empfinden, sondern Mir nur aufmerksam zuhören und euch durch Mein Wort getröstet und gestärkt fühlen Dann aber könnet ihr auch glauben, denn sowie ihr Mich Selbst zu vernehmen glaubt, ist euch auch Mein Wort heilig, ihr zweifelt es nicht an, und ihr habt unendlich viel gewonnen, so ihr diesen Glauben in euch traget. Denn Mein Wort ist die alleinige Wahrheit, und so Ich euch etwas verspreche, so Ich euch die Versicherung gebe, euch zu helfen, ist schon jede Not von euch genommen, sowie ihr glaubet, daß Ich die Liebe und die Wahrheit Selbst bin, und daß Meine Allmacht wahrlich genügt, euch alles zu gewähren, was ihr euch erbittet. Ich aber habe euch Selbst die Verheißung gegeben: „Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan“ Gibt es also etwas, was ihr nicht erreichen könnet, so ihr euch in gläubigem Gebet an Mich wendet? Ihr, die ihr Mein Wort habt, ihr brauchet nur an dieses Mein Wort zu glauben, und euch wird nichts mangeln Amen

Der Wert geistiger Offenbarungen wird nur von wenigen erkannt und läßt sich auch nicht schulmäßig den Menschen beweisen, doch überaus beglücken wird er alle, die den Geist in sich erwecken und nun gewürdigt werden, göttliche Offenbarungen entgegenzunehmen. Es kann nur den Mitmenschen gegenüber Erwähnung getan werden, doch verständlich wird die außerordentliche Gnadenzuwendung erst dem geistig Erweckten. Und doch sollen die Mitmenschen darauf aufmerksam gemacht werden, weil jede göttliche Offenbarung die Kraft in sich birgt und also noch einwirken kann auf das Herz, daß dieses die Wohltat und die Wahrheit dessen spürt, was ihm als göttliche Offenbarung nahegebracht wird und nun immer und immer wieder danach verlangt, was auch zur Erweckung des Geistes führen kann. Was von Gott kommt, wird niemals ohne günstige Wirkung sein nur setzt diese Wirkung eine bestimmte Einstellung zu Gott voraus es muß der Mensch Gott anerkennen und Ihm zugewandten Willens sein Dann empfindet er auch Sein Wort, Seine Offenbarungen als Wohltat, er spürt die Kraft, die dem Wort Gottes entströmt, und er sucht sich öfter diese Wohltat zuzuwenden, er begehret das Wort Gottes, nimmt es dankbar auf und ist sich bewußt, daß er sich dadurch Gott Selbst nähert, weil Gott ihm gegenwärtig ist, sowie Er das Verlangen und den Willen des Menschen zu Sich gerichtet weiß. Eine göttliche Offenbarung ist daher stets ein Beweis der Gegenwart Gottes, selbst wenn sie nicht direkt, sondern durch Menschenmund weitergeleitet wird. Immer wird der Hörer die Kraft des Wortes verspüren können in Form verstärkten Verlangens nach der göttlichen Gabe. In den Segen göttlicher Offenbarungen können sich viele Menschen setzen, doch die Erkenntnis mangelt den meisten, und also wissen sie nicht um die außerordentliche Gnadengabe, um die Liebe, die sich durch eine Offenbarung kundgibt denen, die Gott erkennen wollen. Und ohne Erkenntnis streben sie nicht danach, ohne Streben und Verlangen kann ihnen aber auch keine Gnadengabe zugeleitet werden, weil diese dann völlig unbeachtet bliebe. Daß Gott Sich offenbart, beweiset das innige Verhältnis des Schöpfers von Ewigkeit mit Seinen Geschöpfen, die Er teilnehmen lassen will an Seiner Liebeausstrahlung, die Er in den Besitz von Licht und Kraft setzen will (2.7.1949) Denn Er weiß um den schwachen, hilfsbedürftigen Zustand der Menschen, die wohl Seine Geschöpfe sind von Ewigkeit, jedoch durch ihren verkehrten Willen als von Ihm abgewandte geistige Wesen das Erdenleben begonnen haben und im freien Willen sich Ihm wieder zuwenden sollen. Doch ohne Hilfe vermögen sie es nicht, darum kommt Gottes Liebe ihnen entgegen und will sie stärken und zur Wandlung ihres Willens bewegen. Auf daß sie Ihn aber erkennen, offenbart Er Sich ihnen in verschiedentlichster Weise, so daß es ihnen nun möglich ist, sich in den lichtvollen Zustand von Anbeginn zu versetzen, wenn sie nur wollen. Darum sind göttliche Offenbarungen von so unermesslichem Wert, können sie doch das Los des Geistigen für die ganze Ewigkeit zu einem glückseligen gestalten, jedoch immer vom freien Willen des Menschen während seines Erdendaseins abhängig. Gott hat Sich ständig offenbart seit Beginn der Schöpfung, niemals hat die Verbindung von Gott zu den Menschen aufgehört, Seine Offenbarungen waren stets das Licht, das das Dunkel der Nacht die Erkenntnislosigkeit der gefallenen Geschöpfe durchbrach, und es war dadurch immer

die Möglichkeit gegeben, zum Urquell des Lichtes, zu Gott, zu gelangen Doch immer wieder wurde das Licht getrübt, d.h. was von Gott hell und strahlend ausging, wurde durch Menschenwille verdunkelt oder ganz zum Verlöschen gebracht. Die reine Wahrheit wurde von Irrtum durchsetzt oder von der Lüge verdrängt. Göttliche Offenbarungen wurden verunstaltet und in diesem Zustand doch noch den Menschen als göttlich hingestellt. Dadurch verfiel die Menschheit immer mehr der Finsternis bis auf einzelne, die sich selbst im freien Willen den göttlichen Offenbarungen öffneten und nun wieder strahlendes Licht empfangen konnten. Vereinzelt leuchten solche Lichtstrahlen mitten im Dunkel der Nacht, und ihre Wirkung ist unbeschreiblich fördernd für die Vollendung der Seelen, die im Aufwärtentwicklungsprozeß stehen und Hilfe von Gott aus benötigen, wie aber umgekehrt die verunstalteten Offenbarungen diesen Prozeß ungünstig beeinflussen, ja ihn zumeist verhindern. Darum wird Gott immer wieder Sich Selbst offenbaren denen, die guten Willens sind und sich in den Zustand versetzen, der direkte oder indirekte Offenbarungen zuläßt. Denn Gott ist die ewige Wahrheit, und Er will auch die Menschen in die Wahrheit leiten, weil Wahrheit allein Licht ist und die Menschen zur rechten Erkenntnis des Wesens Gottes, das da ist Liebe, Allmacht und Weisheit, führt und also auch die rechte Liebe zu Gott in ihnen erweckt

Amen

Wer Meines Wirkens durch den Geist Erwähnung tut, der stellt das Verhältnis von Mir zu Meinen Geschöpfen dar, wie es ist, und woran der Mensch zumeist nicht glaubt, weil er die Gottheit endlos weit von sich wähnt und darum auch nicht Ihre Liebe erkennt. Ich aber will die Menschen für Mich gewinnen, Ich will, daß sie Mich in ihrer Nähe wissen, Ich will, daß sie ein vertrautes Verhältnis zu Mir herstellen und darum will Ich Mich ihnen offenbaren durch euch, die ihr Meinen Geist in euch wirken lasset. Der Glaube an eine so innige Verbindung zwischen Mir und den Menschen, der das Hören Meiner Stimme zur Folge hat, ist den Menschen völlig abhanden gekommen, und so sie von Mir reden, sprechen sie nur von einer Macht, Die sie anerkennen; sie sprechen wohl von Mir als von ihrem und des Weltalls Schöpfer, aber nicht von ihrem Vater, Der Ich bin und auch sein will für sie in ihrem Bewußtsein, denn ehe sie Mich nicht als Vater erkennen, werden sie Mich auch nicht lieben und nach Mir verlangen. Ihr sollt es darum euren Mitmenschen immer wieder verkünden, daß ihr Meine Stimme höret, daß Ich zu euch spreche und euch ständig belehre, daß Ich euch ein Wissen zuführe auf ungewöhnliche Weise, das menschliche Beihilfe ausschaltet, also nachweislich nicht von außen kommen kann, sondern aus euch selbst hervorgeht, was nur als Beweis dessen anzusehen ist, daß Ich Selbst Mich durch Meinen Geist im Menschen kundgebe. Die Erleuchtung durch den Geist ist den Menschen wohl vom Hören ein Begriff, jedoch nicht anders vorstellbar als in rechtem Denken bestehend daß aber diktatmäßig ein Wissen dem Menschen vermittelt wird, stellt diesen Begriff erst richtig, und davon sollet ihr als lebender Beweis zeugen. Ihr sollt die Menschen aufklären über die Voraussetzungen für Meine Gegenwart, ihr sollt ihnen vor allem die Kraft der Liebe und die Folgen eines Liebelebens darstellen, das Voraussetzung für Mein Wirken, für Meine Gegenwart im Herzen des Menschen ist und für die Fähigkeit der Seele, Meine Stimme in sich zu vernehmen. Ihr sollt Mich als ein väterlich für Seine Geschöpfe sorgendes Wesen hinstellen, Das nichts anderes will, als verbunden zu sein mit ihnen, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind. Erst das Bewußtsein, den ewigen Schöpfer auch als Vater anrufen zu können, erweckt im Menschen das Vertrauen und die Liebe zu Ihm, und um diese Liebe werbe Ich ununterbrochen und brauche daher euch, Meine Diener auf Erden, als Mittler. Denn durch euch will Ich zu Meinen Geschöpfen Worte der Liebe reden, und auf daß sie es glauben, daß Ich Selbst es bin, Der Sich durch euch kundtut, müsset ihr fortgesetzt euch den Mitmenschen mitteilen und Meines Wirkens in euch Erwähnung tun. Ihr müsset sie hinweisen auf Meine sichtliche Hilfe an euch, so ihr in Not seid, auf das Übermaß von Wissen, das euch geboten wurde und mit dem ihr den Mitmenschen gegenüber Mein Einwirken beweisen könnet. Ihr müsset ihnen Meine Worte ins Gedächtnis rufen: „Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit“ So die Menschen für diese Meine Worte keine rechte Erklärung finden können, werden sie dieses Mein Wirken an euch gelten lassen als ausreichende Erklärung und nachzudenken beginnen über das rechte Verhältnis des Schöpfers zu Seinen Geschöpfen und, so sie guten Willens sind, Mich als Vater anerkennen und gleichfalls Mir zustreben. Und dann habt ihr eine schöne Aufgabe erfüllt, und euer Lohn in der Ewigkeit wird nicht gering sein Amen

Belastet euch nicht mit Gedanken an übernatürlich anmutende Begebenheiten, deren Wert und Art ihr nicht beurteilen könntet, solange ihr euch nicht überzeugen könntet von der geistigen Grundlage solcher Geschehnisse. Wo eine Verbindung mit Mir hergestellt wird, daß zwischen Mir und dem Menschen der innigste Zusammenschluß stattfindet, dort ist auch die Kraft des Menschen unbegrenzt, und was er wirket, vollbringt er unter Nutzung Meiner Kraft, also im Verein mit Mir. Und dann ist es auch Mein Wille, daß diese Kraftäußerung der Menschheit offenbar wird. Ich Selbst stehe also dann hinter jeder übernatürlichen Tat, und es ist die Kraft des Glaubens, die jedes Gelingen bewerkstelligt. Ich behalte Mir aber Selbst diese Kraftübertragung vor, d.h., wo Ich einen Menschen als Vertreter Meiner Lehre weiß und um seinen Willen, der Mir voll zugewandt ist, und der nun also in Meinem Namen auf Erden tätig ist, dort wirke Ich auch in Gemeinschaft mit ihm, aber auch nur dort So werdet ihr also selbst erkennen können Meine oder Meines Gegners Mithilfe bei jeder außergewöhnlichen Kraftleistung, die also als Wunder anzusprechen ist Der Glaube und die Liebe sind das Kennzeichen Meiner Gegenwart und Meiner Assistenz. Wo tiefer Glaube und wahre Nächstenliebe einen Menschen bestimmen zur Hilfeleistung, dort kann Ich nicht auszuschalten sein, weil Ich Selbst die Liebe bin und also immer dort gegenwärtig sein werde, wo Liebeswirken stattfindet. Ich hindere aber auch Meinen Gegner nicht an Kraftzuwendung, so dieser in einem Menschen den ihm zugewandten Willen findet, doch auch sein Wirken wird zu erkennen sein an dem Ausführenden selbst Er wird kein Verkünder Meiner Lehre sein also nicht in Meinem Namen tätig, weil er dann nur für Mich und Meinen Namen eintreten muß. Er wird nicht Mein Wort verbreiten, wenngleich er den Namen „Gott“ im Munde führt Und daran sind die rechten und die falschen Diener Gottes zu erkennen und auch jede Wundertat, daß Mein Wort gepredigt werden muß, wo Ich Selbst Meine Kraft spende zum Wohl der leidenden Menschheit. Denn Ich wirke zur Bekräftigung Meines Wortes, weil Mein Wort das Nötigste ist, dessen die Menschen bedürfen. Und so urteilt selbst, so euch Gelegenheit gegeben ist zum Urteilen, d.h., holet darüber Auskunft ein, ob und wie weit Mein Evangelium verkündet wird Wo Mein Gegner am Werk ist, wird schwerlich Mein Wort den Menschen zugeführt werden, ansonsten Mein Gegner die Liebe predigen müßte und von Stund an nicht mehr Mein Gegner wäre. Ich überlasse euch aber selbst die Prüfung, auf daß ihr achtet dessen, was euch wundersam berührt, auf daß ihr nachdenket und Mich um Meinen Beistand bittet, auf daß ihr gerecht urteilt anerkennet, wo Mein Geist wirket und ablehnet, wo Mein Gegner tätig ist. Und Ich werde euer Denken recht leiten, so ihr das Rechte erkennen wollet, denn Wahrheit soll euch werden, die ihr danach verlanget

Amen

Ich beauftrage Meine Boten, den Menschen das Evangelium zu bringen in Meinem Namen, Ich sende sie also an Meiner Statt in die Welt, d.h. zu den Mitmenschen, die noch mitten in der Welt stehen, also ihre Sinne noch nicht geistig gerichtet haben. Diesen soll Mein Evangelium, die göttliche Liebelehre, unterbreitet werden, auf daß sie ihren Lebenswandel nach dieser einstellen, also stets in Liebe tätig sind. Diese Aufgabe nun ist geistig von größter Bedeutung, irdisch dagegen wird sie als völlig nutzlose Arbeit angesehen, und darum sind nur wenige bereit, in Meinen Dienst zu treten, d.h., als Meine Knechte den Willen ihres Herrn auszuführen. Es treten euch also nicht oft die Boten in den Weg, die Meine Sendlinge sind, also in Meinem Namen predigen. Doch viele sind es, die lehrend auftreten, ohne jedoch von Mir den Auftrag dazu zu haben und selbst von Mir belehret worden zu sein. Sie geben sich wohl auch als Meine Boten aus, haben aber den Auftrag nicht von Mir empfangen und sind sonach auch nicht von Mir ausgebildet für ihre Lehrtätigkeit. Und so wird ihr Wissen nicht dazu ausreichen, ihre Belehrungen werden nur Stückwerk sein, doch so sie guten Willens sind und ernsthaft Mir dienen wollen, werde Ich ihren Geist erleuchten, so sie selbst es zulassen durch die Liebe, die in ihnen entflammen muß, soll Ich Selbst mit ihnen sein. Darum können sich alle von Mir gelehrt fühlen, die nur ernstlich Meine Diener sein wollen. Dieser ernste Wille aber ist nicht allen eigen, die sich Meine Diener nennen, und darum wird nur selten das rechte Evangelium den Menschen vermittelt, nur selten stehen die Zuhörer unter dem Eindruck, Mich Selbst sprechen zu hören, und das Wort geht ihnen daher nicht so recht zu Herzen, sie denken mehr verstandesmäßig, sie fassen wörtlich auf, was geistig zu verstehen ist und verwerfen leicht alles, was für die Menschen das Beste und Erfolgreichste ist, was aus der Höhe ihnen geboten wird. Doch die wenigen, die im Besitz der reinen Wahrheit sind, weil sie das Evangelium direkt von Mir entgegennehmen und den Willen haben, es weiterzutragen in die Welt, (7.7.1949) die nenne Ich Meine Boten, denn sie übermitteln Meinen Willen den Erdenkindern, die ihnen Ohr und Herz öffnen und Mich also durch sie zu sich sprechen lassen. Der ernste Wille, für Mich und Meinen Namen tätig zu sein und also auch der daraus entspringende rechte Lebenswandel, macht den Menschen zu Meinem Boten, zu Meinem Abgesandten, der mit den Gütern seines Herrn nun arbeitet, der Mein Wort den Mitmenschen vermittelt. Wer von Mir diesen Auftrag empfangen hat, kann Meiner Unterstützung in jeder Weise versichert sein, Ich werde ihm die Fähigkeit geben für das Lehramt, Ich werde ihm die Möglichkeiten geben, lehrend aufzutreten, Ich werde ihm die Menschen in den Weg führen, die Meine Belehrungen nötig haben und Meiner Ansprache würdig sind, Ich werde ihn auch denen zuführen, die abseits stehen von Mir und denen der letzte Rettungsanker zugeworfen werden soll; Ich werde seine Tätigkeit für Mich segnen irdisch und geistig, Ich werde ihn halten, daß er nicht falle und ihn stets als Meinen Apostel herausstellen, indem Ich ihm die Redegabe schenke und einen klaren Verstand, der in geistigen Gesprächen besonders hervortritt, weil Ich will, daß die Menschen ein Zeichen haben, wer der Herr jenes Apostels ist, in wessen Dienst er steht. Und sie werden es jederzeit erkennen können, so sie sich Mein Wort, das Ich auf Erden zu den Menschen gesprochen habe, ins Gedächtnis rufen. Denn Meine

Verheißungen werden sich an jenen sichtlich erfüllen Ich will, daß Mein Wort hinausgetragen wird in die Welt Ich will also, daß Meine Apostel, Meine Jünger der Endzeit, Meine Boten, reden für Mich und Meinen Namen, Ich will, daß sie Meine Liebelehre verkünden allerorten und die Menschen hinweisen auf das Ende, auf das letzte Gericht, auf ihre geistige Not daß sie sie ermahnen und warnen, auf daß die Menschen in sich gehen und ihrer Seelen gedenken Und Ich werde jeden segnen, der als Arbeiter in Meinem Weinberg tätig ist, der als Mein Knecht die Arbeit tut, die Ich verlange Amen

Groß ist die Macht dessen, der euch verderben will. Er scheut vor keinem Mittel zurück und hängt sich selbst den Mantel der Gerechtigkeit um, er sucht eure Gedanken zu verwirren, so daß ihr das Rechte nicht mehr vom Unrechten zu unterscheiden vermögt. Er will euch stürzen, er will euch zu Fall bringen, so daß ihr am Boden liegen bleibt und euch nicht mehr erheben könnt. Und er wird euch bedrängen in jeder Weise, am meisten aber dann, wenn ihr Mich als Ziel erwählt und den Weg beschritten habt, der zu Mir führt. Dann lauert er an jeder Wegkreuzung und will euch in die Irre führen. Er tritt euch unter der Maske eines Freundes nahe, hinter dem ihr kein Falsch sehet, und er sucht euch durch Worte und Taten zu gewinnen, die aber nicht der Liebe entspringen, sondern nur Schein sind, dem ihr verfallen sollet. Achtet darauf und haltet euch stets nur an Mich, dann werde Ich nicht verfehlen, euch zu warnen und unsichtbar neben euch wandeln, Ich werde euch ziehen auf den rechten Weg und euch das Gefühl des Abscheus in das Herz legen, so euch der Verführer nahetritt unter dem Deckmantel der Liebe. Löset euch von der Welt, und ihr seid nur wenig Versuchungen ausgesetzt, mit der Welt und ihren Freuden aber locket er euch und hat nicht selten Erfolg. Gebet alles hin, was die Welt euch bietet und suchet Mich, Der Ich euch wahrlich Güter schenken kann, die unvergleichbar sind mit irdischen Gütern. Wisset, daß hinter jeder irdischen Freude der Versucher lauert, der euch von Mir verdrängen und sich zuwenden will und der die Freuden der Welt dazu nützet, um euch zu gewinnen. Seine Macht ist groß, denn ihm stehen viele Mittel zur Verfügung, die erfolgreich sind bei den Menschen. Ich aber biete euch nur eines Meine Liebe, die euch zur Seligkeit verhelfen will. Und diese Liebe äußert sich in der Übermittlung Meines Wortes, weshalb ihr also Mein Wort als ein Liebesgeschenk ansehen müsset, das ihr nimmermehr gering einschätzen dürfet und das ihr daher anfordern und empfangen sollet jederzeit, so ihr euren geistigen Reichtum vermehren wollet und dann auch stark seid im Widerstand gegen den Feind eurer Seele. Mein Wort ist eine sichere Waffe gegen den Angreifer, denn setzt ihr ihm Mein Wort entgegen, dann verliert er jegliche Macht über euch und lässet von seinem Vorhaben ab, euch zu gewinnen für die Hölle. Doch immer und immer wieder wird er sich euch nahen und seine Künste an euch versuchen und darum „wachet und betet, auf daß ihr nicht in der Versuchung fallet“

Amen

Bedenket, daß ihr nicht von dieser Erde seid, so Ich euch mit einer Mission betreue, die das Erlösen der irrenden Seelen bezweckt. Bedenket, daß es Mein Wille ist, daß alles zurückkehrt zu seinem Ausgang, daß alle Meine Geschöpfe zu Mir finden müssen, um selig zu werden, und bedenket ferner, daß der Wille des unvollkommenen Geistigen so geschwächt ist, daß es selbst niemals den Weg zur Höhe einschlagen würde, wenn ihm nicht geholfen wird mit Rat und Tat durch Lichtwesen, die ihnen insofern beistehen, als daß sie ihren Willen zu bestimmen suchen, sich der Höhe zuzukehren. Und diese lichtvollen Wesen wirken nun teils geistig, teils irdisch, d.h., zum Zwecke der Verkündigung Meines Willens sind Lichtwesen im Fleisch verkörpert, um nun ihre Mission zu erfüllen, Meinen Willen, der durch Mein Wort kundgegeben wird, den Menschen zu vermitteln und so also für ihre Erlösung aus der Form tätig zu sein Und so ihr dies bedenket, werdet ihr auch verstehen, daß ihr wieder zur Heimat zurückverlanget und daß diese Erde nicht der rechte Aufenthaltsort ist für euch. Ihr werdet aber auch verstehen, warum ihr euch erniedrigen müsset, warum ihr alles ablegen müsset, was an die Welt gemahnet, wollet ihr eure Mission durchführen und selbst noch geistige Fortschritte machen, die auf dieser Erde wohl zu erreichen sind auch für Wesen, die dem Reiche des Lichtes entstammen Denn die Erde ist das niedrigste Schöpfungswerk in ihrer Art, das aber die höchsten (hellsten?) Lichtgrade ermöglicht, die ein Wesen zum Gotteskind gestalten. Darum lasse Ich auch die Verkörperung von Lichtwesen auf der Erde zu, doch die Bedingungen sind oft schwer und erfordern große Liebe zu Mir und starken Willen, um erfüllt zu werden. Doch den tröstenden Zuspruch gebe Ich euch immer wieder, daß Ich euch nicht fallen lasse, wengleich ihr selbst auch euren Willen tätig werden lassen müsset, um das Höchste zu erreichen, denn den Willen mache Ich nicht unfrei Ich helfe wohl, aber Ich zwinge nicht. Und darum müsset auch ihr den Kreuzweg gehen, ihr müsset durch Leid und Liebe jenen Grad der Vollkommenheit erreichen, der euch zu wahren Gotteskindern gestaltet, ihr müsset die Liebe zu Mir entfachen zu höchster Glut und nun aus dieser Liebe heraus für Mich arbeiten, ihr müsset tätig sein auf dieser Erde im erlösenden Sinn, ihr müsset eure Mission zu Ende führen, bis Ich komme, um euch zu holen in Mein Reich

Amen

Auch den Führenden mangelt die Erkenntnis, so sie diese nicht von Mir gewonnen haben, so sie nicht die Bedingungen erfüllen, die ihnen das Erkennen, das Wissen um die Wahrheit eintragen. Dann haben sie sich selbst an führende Stellen aufgeschwungen, ohne von Mir berufen zu sein, und dann können sie nur blinde Führer sein, die einen falschen Weg gehen und die sich ihnen anvertrauenden Menschen auch nicht recht leiten können. Und Ich wiederhole es immer wieder, daß Ich Selbst Mir Meine Diener auf Erden berufe und ihnen die rechte Ausbildung gebe, auf daß sie nun ihr Amt recht verwalten und ihren Mitmenschen zuverlässige Stützen und Begleiter sind. Ich brauche in der Endzeit Menschen, die im Wissen stehen um die reine Wahrheit, denn viele werden sich lösen wollen von denen, die ihnen nicht recht Aufschluß geben können über Sinn und Zweck des Erdenlebens. Und ihnen muß ein Bote von Mir in den Weg treten und sie sanft auf den rechten Weg drängen, der zwar oft uneben ist und voller Hindernisse, aber doch zum Ziel führt. Diese Boten werden sich, so sie aufklärend wirken, das Vertrauen erringen, und ihren Lehren wird Gehör geschenkt werden, weil sie göttlichen Ursprung erkennen lassen und weil die Wahrheit sich Bahn brechen wird, so sie in der rechten Weise den Menschen zugeleitet wird. Blinde Führer werden die Menschen in die Irre führen, Meine Boten dagegen tragen ein Licht, und so erleuchten sie den dunkelsten Weg denn Meine Boten haben Mein Wort Gewaltig ist dieser Ausspruch, daß Ich Selbst Mich den Boten so eng verbinde, daß sie Mein Wort zu hören vermögen Doch daran erkennet ihr auch Meine Boten und wisset sie zu unterscheiden von den Gegenkräften, daß sie Vertreter Meines Wortes sind, das sie von Mir Selbst empfangen. Folglich müssen diese auch in der rechten Erkenntnis stehen, weil Ich Selbst sie belehre (10.7.1949) Und **diesen** Führern sollet ihr euch anschließen, ihnen sollet ihr euch anvertrauen, wollet ihr zum Ziel gelangen, zu Mir, Der Ich nur auf einem Wege zu erreichen bin auf dem Wege der Wahrheit. Die reine Wahrheit ist aber nur in Meinem Wort enthalten, die reine Wahrheit kann euch Menschen nur durch Mein Wort zugeführt werden, weshalb Ich Meine Boten beauftrage, euch Mein Wort zu bringen und euch also zuverlässige Führer zu sein auf eurem Erdenlebensweg. Rechte Führer sende Ich euch, und so ihr ihnen Beachtung schenket, werdet ihr viel gewinnen, denn sie besitzen viel und können daher viel abgeben denen, die nichts besitzen. Ihren Besitz, ihren Reichtum aber haben sie von Mir und nehmen ihn ständig von Mir entgegen, also könnet auch ihr in den Besitz einer Gabe kommen, die von Mir ihren Ausgang genommen hat, ihr könnet euch beteiligen an der Nutznießung dessen, was Ich nur Mir zugewandten und liebwilligen Erdenkindern direkt vermitteln kann. Ihr könnet in dessen Segen gelangen, und dann werdet ihr von selbst den rechten Weg einschlagen, denn ihr folget dann nur den Führern, die als Meine Boten den rechten Weg wissen, der zu Mir führt. Und darum achtet darauf, daß ihr euch nicht falsch führen lasset, verlangt von euren Führern Aufklärung, und so sie euch diese nicht geben können, so wählet sie nicht zum Führer, sondern suchet, bis ihr den rechten Führer gefunden habt, und wahrlich sage Ich euch, wer suchet, der wird auch finden, denn dem Willigen komme Ich Selbst entgegen und gebe Mich ihm zu erkennen Ihm nahe Ich Mich in einem Menschen, durch den Ich Selbst Mich äußern kann, dem Ich also das Evangelium bringe, unverfälscht und rein, und der darum durch Meinen Geist gelehrt ihm die volle Wahrheit übermitteln kann, die allein zu Mir führt und zum ewigen Leben Amen

Das Eingehen in Meinen Willen hat unweigerlich den Zusammenschluß mit Mir zur Folge. Denn dann strebt der Mensch nach Vollkommenheit, er gleicht sich Meinem Urwesen an und wird nun zu Meinem Ebenbild, so daß jede Kluft zwischen Mir und ihm überbrückt ist und er als lichtvolles Geistwesen ständig in Meiner Nähe weilen kann. Das Eingehen in Meinen Willen bedeutet Aufgeben des einstigen Widerstandes, Anerkennen Meiner Selbst als höchstes und vollkommenstes Wesen, Einfügen in die göttliche Ordnung und Gestaltung zur Liebe, weil Ich die Liebe als erste Bedingung stelle, um Mich mit Meinen Geschöpfen zusammenzuschließen. Das Eingehen in Meinen Willen bedeutet ferner gänzlich Lösen von Meinem Widersacher, da dieser völlig entgegengesetzten Willen auf den Menschen zu übertragen sucht und der Mensch nun von selbst sich entschieden hat, seinen Willen dem Meinen unterzuordnen. Also hat der Gegner das Herrscherrecht über den Menschen verloren, und dieser hat sich befreit aus seinen Fesseln. Das Eingehen in Meinen Willen setzt aber auch Kenntnis Meines Willens voraus, und wieder ist dadurch die Begründung gegeben, daß Ich Mein Wort zur Erde leiten muß, das den Menschen die Kenntnis vermittelt von Mir und Meinem Willen. Es ist also ein Akt der Liebe und Barmherzigkeit, daß Ich die Menschen nicht ihrem selbstgewählten Schicksal überlasse, sondern ihnen ihre Lebensaufgabe vorstelle, daß Ich ihnen den Weg zeige, den sie gehen müssen und daß Ich sie also mit Meinem Willen bekanntmache, wengleich Ich es ihnen freistelle, ihn zu erfüllen oder zu verwerfen (11.7.1949) Und nun ist es entscheidend, wie weit sich der Mensch noch dem Einfluß des Gegners von Mir öffnet. Er selbst hat freien Willen, wird also nicht gezwungen zur Annahme Meines oder auch Meines Gegners Willen, der sich durch körperliche Eindrücke und Empfindungen auch bei dem Menschen Gehör zu verschaffen sucht. Seine Mittel sind Lustbarkeiten und Freuden der Welt, Mein Mittel aber ist eine Ausstrahlung aus dem geistigen Reich, die, so es genützt wird, die Seele des Menschen auch in das geistige Reich hinüberzieht, denn das Befolgen Meines Wortes ist schon ein Unterordnen des Willens in den Meinen und also Annäherung an Mich, die im gänzlichen Zusammenschluß endet. Unterordnen des Willens also heißt Erfüllen Meines Willens, Meiner Gebote, die Ich durch Mein Wort den Menschen kundgebe Mein erstes Gebot aber heißt: Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst Wer dieses Gebot erfüllt, der hat alles getan; er lehnet sich nicht mehr auf gegen Mich, sondern erkennt Mich mit liebendem Herzen nicht unter Zwang an, er ist auf ewig zu Mir zurückgekehrt, von Dem er seinen Ausgang genommen hat, er bewegt sich gänzlich in Meinem Willen, der auch sein Wille ist, und er wird als Mein Kind und Erbe in alle Rechte eines Kindes eingesetzt und also schaffen und gestalten können in Kraftfülle und ewig selig sein Amen

Ihr setzt die unterbrochene Entwicklung fort im Jenseits, so ihr nicht als vollendete Teufel von dieser Erde scheidet, also noch die Möglichkeit besteht, daß ihr euch aufwärts entwickelt. Teuflich aber ist eure Gesinnung, so ihr voll Haß und Rachgier seid gegen eure Mitmenschen, die zu Gott streben, die also guten Willens sind, Gott anerkennen und Seinen Willen zu erfüllen suchen. Werden diese Menschen verfolgt, lediglich ihrer Gesinnung wegen, dann kann den Verfolgern wahrlich teuflische Gesinnung zugeschrieben werden, und dann hört jedes Erbarmen auf, weil das Geistige in jenem Menschen sich verhärtet und durch seine Gottferne in jenen Zustand geraten muß, der die Bannung in der festesten Materie bedingt. Die Seelen dieser Menschen können nicht in das jenseitige Reich eingehen, denn es gibt für sie keine Besserungsmöglichkeit, nur ein immer tieferes Absinken zur Hölle, zur Gottferne. Und es ist sonach doch ein Erbarmungsakt, daß das Geistige in der Materie wieder gebunden wird, weil es im Mußzustand doch wieder langsam zur Höhe schreitet, wenn auch in endlos langer Zeit. Das Jenseits, das geistige Reich, kann wohl auch zahllose Seelen aufnehmen, die in einem völlig untätigen Zustand Ewigkeiten verharren, die aber doch noch wandlungsfähig sind, die also noch nicht den Grad erreicht haben, der eine Bannung in der Materie bedingt. Sie können wohl noch absinken bis zu jenem Grad, doch solange noch eine Möglichkeit zum Gegenteil besteht, wird die Seele auch nicht in den Mußzustand versetzt, der aber unweigerlich das Los der zu Teufeln gewordenen Menschen sein wird nach dem Untergang der alten Erde. Darum wird, was noch wandlungsfähig ist, noch vor dem Ende der Erde abberufen werden, und es können diese Seelen nach ihrem Tode ihre mangelhafte Reife erhöhen, so sie dazu willig sind. Und so wird die Menschheit zuletzt nur noch aus guten und bösen Menschen bestehen, und die Scheidung der Geister ist gewissermaßen schon erfolgt, bevor das Letzte Gericht sein wird. Denn die wenigen Menschen, die Gott treu sind, werden Anlaß geben zu Entäußerung der wahren Gesinnung der Menschen Sie werden angefeindet und verfolgt werden und wahrlich unter Teufeln leben müssen Und es wird die Hölle auf der Erde sein Es werden die brutalsten Mittel angewendet werden, um die Gottgetreuen zum Abfall zu bewegen, der Satan wird seine ganze Macht und List entfalten, um Gott vom Thron zu stürzen und sich selbst zu erheben. Und es wird scheinen, als trage der Satan den Sieg davon. Die Gläubigen werden bangen und hoffen und in ihrem tiefen Glauben die Kraft finden zum Ausharren. Sie hoffen auf das Kommen des Herrn und die wundersame Errettung aus größter Not. Und ihren Glauben lässet Gott nicht zuschanden werden, Er wird kommen in den Wolken, so der Satan schon den Sieg errungen zu haben glaubt. Dann hat das geistige Reich seine Pforten geschlossen, denn dann wird es nur noch Lebende und Tote geben, Menschen, die zum Leben auf der neuen Erde bestimmt sind, die auch in Wahrheit ein ewiges Leben haben, und Menschen, die in die festeste Materie gebannt werden, die den Tod erdulden, aus dem sie erst nach endlos langer Zeit zum Leben erwachen werden Amen

Ich will von euch recht verstanden werden und werde daher stets Mein auf Erden gesprochenes Wort euch recht zu erklären suchen, vorausgesetzt, daß euch daran gelegen ist, d.h., daß ihr nach der Wahrheit und dem rechten Wissen trachtet. Das rechte Wissen zu erläutern, euch Menschen die rechte Erkenntnis zu geben, ist allein Mein Recht und Meine Macht, denn die Wahrheit muß von Mir Selbst ausgehen, kann jedoch über viele Stationen geleitet werden und daher auch von Menschen an euch herangetragen werden. Immer aber sind dann diese Menschen, die euch die Wahrheit bringen, von Mir dazu beauftragt und entsprechend belehrt, so daß sie zuvor das Wissen von Mir empfangen haben, ehe sie euch belehren. Ist also der Ursprung des Wissens eines Menschen bei Mir nachzuweisen, dann könnet ihr unbedenklich sein Wissen als Wahrheit annehmen, ist aber das Wissen menschlichen Ursprungs, also eigene Verstandestätigkeit, so ist seine Wahrheit zweifelhaft, und auf daß ihr Menschen nun ständig eine Prüfung dessen vornehmen könnet, was euch als Wahrheit dargeboten wird, werde Ich immer wieder die reine Wahrheit zur Erde leiten, also genau so das Evangelium predigen im Geist, wie Ich es auf Erden getan habe, und Empfänger des Evangeliums, also Hörer Meines Wortes, werden die sein, die Mir ihre Liebe im Herzen entgegenbringen, so daß Ich ihnen ins Herz das Wissen um die reine Wahrheit legen kann. Ich gebe immer wieder Erklärungen Meines Wortes, Ich suche immer wieder Meine Liebelehre ihnen zu vermitteln, und Meines Geistes Wirken wird kein Ende nehmen bis an der Welt Ende Denn ohne dieses gibt es keine Wahrheit, weil die Unvollkommenheit der Menschen stets das Reine verunreinigt, das Wohlgestaltete verunstaltet, weil das Göttliche, das mit den Menschen in Berührung kommt, mit der Zeit eine menschliche Färbung erleiden wird, weil niemals das Göttliche so rein erhalten bleibt unter Menschen, wie es uranfänglich ausgegangen ist. Solange aber Mein Geist wirkt, strahlt das Göttliche zur Erde hernieder, solange Mein Geist wirkt, werden auch die Ausstrahlungen von reinen, liebwilligen Menschen aufgefangen, und so kommt immer wieder das reine Wort Gottes zur Erde, „es bleibt Mein Wort bestehen bis in alle Ewigkeit“ Somit wird niemals die Erde in Finsternis versinken können, niemals wird Mein Wort, wie Ich es ausgesprochen habe auf Erden, unverstanden bleiben, denn wo eine Erklärung nottut, bin Ich immer bereit, durch Meinen Geist den wissensdurstigen Menschen ein Licht zu bringen, und Ich finde auch stets die rechten Mittel und Wege, denen die Wahrheit zuzuleiten, die sie begehren. Doch in der Endzeit fühlen sich die Menschen wohl in der Dunkelheit, in der Endzeit lassen sich die Menschen genügen an irdischem Wissen, sie wollen nicht Meine Sprache hören und nehmen gedankenlos hin, was ihnen als Mein Wort dargeboten wird. Und sie verstehen daher auch nicht mehr Mein Wort, weil es nicht rein geblieben ist, streben aber auch nicht von selbst die reine Wahrheit an. Und daher lasse Ich sie aufmerksam machen auf Irrtum und Lügen, Ich sende Lichtträger mitten unter sie, die durch Aufblitzen hellsten Lichtes die Menschen die Finsternis erkennen lassen, in der sie weilen. Denn Ich will, daß sie zur Erkenntnis kommen, Ich will, daß sie Mein Wort vernehmen rein und unverbildet und rede daher zu ihnen durch Meinen Geist Ich sende Meine Jünger der Endzeit hinaus in die Welt, daß sie Meine Lehre verbreiten, daß sie den Menschen wieder die Liebe lehren, weil

ohne die Liebe auch das Wissen nicht von ihnen empfangen werden kann. Und so werde Ich durch deren Mund reden, Mein Geist wird wirksam werden in den Menschen, die Mir ergeben sind und für Mich und Mein Reich arbeiten. Und Licht wird werden allen, die Licht begehren, die Wahrheit werden hören und verstehen alle, die nach ihr verlangen und somit auch nach Mir, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin Amen

Meine kleine Gemeinde wird Mir treu bleiben bis zum Ende, denn sie umfaßt die rechten Kinder des Vaters, es sind die Meinen, die durch ihre innige Verbindung mit Mir fortgesetzt Kraft empfangen, um auszuharren auch in größter irdischer Not. Es werden die Meinen wohl arg bedrängt werden von den Kindern der Welt, die Meinem Gegner angehören und für ihn gegen die Meinen kämpfen, wie Ich aber auch stets als Streiter neben den Meinen einhergehe und ihnen außergewöhnlich Kraft verleihe, so daß sie nicht besiegt werden können, wengleich der Kampf überaus schwer ist. Sie haben ein unzerstörbares Schild, das ihnen sicherster Schutz ist das Schild des Glaubens, gegen das alle Angriffe erfolglos sind Je härter die irdische Not wird, desto zuversichtlicher erwarten sie Meine Hilfe, Mein Kommen von oben und die Errettung aus irdischer Not durch Mich sie haben irdisch keinen Schutz mehr und sind allein nur auf Mich, auf ihren Glauben angewiesen, ansonsten sie Mich völlig aufgeben und sich den irdischen Feinden ergeben müßten. Doch nun wird es erkennbar sein, was ein starker Glaube vermag In der größten Not werde Ich offensichtlich Hilfe bringen, weil die Meinen fest daran glauben, daß Ich ihnen helfe. Und diesen Glauben lasse Ich nimmermehr zuschanden werden. Und wengleich die Gegner irdisch hoch im Ansehen stehen, an materiellen Gütern in Fülle haben und macht- und kraftvoll scheinen, es werden die Meinen nicht nach deren Gütern verlangen, sie streben nur noch nach oben, sie verlangen nach Mir und nach geistigen Gütern, sie haben restlos die Materie überwunden und sind daher auch reif für den Aufenthalt im Paradies auf der neuen Erde, der sie entschädigen wird für alles Leid in der letzten Zeit vor dem Ende. Sie haben wahrlich eine Probe zu bestehen, die ihnen reichen Lohn eintragen soll, denn nicht um ihrer selbst willen müssen sie das schwere Leid und die Trübsal am Ende erfahren, sondern um der Mitmenschen willen, die an der Kraft des Glaubens erkennen sollen, welche Einstellung die allein rechte ist, und die noch eine letzte Gelegenheit haben, sich für Mich zu bekennen angesichts des offensichtlichen Wirkens Meinerseits, das ihnen zu denken gibt. Also ist auch die große Trübsal vor dem Ende als ein Erlösungsmittel der irrenden Seelen anzusehen, und darum gilt Meine besondere Liebe denen, die um ihrer Mitmenschen willen ein Kreuz auf sich nehmen und dennoch fest zu Mir halten. Doch daß es für die Meinen erträglich ist, das sei ihnen fest zugesichert, sie werden durchhalten und Mir die Treue bewahren, bis Ich Selbst komme in den Wolken und sie heimhole in Mein Reich und alle Not wird beendet sein Amen

Was euch zur Seligkeit verhelfen kann, bringe Ich in Anwendung, denn die geistige Not ist groß, die in eurem Unglauben ihre Ursache hat. Doch Ich will, daß ihr glauben lernet, Ich will, daß ihr alle Zweifel fallen lasset, Ich will, daß es in euch hell werde, daß ihr Mich erkennet, daß ihr Meine Führung wahrnehmet, daß ihr euch Mir anschließet, daß ihr in Mir euren Vater sehet, Der euch betreut und euer geistiges Wohl fördern will Es ist eure Lebensaufgabe, zur Erkenntnis eurer uranfänglichen Beschaffenheit, eures Zieles und eurer Bestimmung zu gelangen. Diese Erkenntnis aber könnet ihr nur gewinnen durch den Glauben, ansonsten ihr ewig lichtlos, also unwissend bleibt. Und das rechte Wissen ist nur durch einen Glauben zu gewinnen, der durch die Liebe lebendig wird, d.h., glaubet ihr an Mich als ein höchst vollkommenes Wesen, dann erwacht in euch auch die Liebe zu Mir, und ihr suchet, euch Mir in Meinem Urwesen anzugleichen, also ihr strebet die Vollkommenheit an. Vollkommen aber kann nur der Mensch werden, der gut zu sein sich bestrebt. Also muß er in der Liebe leben Dadurch wird der Glaube lebendig, d.h. zu innerster Überzeugung.

Nur ein lebendiger Glaube strebt die Verbindung mit Mir an, was soviel heißt, als daß der Geistesfunke, der als Mein Anteil in der Seele eines jeden Menschen ruht, sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet, also das Denken des Menschen Mir gilt, und er nun mit Mir spricht daß er im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet. Dann wird es licht in ihm, weil er zugleich mit der gedanklichen Verbindung liebetätig ist, von innen heraus angetrieben durch Meinen Geist, der, weil er Mein Anteil ist, das den Menschen zu tun heißt, was Ich Selbst tu in Liebe wirken Und Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit, das Licht der Erkenntnis, das in ihm entzündet ist, nimmt an Helligkeit zu, die Gedanken bewegen sich in der Wahrheit, von innen heraus wird er nun belehrt von Meinem Geist, was soviel sagen will, daß jeder Gedanke in ihm zur innersten Überzeugung wird, daß er folgerichtig denkt und auch dem Mitmenschen gegenüber sein nun gedanklich gewonnenes Wissen vertreten kann und wird als Wahrheit.

Zu diesem Erkennen, zur Wahrheit aus Mir, sollet ihr Menschen kommen in der Zeit eures Erdenlebens, denn dieses Wissen wird euch bestimmen zu einer Lebensführung, die gut, also Mir wohlgefällig ist. Dann habt ihr eure Lebensaufgabe erfüllt, und ihr seid aus dem Stadium der Unkenntnis zu Beginn der Verkörperung als Mensch in das Stadium des Erkennens getreten, immer in Verbindung mit Mir, Der Ich nimmermehr ausgeschaltet werden darf, also mit euch zusammen wirken muß, soll euch geistiger Erfolg gesichert sein. Ihr Menschen könnet dieses Ziel erreichen, so ihr nur ernstlich wollet. Und Ich helfe einem jeden, weil er allein zu willensschwach ist, dieses Ziel anzustreben. Ich führe ihm Menschen in den Weg, die ihm einen Anstoß geben sollen zu innerer Selbstbetrachtung, auf daß nun aus freiem Willen der Prozeß einsetzen kann, der aus dem noch toten, kraftlosen Geistwesen ein die Vollendung anstrebendes Geschöpf macht, das in der Verbindung mit Mir das höchste Ziel erreichen kann ein Kind Gottes zu werden, wie es seine Bestimmung ist Amen

Umgestaltung der Erde im Augenblick Wunder der Schöpfung

B.D. Nr. 4692
18.7.1949

Der Akt der Umgestaltung der Erde ist für euch Menschen unfaßbar, denn er geht nicht im Rahmen der Gesetzmäßigkeit vor sich, wie bisher jegliches irdische Schöpfungswerk auf dem Wege einer langsamen Aufwärtsentwicklung entstand, sondern es wird das Werk eines Augenblickes sein, abgesehen von der Vernichtung zuvor, die alle Schöpfungen auf der alten Erde betrifft und die, weil sie sich vor den Augen der Entrückten abspielt und auch anfänglich noch von den der Vernichtung anheimfallenden Menschen beobachtet werden kann, ihre Zeit erfordert, wie es Naturgesetz ist. Es können also Menschen den Ablauf des Vernichtungswerkes verfolgen, und darum wirkt Gott nicht widergesetzlich, während die Neugestaltung der Erde ein Wirken Gottes im Universum ist, das keinem Menschenauge sichtbar wird und darum Gott auch keine Zeit benötigt, sondern Er im Augenblick alles entstehen lassen kann, was Seine Liebekraft und Seine Weisheit zur Ausführung bringen will.

Die der neuen Erde zugeführten Menschen finden also eine fertige Schöpfung vor von ungemein reizvoller Vielseitigkeit Schöpfungen, die ihre Augen nie gesehen haben, werden sie in Staunen versetzen, zumal sie die Schöpfungen der alten Erde noch in Erinnerung haben und ständig Vergleiche ziehen. Sie werden sich wirklich im Paradies wiederfinden, in vollster Harmonie mit ihrem göttlichen Schöpfer und Vater stehend, von Seiner Liebe betreut und geführt und unterwiesen in allem, was ihnen fremd ist. Wie eine große Familie wird das Verhältnis der Menschen zueinander sein und aller Bestreben wird sein, sich die Liebe des himmlischen Vaters zu erringen, Ihm zum Wohlgefallen zu leben und sich in dienender Nächstenliebe zu betätigen. Die Zeitdauer ihrer Abwesenheit von der alten Erde und den Aufenthalt nach ihrer Entrückung können sie nicht schätzen, denn der Zeitbegriff ist ihnen genommen bis zu ihrer Rückversetzung auf die Erde, weshalb sie auch keinen Anhalt haben, in welchem Zeitraum die neue Erde entstanden ist. Sie wissen aber auch, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist und halten sonach auch ein plötzliches Erschaffen für wahrscheinlich, weshalb ihre Liebe und Verehrung zu Gott stets zunimmt und ihre Seligkeit sich steigert beim Betrachten der Wunderwerke, die Gottes Liebe, Weisheit und Allmacht bezeugen und den Menschen tausendfache Entschädigung bieten für die Trübsal und das Leid in der letzten Zeit des Bestehens der alten Erde Gott erprobt die Menschen wohl schwer, aber Er belohnt ihre Treue auch, und selig, wer zu jenen gehört, die das Ende auf dieser Erde erleben als Schafe Seiner Herde selig, die das Schlimmste ertragen und bestehen müssen und dafür das Schönste eintauschen, das Paradies auf der neuen Erde mit der ständigen Gegenwart des Vaters unter Seinen Kindern selig, die ausharren bis zum Ende, wo Gott Selbst kommen wird in den Wolken, um sie zu holen in Sein Reich, in das Reich des Friedens, bis Er sie zurückversetzt auf die Erde, die wahrlich Wunderwerke enthüllen wird, von denen sich kein Mensch etwas träumen läset, weil es auf der alten Erde nichts gibt, was als Vergleich angeführt werden könnte. Doch Gottes Liebe kennt keine Grenzen, und Sein Gestaltungswille ist unerschöpflich und bringt immer wieder neue Werke zustande, die alle vergangenen übertreffen, um Seine Kinder zu beglücken und ihre Treue zu belohnen Amen

Glaubet, daß Ich neben euch einhergehe auf eurem Lebenswege, so ihr nur guten Willens seid. Ich bin der gute Hirt, Der Seine Schafe wirklich hütet, und also überlasse Ich keines Meiner Geschöpfe sich selbst, sondern Ich nehme Mich eines jeden einzelnen treulich an und leite es dem Ziel entgegen Ich führe es den rechten Weg in die Heimat, in Meines Vaters Haus. So ihr nun aber einen zuverlässigen Führer habt, warum sorget ihr euch dann selbst noch um euer irdisches Wohl? Nichts soll euch Sorge machen, so ihr wisset, daß Ich bei euch bin und um alles weiß, was euch drückt und bewegt. Nur eines soll eure ständige Sorge sein daß ihr vor Mir bestehen könnet, so Ich Verantwortung von euch fordere, wie ihr euer Erdenleben genützt habt zum Wohl der Seele. Suchet euch allein darin Mein Wohlgefallen zu erringen, bedenket eure Seele, die Ich nicht bedenken kann ohne eure Einwilligung Ich bin ständig bei euch, so ihr Mir nicht selbst wehret, und immer werde Ich euch so führen, daß Körper und Seele finden, was sie benötigen den Körper werde **Ich** bedenken, so ihr dem Wohl der Seele eure Aufmerksamkeit zuwendet. Doch was ihr im freien Willen der Seele geben wollet, das führe Ich euch auch zu, denn alle Gaben kommen von Mir, und als euer Vater von Ewigkeit sorge Ich auch für Meine Kinder leiblich und geistig. Und darum sollet ihr mit Mir innige Gemeinschaft pflegen und Mich zu eurem Führer wählen, dann werde Ich euch nimmermehr verlassen und den Erdenweg mit euch bis zum Ende gehen, und dann seid ihr für keinen Schritt verantwortlich, denn er ist Mein Wille, und jedes Ereignis auf eurem Lebenswege ist von Mir vorausgesehen und je nach eurer Einstellung zu Mir bestimmt, auf daß eure Seele ausreife. Doch das Bewußtsein, Mich als Führer zu haben, soll euch ruhig und sorglos euren Erdenweg zurücklegen lassen, und in jeder Not des Leibes und der Seele sollet ihr nur vertrauensvoll zu Mir kommen, auf daß Ich euch helfe und ihr aller Sorgen ledig werdet Amen

Äußerung des Geistes abhängig von Seelenreife und Aufnahmefähigkeit

B.D. Nr. 4694

20.7.1949

Eine gewisse Seelenreife ist nötig, um Meine Stimme zu vernehmen, weil der Geist im Menschen sich durch die Seele äußert, d.h. sich der Seele kundtut, und diese daher so vorbereitet sein muß, daß sie aufnahmefähig ist für jede Äußerung des Geistes. Denn es hört der Mensch nicht mit leiblichen Ohren, sondern es ist die Seele, die die Äußerung des Geistes entgegennimmt und sie dem leiblichen Menschen, dem Verstand, weitergibt. Daher muß die Seele dem Geist in sich zugewandt sein; denn eine dem Körper mehr zugewandte Seele richtet das Ohr nach der Welt hin und vernimmt daher die leise Stimme des Geistes nicht, also muß der Mensch vorerst sich absondern von der Welt, vom Irdischen, ehe er fähig ist für geistige Kundgaben, die durch den Geist ihm vermittelt werden. Dann hat der Mensch eine gewisse Seelenreife erreicht, weil der Geistesfunke im Menschen schon zuvor seinen Einfluß ausübte auf die Seele des Menschen, das Denken, Fühlen und Wollen anregt zur Liebetätigkeit. Ist nun dieser Reifegrad erreicht, der Bedingung ist zur Entgegennahme Meines Wortes, dann kann aber auch jegliche Frage an Mich gerichtet werden, und Ich werde sie beantworten, daß sie allen verständlich ist. Es braucht also dann der Empfänger der Kundgaben keine Befürchtung zu hegen, daß er dann selbst gedanklich tätig ist und eigenes Gedankengut als Mein Wort niederschreibt. Wohl ist der Mensch gedanklich tätig, doch nur in der Weise, daß er die Gedanken verarbeitet, die Ich will und ihm durch Meine Lichtwesen übermitteln lasse. Es ist für die Dauer der Entgegennahme Meines Wortes der Empfänger unfähig zu einer Mir entgegengerichteten Gedankentätigkeit, vielmehr ist diese Gedankentätigkeit nun eine Ausstrahlung aus dem geistigen Reich, die mit Meinem Willen den Empfänger trifft und von seinem Geist der Seele zugeleitet wird. Darum kann auch der Mensch das Wissen überzeugt vertreten, das er in dieser Weise entgegengenommen hat, denn es ist reinstes Geistesgut aus den Himmeln, es ist Meine Stimme, die aber nur der Mensch vernehmen kann, der dem Geist die Äußerung gestattet. Einem Mir sich hingebenden Erdenkind aber werde Ich stets das Wissen geben, das es verlangt, und es könnte nun diese Zusicherung ausnützen, indem es sich mit Mir in Gedanken über das bespricht, was ihm unklar ist und wo es darüber Aufklärung erbittet. Dann wird sie ihm in ausführlicher Weise werden, weil Ich Mich unentwegt mitteilen will denen, die Mich zu sich reden lassen Amen

Nichts kann euch Meine Liebe zu euch mehr beweisen als Mein Wort. Und daher könnt ihr auch nichts Verwerflicheres tun, als Mein Wort zurückzuweisen, weil ihr damit auch Meine Liebe zurückweist. Was letzteres bedeutet, fasset ihr Menschen noch nicht, doch eure Kraftlosigkeit, euer geistiger Tiefstand, ist ein Beweis dessen, daß ihr ohne Meine Liebe, ohne Mein Wort nicht in eurer Entwicklung aufwärtssteigen könnt. Wo Mein Wort entgegengenommen wird durch Hören oder Lesen oder auch direkt von Mir, dort werden auch die Menschen Kraft aus ihm schöpfen, denn Ich Selbst rede zu ihnen und verströme Meine Kraft auf den Empfänger, und diese äußert sich in sich steigerndem Verlangen nach Mir und Meiner Gegenwart, sie äußert sich in geistigem Streben, in Liebetätigkeit, in Abkehr von der Welt, sie äußert sich ferner in zunehmender Erkenntnis, also in rechtem, wahrheitsgemäßem Denken und Wissen um Anfang und Bestimmung und also in einem Lebenswandel nach Meinem Willen. Alles dieses bringt Meine Kraft zuwege, die ihr mit Meinem Wort entgegennehmet Also ist das Zuleiten Meines Wortes auch ein Beweis Meiner Liebe, die euch in jeder Weise beglücken will und helfen, daß ihr zur Vollendung gelangt. Denn durch Mein Wort soll euch das Streben nach oben leicht werden, durch Mein Wort sollet ihr einen Einblick gewinnen in Mein Walten und Wirken und Mir näherkommen willensmäßig und durch Wirken in Liebe. Und da ihr selbst durch eure Unvollkommenheit als Mensch unwürdig seid, von Mir angesprochen zu werden, Ich es aber dennoch tue, habt ihr wieder einen Beweis Meiner Liebe zu euch, denn Ich gebe euch mit Meinem Wort ein Gnadengeschenk von unschätzbarem Wert und unverdient. Doch euer Wille ist zu schwach, um nach Meinem Wort zu verlangen, und daher teile Ich Mich euch mit im Wort unaufgefordert, doch wirksam kann es erst werden an euch, wenn ihr es entgegennehmet im freien Willen, d.h., die Kraft des Wortes werdet ihr erst spüren, so der Wille bereit ist zur Entgegennahme. Und so kann auch Mein Wort völlig ohne Erfolg bleiben bei Menschen, die es wohl hören, doch keinen Gebrauch machen, für die es nur ein leerer Schall ist, weil sie es nicht ins Herz aufnehmen, sondern nur mit den leiblichen Ohren hören. Diese empfinden keine Kraftwirkung und können sonach auch nicht Meine Liebe daraus erkennen, weil sie selbst ein verhärtetes Herz haben, das keiner Liebe fähig ist. Diese kennen Mich nicht und verlangen nicht nach Mir, denn ihre Liebe gilt noch der Welt und der Materie, und sie mißachten, was aus dem geistigen Reich zu ihnen kommt. Doch es liegt dann nimmermehr an Meinem Wort, daß sie leer ausgehen, sondern an ihnen selbst, weil Meine Gnadengabe verlangend und dankend angenommen werden muß, um wirksam zu sein und den Menschen Meine Liebe zu bezeugen

Amen

Die klare Erkenntnis dessen, was von Bestand ist, also geistiges Wissen benannt werden kann, ist nur Anteil des Vollkommenen und wird daher niemals verstandesmäßig erzielt werden können, sondern nur durch einen dem Willen Gottes völlig untergeordneten Willen, der einen in Liebe aufgehenden Lebenswandel nach sich zieht, der das Wesen wieder in seine Urbeschaffenheit versetzt, in den Zustand der Freiheit, des Lichtes und der Kraft. Dann gibt es für das Wesen, sei es auf Erden oder im Jenseits, keine Unkenntnis der Dinge mehr, dann weiß es um alles, um das Walten und Wirken Gottes, um den Zusammenhang alles Geschaffenen mit dem Schöpfer, es weiß um Uranfang und Endziel, um Sinn und Zweck göttlichen Wirkens und um dessen Ursache und Wirkung. Dann ist das Wesen also wissend geworden, es steht im Licht und kann selbst Licht ausstrahlen und wieder die Dunkelheit vertreiben dort, wo wieder der gute Wille vorhanden ist. Die tiefe Erkenntnis allein durch Nachdenken zu gewinnen, ist nicht möglich, weil der Verstand des Menschen wohl eine geistige Tätigkeit ausführt, also die Gedanken zu ordnen sucht, jedoch solange ohne geistige Unterstützung, wie es ohne Liebeswirken geschieht, also wo der Verstand allein ohne das Herz zum Erkennen zu gelangen sucht. Der Mensch muß von innen heraus gut sein, also sich zum Liebewirken angetrieben fühlen, dann erst tritt der Geist Gottes in Aktion, der nun das Denken des Menschen, seine Verstandestätigkeit ordnet und lenkt, und dann erst wird das Ergebnis des Verstandedenkens der Wahrheit entsprechen, die aber dann nicht der Verstand errungen hat, sondern das Herz, das den Verstand gewissermaßen beeinflusst, die aus dem geistigen Reich zuströmenden Gedanken aufzunehmen und zu verarbeiten. Das völlige Unterordnen des Willens dem göttlichen Willen ist erste Bedingung und setzt dies tiefe Liebe zu Gott und Demut voraus, die in dienender Nächstenliebe ihren Ausdruck findet. Darum kann wahrhaft weise sein nur der Mensch, der die göttlichen Gebote erfüllt und also durch einen (24.7.1949) Lebenswandel in Liebe sich zusammenschließt mit Dem, Der die ewige Liebe Selbst ist, Der aber auch die ewige Wahrheit ist und folglich jegliches Wissen, die reine Wahrheit, von Ihm ausgehen muß, niemals aber auf jene Menschen übergeleitet werden kann, die wohl verstandesmäßig überaus tätig, jedoch bar jeder Liebe sind. Denn diese haben keine Verbindung mit dem Urquell der Liebe und der Wahrheit und können somit auch nicht etwas besitzen oder erreichen, was Gott Sich vorbehält für die, die Ihn lieben und Seine Gebote halten. Was dem schärfsten Verstand nicht möglich ist, einzudringen in das allesumfassende Wissen, einzudringen in das Wesen der ewigen Gottheit, das ist einem liebenden Herzen leicht möglich und wiederum wird auch der schärfste Verstand einen Vorgang unbegreiflich finden, der jedoch nachweisliche Erfolge zeitigt. Denn daß ein Mensch ohne Vorbildung weitgehendst Auskunft und Aufklärung geben kann, erfordert ein Wissen, das ihm also nur auf geistigem Wege zugeführt worden sein kann und das darum als Beweis gelten muß, daß die tiefste Weisheit, die ewige Wahrheit, nur durch die Liebe gewonnen werden kann

Amen

**Hilfe an irrenden Seelen
größtes Liebes- und Barmherzigkeitswerk**

B.D. Nr. 4697
25.7.1949

Euch wird mannigfacher Segen zuteil werden, so ihr euch bemühet um irrende Seelen, die den rechten Weg nicht finden können, weil sie blind sind im Geist. Ihnen ein Licht zu bringen, sie auf den rechten Weg zu weisen und es ihnen so möglich zu machen, zum Ziel zu gelangen, ist ein Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, das bedeutsam ist für die Ewigkeit und das darum hoch bewertet wird von Mir, Der Ich alle Meine Geschöpfe liebe und ihnen durch euch Rettung bringen will. Körperlich dem Nächsten beizustehen, ist wohl auch ein Werk der Liebe, das euch gelohnt wird; jedoch eine Seele in den Zustand versetzen, ihre Lage zu erkennen und darauf folgend sich zu wandeln, also den rechten Weg zu betreten, der zu Meinem Reich führt und das allein erstrebenswerte Ziel ist, ist weitaus verdienstvoller, denn es ist gleichzeitig ein Beweis tiefsten Glaubens, so ein Mensch dem anderen seine Kenntnisse vermittelt, die nur geistig, also nicht beweisbar, erworben worden sind. Zudem wirkt ein solches Liebeswerk sich aus für die ganze Ewigkeit So ihr euch vorstellt, daß eure Bemühungen, einen unwissenden Menschen aufzuklären, seiner Seele einen lichtvollen Zustand eintragen kann, den sie ewiglich nicht mehr verliert, so muß euch dieses Bewußtsein schon der größte Lohn sein, dieser Seele unsägliches Leid erspart zu haben, das aber ihr Los gewesen wäre im Jenseits, so sie im Dunkel in jenes eingegangen wäre. Einem Menschen Licht gebracht zu haben, ist das größte Liebeswerk, denn es beweiset aufrichtige, uneigennützigte Nächstenliebe. Oft sind zwar die Bemühungen um eine irrende Seele scheinbar ohne Erfolg, doch was eine Seele einmal entgegengenommen hat, kommt in ihr wieder zum Vorschein in Fällen großer irdischer Not, und dann ist es immer noch möglich, daß der Mensch sich dazu bekennt, und immer wird dies euer Verdienst sein und bleiben, denn eine gerettete Seele dankt es ihrem Retter ewiglich, so sie einmal im Licht steht so sie erkannt hat, welchem Los sie entgangen ist durch seine Hilfe

Amen

Ihr habt eine überaus große Not zu gewärtigen, in der euch nur der Glaube an Mich aufrechterhalten kann, denn irdisch wird euch wenig Hilfe gebracht werden können, und ihr werdet, auf euch selbst gestellt, jegliche Hilfe von Mir erbitten müssen. Und dann werdet ihr sichtlich den Erfolg eines tiefen Glaubens feststellen können, denn stets wird Meine Liebe Mittel und Wege wissen, daß ihr der drückendsten Not ledig werdet. Es wird eine Zeit sein, wo Menschenweisheit und Menschenwille nichts vermag, weil euch die Kraft fehlt, die ihr anfordern müsset von Mir. Und doch wird einer dem anderen helfen können, und so er dies tut, wird auch die eigene Not geringer werden, doch die gesamten Lebensverhältnisse werden eine Umänderung erfahren durch Meinen Natureingriff, der jedoch vorgesehen ist, um den Weltmenschen die Unbeständigkeit und Wertlosigkeit dessen zu zeigen, was ihnen allein erstrebenswert ist Immer wieder mache Ich euch auf diese Zeit aufmerksam, doch im Getriebe der Welt erscheint es euch unmöglich, daß eine solche Zeit noch vor euch liegt. Wie aber wollet ihr dann bestehen, so ihr euch nicht schon darauf vorbereitet, so euch von seiten der Welt keine Hilfe gebracht werden kann, weil Ich Selbst dies unterbinde? Wie wollet ihr dann Hilfe erwarten, so ihr nicht an Mich glaubt und zu Mir eure Zuflucht nehmet? Der Glaube an Mich ist noch sehr schwach in euch, selbst wenn ihr mit dem Munde ihn bekennet und ihr auch Meinen Namen aussprechet als Beweis eures Glaubens an Mich. Doch der rechte Glaube will gewonnen werden, und einen rechten Glauben nenne Ich nur den lebendigen Glauben, die feste innere Überzeugung dessen, an was zu glauben ihr vorgebt. Doch ihr werdet versagen, so euch diese schwere Glaubensprobe gestellt wird. Dann erst werdet ihr erkennen, wieviel mehr ihr euch befassen müßtet mit Gedanken an Mich, an euren Schöpfer und Vater von Ewigkeit, Der in Sich die Liebe, Weisheit und Allmacht ist, also euch helfen will und kann und es auch tun wird, so ihr eben diesen festen Glauben an Mich aufbringt. Der Glaube ist es, den Ich zu einem lebendigen gestalten will durch Mein Wort, das Ich immer wieder euch zuführe, und durch die Not und Glaubensproben, denen Ich euch schon jetzt unterwerfe, auf daß ihr reifet und stark werdet im Glauben, bevor die große Not einsetzt. Betrachtet einen jeden Tag noch als ein Geschenk und nützet ihn, lasset eure Gedanken schweifen zur Höhe, d.h., befasst euch öfter in Gedanken mit eurem Daseinszweck und Ziel, mit dem Leben in der Ewigkeit und mit Mir, Der Ich der Lenker und Gestalter alles dessen bin, was ist und an Den zu glauben euch leicht sein wird, wenn ihr es nur ernstlich wollet und euch gedanklich mit Ihm befasst. Denn Ich helfe wahrlich einem jeden, Mich zu erkennen, der dazu nur den Willen hat. Und so er Mich anrufet, werde Ich ihn erhören, weil Ich will, daß er an Mich glaubt. Lasset die große Not nicht an euch herantreten, bevor ihr diesen Glauben an Mich gewonnen habt. Ich allein werde euch helfen können, so jede andere Hilfe versagt, denn es ist kein Ding unmöglich bei Gott Und Ich will euch den Beweis liefern in der kommenden Zeit, daß ein tiefer Glaube alles vermag und auch die größte Not bannet Darum könnet ihr auch jener Zeit furchtlos entgegensehen, die ihr lebendig glaubet an Mich, an Meine Liebe, Weisheit und Allmacht

Amen

Alles, was zu wissen euch nottut, wird euch zugeleitet werden, sowie ihr wissend werden wollet Denn je nach dem Verlangen nach der Wahrheit werdet ihr bedacht, doch in verschiedener Form, weil auch der Wissensdurst des einzelnen verschieden und Ich auch weiß, was jedem dienlich ist für das Ausreifen der Seele. Und so gehen euch daher verschiedenartige Belehrungen zu, in alle Gebiete könnet ihr Einblick nehmen, immer aber muß euer Wille gut sein, ansonsten euch das Wissen um die Wahrheit vorenthalten wird. Danach aber könnet ihr auch beurteilen, welchen Wert oder Anspruch auf Wahrheit das euch von Mitmenschen zugetragene Wissen hat, denn der es euch darbietet, muß die Bedingungen erfüllt haben, die Ich an das Zuleiten der reinen Wahrheit geknüpft habe; also er muß, um recht zu denken und zu reden, auch recht handeln und einen recht gerichteten Willen in sich tragen Er muß Mir zugewandt sein, dann kann er sich auch im Besitz der Wahrheit wähnen und überzeugt für diese eintreten, also sein Gedankengut wird anerkannt werden können als der reinen Wahrheit entsprechend. Darum ist jede Debatte mit guten Menschen, mit Menschen, die sich Meine Gebote zur Richtschnur ihres Lebenswandels nehmen, von Wert und nutzbringend, weil sie nur Wahrheit zutagetreten lasset, während es völlig nutzlos ist, zu debattieren mit Menschen von offensichtlich minderwertiger Gesinnung, wenngleich auch ihnen das Evangelium gepredigt werden soll. Doch wahrheitsgemäße Aufklärung könnet ihr von einem solchen Menschen niemals erwarten, und Weisheit wird niemals aus seiner Rede herauschauen, denn sie ist ihm versagt, solange er nicht erfüllt, was von ihm verlangt wird solange er sich nicht eines gottgefälligen Lebenswandels befleißigt, der ein Wirken Meines Geistes zuläßt. Darum suchet zuerst die Gesinnung dessen zu ergründen, der euch belehren will, ehe ihr ihm euer Geistesgut vermittelt; lasset euch nicht täuschen durch fromme Reden, prüfet ihre Taten und ihren Willen, soweit ihr dieses vermöget, und prüfet dann das Gedankengut, das er euch zu vermitteln sucht, und ihr werdet den Spender dessen erkennen, was euch angeboten wird Denn alles, was gut ist, geht von Mir aus, und so steht auch ein guter Mensch ständig unter Meinem Einfluß, ein guter Mensch wird gedanklich von Mir geleitet und kann daher nur Wahrheit empfangen und auch austeilen, und er wird Glauben finden bei allen, die nach der Wahrheit streben

Amen